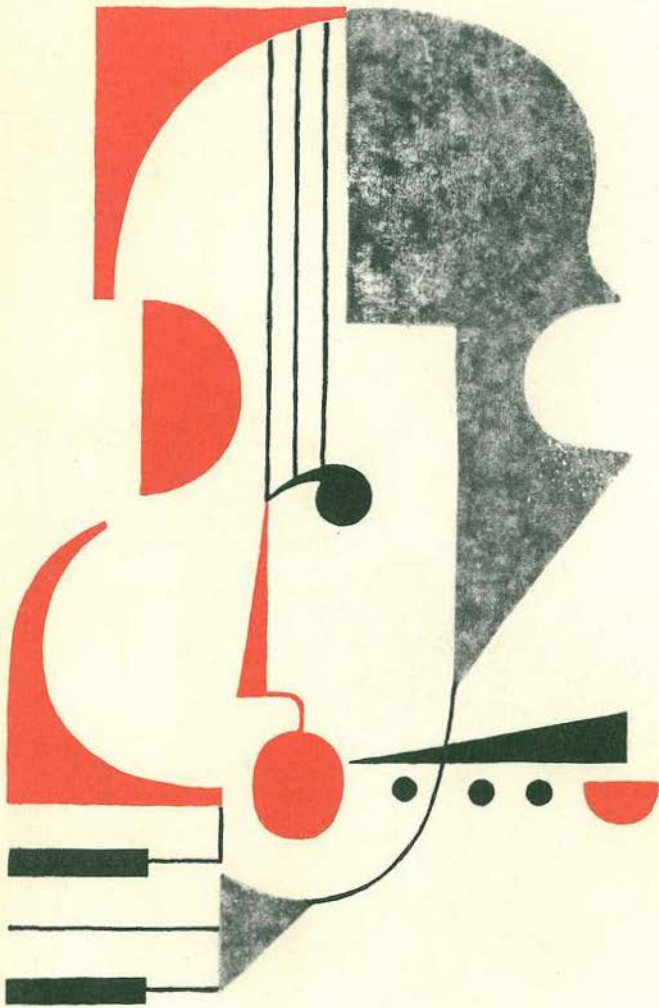


PROGRAMMHEFT



kasseler  
musiktage  
1959

© Kasseler Musiktage e.V.



# KASSELER MUSIKTAGE 1959

*Veranstaltet  
vom Arbeitskreis für Haus- und Jugendmusik  
mit Unterstützung des Hessischen Ministers  
für Erziehung und Volksbildung  
und des Magistrats  
der Stadt Kassel*

VON FREITAG, 9. BIS MONTAG, 12. OKTOBER

Umschlagzeichnung: Gertraud Weyrauch, Kassel

Aufnahmen: Werner Lengemann, Kassel (2) / Kurt Bethke, Frankfurt / Rudolf Betz, München  
Schott-Archiv / Susanna Schapowalow, Hamburg / Max Nehrdich, Kassel (2) / Anneliese  
Kretschmer, Dortmund / Die Abbildung der „Doppelfigur“ von Moore stammt aus dem Band  
„Plastik“ in der Reihe „Die Kunst des 20. Jahrhunderts“ und wurde uns vom R. Piper & Co  
Verlag, München, zur Verfügung gestellt.

Beilagen: Prospekte von Heinrichshofen's Verlag, Wilhelmshaven / Langen-Müller Verlag,  
München / Walter Kögler („tanz-Schallplatten“), Stuttgart-Möhringen.

Bärenreiter-Druck Kassel



## INHALT

Zeittafel der Veranstaltungen . . . . .	4
Lageplan . . . . .	5
Zur Beachtung . . . . .	6
Die Mitwirkenden . . . . .	8
Freiheit und Bindung im künstlerischen Schaffen . . . . .	10
Sinfonie-Konzert . . . . .	10
Offenes Tanzen am Sonnabend . . . . .	11
Offenes Chorsingen am Sonnabend . . . . .	11
Eröffnung der Musikausstellung . . . . .	11
Stillvergnühtes Streichquartett . . . . .	11
Kammermusik für Bläser . . . . .	12
Aufführungspraxis der Musik der Renaissance . . . . .	12
Hör- und Verständnisübung zu Anton von Weberns Variationen für Klavier op. 27 . . . . .	14
Geistliche Abendmusik . . . . .	14
Gottesdienste . . . . .	17
Altenglische Kammermusik . . . . .	18
Neue Musik für Streichquartett . . . . .	23
Lieder der Romantik . . . . .	23
Geselliger Abend . . . . .	30
Offenes Tanzen am Montag . . . . .	31
Offenes Chorsingen am Montag . . . . .	31
Begegnung mit Winfried Zillig . . . . .	31
Bach-Konzert . . . . .	31
Altenglische Kirchenmusik . . . . .	32
Rodelinde . . . . .	35
Vorführungen der Instrumentenbauer . . . . .	37

### Ergänzende Angaben zu den Werken

Sinfonie-Konzert . . . . .	38
Stillvergnühtes Streichquartett . . . . .	40
Kammermusik für Bläser . . . . .	41
Geistliche Abendmusik . . . . .	42
Evangelischer Gottesdienst . . . . .	44
Katholischer Gottesdienst . . . . .	45
Altenglische Kammermusik . . . . .	45
Neue Musik für Streichquartett . . . . .	47
Lieder der Romantik . . . . .	48
Bach-Konzert . . . . .	49
Altenglische Kirchenmusik . . . . .	50
Rodelinde . . . . .	50

Musikausstellung . . . . .	53
Vor und während den Kasseler Musiktagen . . . . .	55

# ZEITTADEL DER VERANSTALTUNGEN

## DONNERSTAG, DEN 8. OKTOBER

15.00	Beginn der Arbeitstagung „Neue Musik als Gebrauchsmusik“	Vortragssaal des Landesmuseums
-------	---	-----------------------------------

## FREITAG, DEN 9. OKTOBER

9.00	Fortsetzung der Arbeitstagung	Landesmuseum
16.30	Vortrag Hans Mersmann	Schütz-Schule, Aula
19.50	Eröffnung / Sinfoniekonzert	Stadthalle, Festsaal

## SONNABEND, DEN 10. OKTOBER

8.30—10.00	Offenes Tanzen	Hupfeld- u. Schütz-Schule
8.30—10.00	Offenes Chorsingen	Schütz-Schule, Aula
10.15—10.30	Eröffnung der Musikausstellung (geöffnet von 8.30—18.30)	Schütz-Schule
11.00	Stillvergnühtes Streichquartett, Gr. A	Schütz-Schule, Aula
11.00	Kammermusik für Bläser, Gr. B	Ingenieurschule
15.00	Referat Krings	Schütz-Schule, Aula
15.00	Referat Goebels	Ingenieurschule
17.00	Stillvergnühtes Streichquartett, Gr. B	Schütz-Schule, Aula
17.00	Kammermusik für Bläser, Gr. A	Ingenieurschule
20.30	Geistliche Abendmusik	Martinskirche

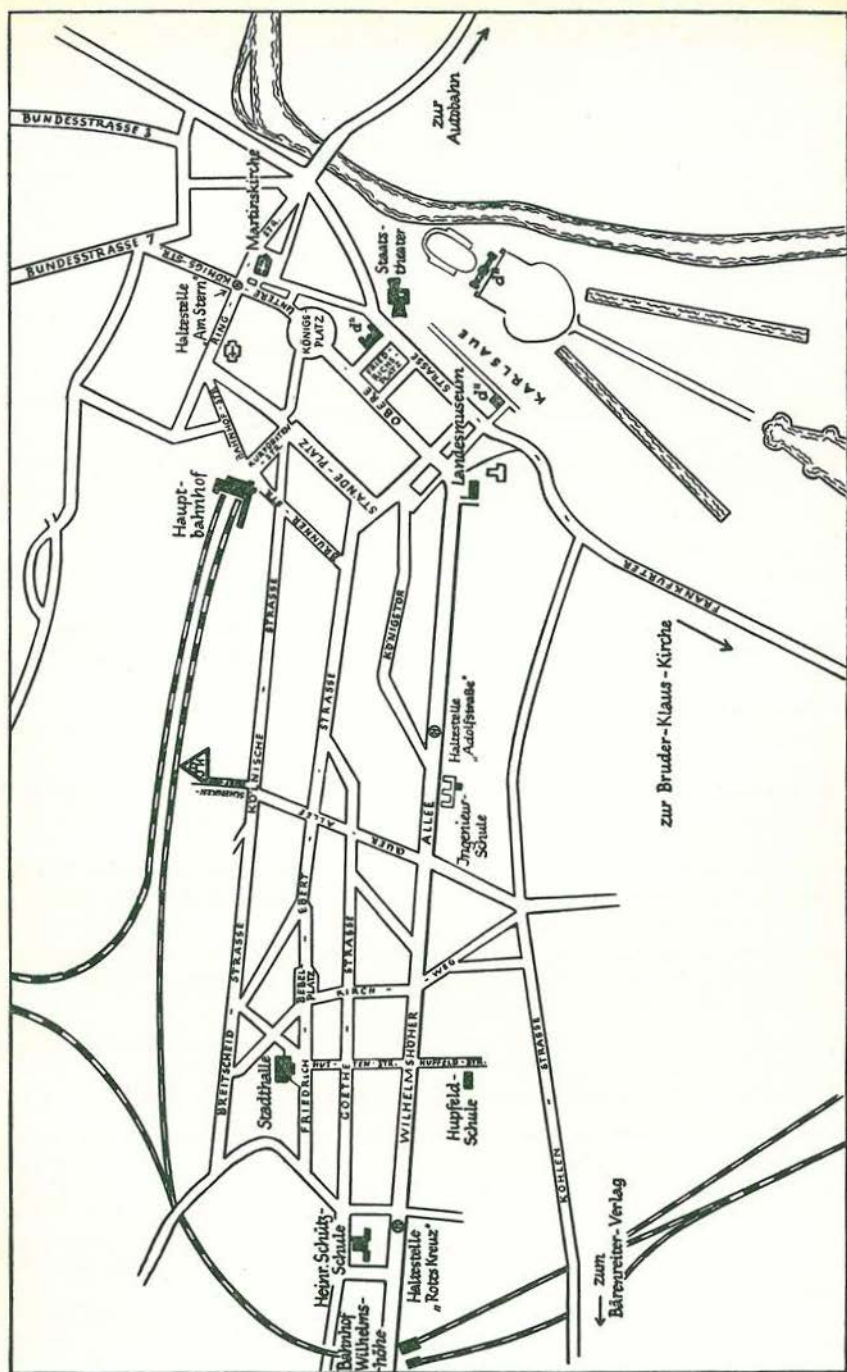
## SONNTAG, DEN 11. OKTOBER

9.00	Evangelischer Gottesdienst	Martinskirche
9.00	Katholischer Gottesdienst	Bruder Klaus-Kirche
9.30—18.30	Musikausstellung	Schütz-Schule
11.30	Altengl. Kammermusik, Gr. A	Ingenieurschule
11.30	Neue Musik für Streichquartett, Gr. B	Schütz-Schule, Aula
15.00	Lieder der Romantik	Schütz-Schule, Aula
17.00	Altengl. Kammermusik, Gr. B	Ingenieurschule
17.00	Neue Musik für Streichquartett, Gr. A	Schütz-Schule, Aula
20.00	Geselliger Abend	Stadthalle

## MONTAG, DEN 12. OKTOBER

8.00—9.30	Offenes Tanzen	Hupfeld- u. Schütz-Schule
8.00—9.30	Offenes Chorsingen	Schütz-Schule, Aula
8.30—18.30	Musikausstellung	Schütz-Schule
10.00	Begegnung mit Winfried Zillig	Schütz-Schule, Turnhalle im Kellergeschoß
9.55	Bach-Konzert, Gr. C	Schütz-Schule, Aula
11.30	Bach-Konzert, Gr. A und B	Schütz-Schule, Aula
16.00	Altengl. Kirchenmusik	Martinskirche
20.00	Rodelinde	Staatstheater

Angaben über Vorführstunden der Instrumentenbauer S. 37. Sitzungen von Verbänden S. 55





## ZUR BEACHTUNG

DAS TAGUNGSBÜRO DER MUSIKTAGE befindet sich von Donnerstag, 8. Oktober, bis Sonntag, 11. Oktober, von 8.00 bis 18.30 Uhr in den Hauptbahnhofgaststätten Henkel, Hauptbahnhof, Eingang durch die Mittelhalle. Hier werden die bestellten Eintrittskarten ausgegeben. Bei den Abendveranstaltungen und am Montag, dem 12. Oktober, liegen die Karten jeweils an den einzelnen Konzertkassen bereit, Öffnung eine halbe Stunde vor Konzertbeginn.

DER SAALDIENST der Kasseler Musiktage ist durch ein Abzeichen (KMT) kenntlich gemacht und ist bereit, alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

### LAGE DER RÄUME:

**Bruder Klaus-Kirche:** Oberwehren-Mattenberg, Kronenackerstraße. Linien 4 und 7 (ab Rathaus bis Mattenberg).

**documenta II:** Malerei im Museum Fridericianum am Friedrichsplatz (Stadtzentrum), Skulptur in der Orangerie im Auepark (unterhalb des Friedrichsplatzes), Druckgrafik im Bellevue-Schloß an der Schönen Aussicht. Linien 1, 7 und 11 bis Friedrichsplatz, Linie 4 bis Rathaus.

**Heinrich-Schütz-Schule:** Zwischen Wilhelmshöher Allee und Goethestraße an der Freiherr-vom-Stein-Straße. Zu erreichen vom Stadtzentrum mit den Linien 1, 11 (ab Rathaus), 3, 6 und 8 (ab Ständeplatz) bis Rotes Kreuz.

**Hupfeld-Schule:** Südlich der Wilhelmshöher Allee in der Hupfeldstraße. Zu erreichen vom Stadtzentrum mit den Linien 1, 11 (ab Rathaus), 3 oder 6 (ab Ständeplatz) bis Berlepschstraße.

**Landesmuseum:** Am Wilhelmshöher Platz. Linien 1, 11 und 4 bis Rathaus.

**Martinskirche:** St.-Martins-Platz (Nähe Königsplatz). Linien 1, 2, 3, 6, 7, 8, 11 bis zum Stern.

**Staatliche Ingenieurschule:** Wilhelmshöher Allee 73. Zu erreichen vom Roten Kreuz und vom Stadtzentrum mit den Linien 1 und 11 bis Adolfstraße. Zu Fuß von der Schütz-Schule in 25 Minuten zu erreichen.

**Staatstheater** am Friedrichsplatz. Linien 1, 7 und 11 bis Friedrichsplatz, Linie 4 bis Rathaus.

**Stadthalle:** Friedrich-Ebert-Straße (Nr. 152). Linie 8 (ab Hauptbahnhof) bis Stadthalle; 2 und 4 (ab Ständeplatz) bis Bebelplatz.

**Jugendherberge:** Nähe Stadthalle, Schenkendorfstraße 18. Linien 2, 3, 4, 6 und 8 bis Annastraße. Einzelausweis nicht erforderlich. Für die Dauer der Musiktage ist die abendliche Sperrstunde aufgehoben. Ein Schlüsseldienst ist eingerichtet.

BEI DER KASSELER STRASSENBAHN gibt es außer den Einzelfahrscheinen „Geradeaus“ (35 Pf) und „Umsteigen“ (40 Pf) auch Achter-Karten (acht Fahrten mit Umsteigen, DM 3.—) und Neuner-Karten (neun Fahrten ohne Umsteigen, DM 3.—).

DIE AUSSTELLUNG der Noten, Bücher, Bilder und Schallplatten ist in der oberen Turnhalle der Heinrich-Schütz-Schule untergebracht (Eingang durch das Hauptportal); die Instrumentenbauer stellen in einzelnen Klassenräumen im Erdgeschoß der Schule aus (siehe Schilder) und veranstalten Vorspielstunden im Musikraum (1. Stock). Zeitplan siehe Seite 4. Von Sonnabend, 10. Oktober, bis Montag, 12. Oktober, sind die Ausstellungen durchgehend von 8.30 (Sonntag 9.30) bis 18.30 Uhr geöffnet. Die offizielle Eröffnung findet am Sonnabend 10.15 Uhr in der Turnhalle statt.

Das Ausstellungsbüro (mit Telefonanschluß — über Rathaus 1 91 61) befindet sich im Erdgeschoß.

DOCUMENTA II: Teilnehmer der Kasseler Musiktage, die sich durch Vorzeigen der Gesamtkarte oder der Bestätigungskarte ausweisen, erhalten an allen Kassen der Ausstellung dreiteilige Eintrittskarten zum ermäßigten Preis von DM 1.50, deren drei Abschnitte auch an verschiedenen Tagen benutzt werden können.

OFFENES TANZEN: Wir machen darauf aufmerksam, daß die Turnhallen nur mit Turnschuhen betreten werden dürfen und daß nur Teilnehmer, die sich dafür angemeldet haben, zugelassen werden können. Das Tanzen in der Heinrich-Schütz-Schule findet in der Turnhalle im Kellergeschoß (unter der Notenausstellung) statt.

OFFENES CHORSINGEN: Es wird höflich darum gebeten, pünktlich zu erscheinen und das Chorsingen nicht vor Schluß zu verlassen.

GOTTESDIENSTE: Die Teilnehmer werden gebeten, frühzeitig zur Kirche zu kommen, da das Bereithalten von Sitzplätzen auch für Inhaber von Gesamtkarten und Ehrenkarten nicht möglich ist.

GESELLIGER ABEND: Durch den Auszug des Staatstheaters Kassel aus den Räumen der Stadthalle können wir in diesem Jahr die Wünsche der Tanzfreudigen besser mit den Wünschen derjenigen Teilnehmer in Einklang bringen, die auf geselliges Treffen, Gespräch und musikalische Darbietungen Wert legen. Im großen Festsaal sind Tische gestellt (nur einfache Bewirtung). Musikalische Darbietungen: Kantorei Barmen-Gemarke, die Engel-Familie und gemeinsames Singen. Im Blauen Saal keine Tische, sondern freie Tanzfläche, Sitzgelegenheit am Rande des Saals. Geselliges Tanzen. Die Tänzer werden gebeten, sich von Anfang an im Blauen Saal einzufinden; sie haben Gelegenheit, die Darbietungen der Engel-Familie mitzuerleben. Saalöffnung 19.30 Uhr. Beginn 20.00 Uhr.

FRÜHZEITIGES ERSCHEINEN zu allen Veranstaltungen wird dringend erbeten und ist auch deshalb zu empfehlen, weil es nur beim Sinfoniekonzert und in der Oper nummerierte Plätze gibt. Zu spät Kommende werden gebeten, in der Pause nach dem ersten Musikstück einzutreten. Das Sinfoniekonzert am Freitagabend wird als Direktübertragung vom Hessischen Rundfunk übernommen. 19.50 werden die Saaltüren geschlossen. Späterer Eintritt ist nur nach dem ersten Musikstück möglich.

AUSKÜNFTE FÜR DIE PRESSE erteilt Dr. Richard Baum am Freitag, dem 9. Oktober, nach dem Vortrag von Professor Mersmann (Beginn 16.30 Uhr) in der Aula der Heinrich-Schütz-Schule (vordere Sitzreihen), und am Sonnabend, dem 10. Oktober, nach der Wiederholung der „Musik für Bläser“ (Beginn 17.00 Uhr) in der Aula der Staatlichen Ingenieurschule.

DER BÄRENREITER-VERLAG, Kassel-Wilhelmshöhe, Heinrich-Schütz-Allee 35, lädt zur Besichtigung seiner Betriebsräume am Sonnabend von 9.00 bis 12.00 Uhr oder am Montag von 9.00 bis 17.00 Uhr ein. Sonntags für Besucher geschlossen.

REISEAUSKÜNFTE durch die Reisebüros  
Alpina, Wolfsschlucht 7-9, Tel. 12777  
Haußknecht, Opernstraße 2, Tel. 14262/3  
Wimke, Ständeplatz 17, Tel. 12040.

Die Reisebüros sind Montag bis Freitag von 8.30 bis 18.00 Uhr, sonnabends von 8.30 bis 14.00 Uhr geöffnet.

Im Kiosk des Verkehrs- und Wirtschaftsamts der Stadt Kassel vor dem Hauptbahnhof werden Auskünfte über Verkehrsverbindungen in der Stadt usw. erteilt (Tel. 13443).

EINGEHENDE POST für Teilnehmer der Musiktage ist in der Musikausstellung (Abt. Noten und Bücher) abzuholen.



## Die Mitwirkenden

Gerda Lammers, Kassel . . . . .	Sopran
Helmut Walcha, Frankfurt . . . . .	Cembalo
Paul Badura-Skoda, Wien . . . . .	Klavier
Rudolf Ducke, Kassel . . . . .	Klavier
Franzpete Goebels, Düsseldorf . . . . .	Klavier

### Das Deller-Consort London

Leitung: Alfred Deller

Eileen Poulter . . . . .	Sopran	Wilfred Brown . . . . .	Tenor
Mary Thomas . . . . .	Sopran	Gerald English . . . . .	Tenor
Alfred Deller . . . . .	Contratenor	Maurice Bevan . . . . .	Bariton

### Das Viola da Gamba-Quartett der Schola Cantorum Basiliensis

August Wenzinger      Hannelore Müller  
Marianne Majer        Johannes Koch

(Fünfte Viola da Gamba bei Gibbons, „Cries of London“: Heinrich Haferland, Hannover,  
Orgelcontinuo bei Purcell „Rejoice in the Lord“: Dieter Lometsch, Bad Hersfeld)

### Das Koeckert-Quartett München

Rudolf Koeckert . . . . .	1. Violine	Oskar Riedl . . . . .	Viola
Willi Buchner . . . . .	2. Violine	Josef Merz . . . . .	Violoncello

### Eine Studentengruppe der Nordwestdeutschen Musikakademie Detmold

Klaus Tippach . . . . .	Querflöte	Walter Ratz . . . . .	Oboe
Ruth Billeter . . . . .	Querflöte	Iwán Máhr . . . . .	Klarinette
Christoph Beltinger . . . . .	Querflöte	Dieter Klöcker . . . . .	Klarinette
Michael Achilles . . . . .	Querflöte	Jörn Maatz . . . . .	Fagott
Peter Conradi . . . . .	Querflöte	Jürgen Gode . . . . .	Fagott
Ingo Meyer . . . . .	Oboe	Hans Korf . . . . .	Waldhorn
Günter Zorn . . . . .	Oboe	Volker Sobottke . . . . .	Cembalo

### Das Symphonieorchester des Hessischen Rundfunks

Leitung: Generalmusikdirektor Otto Matzerath

### Das Staatstheater Kassel (Rodelinde)

Inszenierung: Intendant Dr. Hermann Schaffner

Musikalische Leitung: Generalmusikdirektor Paul Schmitz

Die Kantorei Barmen-Gemarke und eine Instrumentalgruppe

Leitung: Helmut Kahlhöfer

Gisbert Schneider . . . . . Klavier Hans J. Zingel . . . . . Harfe  
Emil Gerhardt . . . . . Klavier Hildegard Knobloch . . . . . Harfe

Eine Schlagzeuggruppe

Tenor-Solo: Klaus Bock

Die Evangelische Kirchenmusikschule Schlüchtern  
und das Collegium Musicum Kassel

Solisten: Ilse Wasse-Petersen, Gustav Banze, Gottfried Luttenberger

Leitung: Werner Bieske

Bläser der Westfälischen Kantorei Herford

Leitung: Hans Leißner

Der Kirchenchor der Bruder Klaus-Gemeinde  
und die Choralchola des Dekanat- Singkreises

Leitung: Theo Gnau

Leitung des Offenen Tanzens:

Rudolf Christl, Fürsteneck, und Walter Sons, Kassel

Leitung des Offenen Chorsingens:

Gottfried Küntzel, Jugenheim, und Helmut Kahlhöfer, Wuppertal

Mitwirkende des Geselligen Abends:

Die Engel-Familie: Der Jüngste (Pauli), die drei Engel-Mädel (Rosl, Resl, Liesl), die drei großen Engelbuam (Hans, Max, Fritz), Vater Fritz und Mutter Margarete Engel

Das Instrumentarium der Engel-Familie: Blockflöten-Doppelquartett, Streichquartett, Holzbläserquartett, Klarinetten, Posaunen, Trompete, Pauken, Raffe, Zither, Schwegelpfeifen, Fiedeln, Gitarren, Hackbrett, Stabspiele u. a. m.

Leitung des Tanzens: Rudolf Christl, Fürsteneck

Leitung der Tanzmusik: Lilli Friedemann, Bremen

Leitung des gemeinsamen Singens: Johannes H. E. Koch, Herford

Vorträge:

Professor Dr. Hans Mersmann, Köln; Dr. Alfred Krings, Köln;  
Professor Franzpeter Goebels, Düsseldorf; Winfried Zillig, München.

Verantwortlich für das Programm: Dr. Richard Baum, Kassel



16.30 Uhr / Aula der Heinrich-Schütz-Schule

## Freiheit und Bindung im künstlerischen Schaffen

(mit Beziehung auf die Musik)

Vortrag von Professor Dr. Hans Mersmann

\*

19.50 Uhr / Festsaal der Stadthalle

## Sinfonie-Konzert

*Ergänzende Angaben Seite 38*

Das Symphonie-Orchester des Hessischen Rundfunks

Leitung: Generalmusikdirektor Otto Matzerath

Solist: Paul Badura-Skoda, Klavier

### BEGRÜSSUNG

ERÖFFNUNG DER KASSELER MUSIKTAGE 1959 durch den Hessischen  
Minister für Erziehung und Volksbildung, Professor Dr. Ernst Schütte

KONZERT FÜR ORCHESTER . . . . . Winfried Zillig  
in einem Satz

STRUKTUREN op. 15 . . . . . Hans Ulrich Engelmann  
Den Taten der neuen Bildhauer

I. Moore: Figures (Allegro ma non troppo), II. Calder: Mobile (Lento, con moto),  
III. Zadkine: Orphée 1948 (Allegro)

KONZERT NR. 3 . . . . . Béla Bartók  
für Klavier und Orchester  
Allegretto, Adagio religioso, Allegro vivace

— Pause —

ZWEI ORCHESTERSTÜCKE ÜBER EINE CHANSON  
DES BINCHOIS . . . . . Ernst Pepping  
I Tema (Tranquillo), II Variazione (Allegro)

KAMMERSYMPHONIE op. 9 B . . . . . Arnold Schönberg  
Neue Ausgabe für großes Orchester

\*

8.30 – 10.00 Uhr / Turnhallen der Heinrich-Schütz-Schule (Kellergeschoß) und der Hupfeld-Schule

### Offenes Tanzen

Aufzüge, gesellige Tänze und Kontratänze für Teilnehmer der Kasseler Musiktage. Leitung: Rudolf Christl und Walter Sons. Teilnehmer mit den Anfangsbuchstaben A bis K tanzen in der Heinrich-Schütz-Schule, L bis Z in der Hupfeld-Schule. Die Turnhallen dürfen nur mit Turnschuhen betreten werden.

\*

8.30 – 10.00 Uhr / Aula der Heinrich-Schütz-Schule

### Offenes Chorsingen

Teilnehmer der Kasseler Musiktage erarbeiten Chormusik. Leitung: Gottfried Küntzel.

\*

10.15 – 10.30 Uhr / Turnhalle der Heinrich-Schütz-Schule

### Eröffnung der Musikausstellung

\*

11.00 Uhr / Kartengruppe A / Aula der Heinrich-Schütz-Schule

17.00 Uhr / Kartengruppe B / Aula der Heinrich-Schütz-Schule

### Stillvergnühtes Streichquartett

*Ergänzende Angaben Seite 40*

Ausführende: Das Koeckert-Quartett

STREICHQUARTETT IN A-DUR . . . . . Georg Philipp Telemann  
Affettuoso, Allegro, Vivace

STREICHQUARTETT IN B-DUR op. 1, Nr. 1 . . . . . Joseph Haydn  
Presto, Menuett, Adagio, Menuett, Presto

— Pause —

STREICHQUARTETT IN ES-DUR op. 125, Nr. 1 . . . . . Franz Schubert  
Allegro moderato, Scherzo Prestissimo, Adagio, Allegro

\*

11.00 / Kartengruppe B / Aula der Staatlichen Ingenieurschule

17.00 / Kartengruppe A / Aula der Staatlichen Ingenieurschule

## Kammermusik für Bläser

*Ergänzende Angaben Seite 41*

Ausführende: Studierende der Nordwestdeutschen Musikakademie Detmold

KONZERT op. XV, Nr. I . . . . . Joseph Bodin de Boismortier  
für fünf Flöten, Fagott und Cembalo

Adagio, Allegro, Allegro

DIVERTIMENTO II (KV Anh. 229) . . . . . Wolfgang Amadeus Mozart  
für zwei Klarinetten und Fagott

Allegro, Menuetto, Larghetto, Menuetto, Rondo

TRIO IN C-DUR op. 87 . . . . . Ludwig van Beethoven  
für zwei Oboen und Englisch Horn

Allegro, Adagio, Menuetto (Allegro molto, Scherzo), Finale (Presto)

— Pause —

SERENADE . . . . . Willy Burkhard  
für Flöte und Klarinette

1. Dialog (poco lento), 2. Cavatine (Allegretto), 3. Elegie (Lento), 4. Perpetuum  
Mobile (Allegro), 5. Marsch (Allegro)

KLEINE KAMMERMUSIK op. 24, Nr. 2 . . . . . Paul Hindemith  
für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott

I Lustig. Mäßig schnelle Viertel. II Walzer. Durchweg sehr leise. III Ruhig und  
einfach. Achtel. IV Schnelle Viertel. V Sehr lebhaft

\*

15.00 Uhr / Aula der Heinrich-Schütz-Schule

## Aufführungspraxis der Musik der Renaissance

Referat von Dr. Alfred Krings (mit Bandaufnahmen des WDR und Vorführung von  
Zinken, Posaunen, Pommern, Dulcianen, Krummhörnern, Regal u. a.)

Die Renaissance-Musik ist keine a-cappella-Kunst — Möglichkeiten der Instru-  
mentation — Klangfarbe und -qualität zarter und starker Instrumente für Kirche,  
Haus und Fest. Wie singen unsere Chöre heute Musik der Renaissance? Fragen  
der Besetzung, des Klanges — Zusammenwirken von Singstimmen und Instrumen-  
ten in Werken von Dufay, Finck, Stoltzer, Walter, de la Rue u. a.



GERHARD GOLLWITZER: LAUSCHENDE

Skizze von einer Musikwoche des Arbeitskreises für Haus- und Jugendmusik



15.00 Uhr / Aula der Staatlichen Ingenieurschule

## Hör- und Verständnisübung zu Anton von Weberns Variationen für Klavier op. 27

Referat von Franzpeter Goebels

Anton von Weberns Variationen op. 27 sind relativ leicht zu „begreifen“, rücken eine in der neuen Musik ziemlich verbreitete Aussageform in „greifbare“ Nähe des Klavierliebhabers. Sind aber damit auch die entscheidenden Hör- und Verständnisprobleme gelöst? Wir möchten versuchen, in diesem Studio durch vergleichendes Hören und Analysieren den Schlüssel für das Studium und Verständnis dieses Werks und einer sich auf Webern stützenden Aussageform des gegenwärtigen Musikschaflens zu geben. Es ist zu empfehlen, den Text (Universal-Edition Nr. 10 881) zur Hand zu haben.

\*

20.30 Uhr / Martinskirche

## Geistliche Abendmusik

*Ergänzende Angaben Seite 42*

Ausführende: Die Kantorei Barmen-Gemarke und eine Instrumentalgruppe  
Leitung: Helmut Kahlhöfer

TIMOR ET TREMOR VENERUNT SUPER ME . . . Orlando di Lasso  
Motette zu sechs Stimmen

Timor et tremor venerunt super  
me et caligo cecidit super me:  
miserere mei, Domine, quoniam  
in te confidit anima mea.

Zittern und Zagen sind über mich  
gekommen, nächtiges Grauen stürzte  
über mich, Herr, erbarme dich meiner,  
denn allein auf dich vertraut meine Seele.

Exaudi, Deus, deprecationem  
meam, quia refugium meum es tu  
et adjutor fortis. Domine,  
invocavi te, non confundar.

Erhöre, Herr, meines schwachen  
Flehens Stimme, denn du bist meine  
Burg, meine Zuflucht und der  
Schild des Starken. Herr, ich rufe  
dich an: verwirf mich nicht.

CARMINA GADELICA . . . . . Fritz Chr. Gerhard  
für Tenor-Solo und vierstimmigen Chor (Uraufführung)

Im Namen des liebenden Vaters, im Namen des leidenden Sohnes, im Namen des heiligen Geistes. Amen. O Gott, der du mich führtest aus der Ruhe der Nacht in die Helle des Tages, führe mich aus diesem hell erleuchteten Tag in das ewige Licht. Amen.

Lasset uns Segen erleben für unser Boot, gesegnet sei unser Boot. Gott der Vater segne es, Gott der Sohn segne es, Gott der Geist segne unser Boot. Was widerfährt euch, wenn Gott der Vater mit euch ist? Kein Leid kann uns widerfahren. Was widerfährt euch, wenn Gott der Sohn mit euch ist? Kein Leid kann uns widerfahren. Was widerfährt euch, wenn Gott der Geist mit euch ist? Kein Leid kann uns widerfahren. Gott der Vater, Gott der Sohn, Gott der Geist, ewig mit uns.

Was kann euch ängstigen, wenn der Gott der Elemente über euch ist? Nichts kann uns ängstigen. Was kann euch ängstigen, wenn der König der Elemente über euch ist? Nichts kann uns ängstigen. Was kann euch ängstigen, wenn der Geist der Elemente über euch ist? Nichts kann uns ängstigen. Der Gott der Elemente, der König der Elemente, der Geist der Elemente über uns immer und ewig.

Im Namen des liebenden Vaters, im Namen des leidenden Sohnes, im Namen des heiligen Geistes. Amen.

O Gott in meinen Taten, in meinen Worten, in meinem Verlangen, in meiner Vernunft, in der Erfüllung meiner Wünsche, in meinem Schlaf, in meinen Träumen, in meiner Ruhe, in meinen Gedanken, in meinem Herzen und in meiner Seele mögen die ebenedeite Jungfrau Maria und der verheißne Zweig des Ruhmes wohnen.

Gott sei mit uns an diesem Tag, Gott sei mit uns in dieser Nacht. Amen. Seit wir in diese Welt kamen, haben wir deinen Zorn verdient, das wissen wir. Du, Gott in Allem, Amen. Vergib uns, du gnadenreicher Gott, du Gott in Allem. Alles Böse, alles was gegen uns zeugen kann, halte von uns fern, verbanne es aus unserem Herzen für immer. Du Gott in Allem. Amen.

GEDENKE AN DEINEN SCHÖPFER . . . . . Karl Marx  
 Motette nach Prediger 12 op. 51, 3  
 für vier gemischte Stimmen (Uraufführung)

Gedenke an deinen Schöpfer in deiner Jugend, ehe denn die bösen Tage kommen und die Jahre herzutreten, da du wirst sagen: sie gefallen mir nicht; ehe denn die Sonne und das Licht, Mond und Sterne finster werden und Wolken wiederkommen nach dem Regen; zur Zeit, wenn die Hüter im Hause zittern und sich krümmen die Starken, und müßig stehen die Müller, weil ihrer so wenig geworden sind, und finster werden die Gesichter durch die Fenster und die Türen an der Gasse geschlossen werden, daß die Stimme der Mühle leise wird, und man erwacht, wenn der Vogel singt, und gedämpft sind alle Töchter des Gesangs; wenn man auch vor Höhen sich fürchtet und sich scheut auf dem Wege; wenn der Mandelbaum blüht, und die Heuschrecke beladen wird, und alle Lust vergehet (denn der Mensch fährt dahin, da er ewig bleibt, und die Klageleute gehen umher auf der Gasse); ehe denn der silberne Strick wegkomme, und die goldene Schale zerbreche, und der Eimer zerfalle an der Quelle und das Rad zerbreche am Born. Denn der Staub muß wieder zu der Erde kommen, wie er gewesen ist und der Geist wieder zu Gott, der ihn gegeben hat.

DIE MIT TRÄNEN SÄEN . . . . . Johann Hermann Schein  
 Geistliches Madrigal aus dem „Israelsbrunnlein 1623“  
 für fünfstimmigen gemischten Chor

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

UND ICH SAH EINEN NEUEN HIMMEL . . . Johann Nepomuk David  
Motette für vier- und fünfstimmigen gemischten Chor op. 23 b.

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde. Und ich hörte eine Stimme, die sprach: Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von dem Brunnen des lebendigen Wassers. Wer überwindet, wird alles ererben. Ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein.

Feuer, Schwefel! Der Verzagten und der Ungläubigen, der Greulichen und Totschläger, Zauberer und Lügner, deren Teil wird sein in dem Pfuhle, der mit Feuer und Schwefel brennet: Das ist der andere Tod.

Und er zeigte mir einen lauterer Strom des lebendigen Wassers, klar wie ein Kristall. Und er sprach zu mir: Siehe, ich komme bald, denn die Zeit ist nah. Ja, ich komme bald. Ja, komm, Herr Jesu, komm! Ja, ich komme bald. Amen.

CANTI DI PRIGIONIA . . . . . Luigi Dallapiccola  
Gesänge in der Gefangenschaft  
für gemischten Chor, zwei Klaviere, zwei Harfen und Schlagwerk

Gebet der Maria Stuart

O Domine Deus! speravi in Te.  
O care mi Jesu! nunc libera me.  
In dura catena, in misera poena, desidero Te.  
Languendo, gemendo et genu flectendo  
Adoro, imploro, ut liberas me.

In dir ward mir Hoffnung, mein  
Gott und mein Herr. Jetzt Freiheit gewähre,  
mein Jesus. Wie sehr bist du meine Sehnsucht,  
bist meine Zuflucht. In elender Haft  
an schmerzenden Ketten mir schwindet die  
Kraft. Vor dir auf den Knien ich bete, ich  
flehe, befreie mich, Herr.

Anrufung des Boethius

Felix qui potuit boni  
fontem visere lucidum.  
Felix qui potuit gravis  
terrae solvere vincula.

Glücklich, wer den leuchtenden  
Quell aller Güte geschaut;  
glücklich, wer sich der schweren Last  
irdischer Bande entrang.

Abschied des Girolamo Savonarola

Premat mundus, insurgant hostes nihil timeo,  
quoniam in Te Domine speravi,  
quoniam Tu es spes mea,  
quoniam Tu altissimum posuisti  
refugium tuum.

Furcht ist mir fern in der Bedrängnis dieser  
Welt, wenn Feinde wider mich aufstehen.  
Auf dich, Herr, habe ich getraut, du bist  
meine Hoffnung, der du droben deine Stadt  
errichtet.





Henry Moore: Doppelfigur



Ossip Zadkine: Orpheus 1948

9.00 Uhr / Martinskirche

## Evangelischer Gottesdienst

*Ergänzende Angaben Seite 44*

Liturgie und Predigt: Dekan August Schwab

Bläser-Intrade zu sechs Stimmen von Hans Leo Haßler und Choral-Vorspiel für Bläser zu sechs Stimmen zu „Nun bitten wir den heiligen Geist“ von Helmut Degen

Introitusmotette: Psalm 91 „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt“, Motette für zwei bis sechs Stimmen von Johann Hermann Schein

Motette zur Epistel des 20. Sonntags nach Trinitatis „So sehet nun zu, wie ihr vorsichtig wandelt“ für vier Stimmen von Siegfried Reda

Choral-Intrade für Bläser zu fünf Stimmen zu „Wohl denen, die da wandeln“ von Johannes H. E. Koch

Kantate Nr. 2 „Ach Gott vom Himmel sieh darein“ von Johann Sebastian Bach

Bläser-Musik zu vier Stimmen von Michael Praetorius

Ausführende: Der Chor der Evangelischen Kirchenmusikschule Schlüchtern und das Collegium Musicum Kassel. Leitung: Werner Bieske. Vokalsolisten: Ilse Wasse-Petersen, Gustav Banze und Gottfried Luttenberger. Bläser der Westfälischen Kantorei Herford. Leitung: Hans Leißner.

Nach dem Gottesdienst:

ALTE UND NEUE BLASMUSIK

auf dem Platz vor der Martinskirche

\*

9.00 Uhr / Bruder Klaus-Kirche Oberzwehren

## Katholischer Gottesdienst

*Ergänzende Angaben Seite 45*

Meßordinarium: Engelmesse für vierstimmigen Chor, Gemeinde und Orgel von Ernst Tittel

Choralproprium vom Fest der Mutterschaft Mariens

Ausführende: Kirchenchor der Bruder Klaus-Gemeinde. Choral-Schola des Dekanat-Singkreises.

11.30 Uhr / Kartengruppe A / Aula der Staatlichen Ingenieurschule

17.00 Uhr / Kartengruppe B / Aula der Staatlichen Ingenieurschule

## Altenglische Kammermusik

*Ergänzende Angaben Seite 45*

Ausführende: Das Deller-Consort. Leitung: Alfred Deller. Das Viola-da-Gamba-Quartett der Schola Cantorum Basiliensis. Leitung: August Wenzinger

FANTASIEN . . . . . Henry Purcell  
für vier Instrumente

Nr. 4, d-moll    Nr. 6, g-moll  
Nr. 5, a-moll    Nr. 7, e-moll  
Nr. 8, B-dur

MADRIGALE UND MOTETTEN . . . . . Orlando Gibbons  
für fünf Stimmen

### The Silver Swan

The silver swan, who living had no note,  
When death approach'd, unlock'd her silent  
throat,  
Leaning her breast against the reedy shore  
Thus sung her first and last, and sung no  
more;  
Farewell all joys, O death! come close  
mine eyes,  
More geese than swans now live, more  
fools than wise.

Der Silberschwan, im Leben ohne Lied,  
Beginnt zu singen, wenn sein Leben flieht;  
Senkt seine Brust zum Schilfgestade her:  
Ein erstes, letztes Lied — und dann nie mehr!  
Freude, leb wohl! Tod, schließ mein Auge  
mild —  
Die Gans mehr als der Schwan, Torheit für  
Weisheit gilt.

### Ah! Dear Heart, Why Do You Rise?

Ah! dear heart, why do you rise?  
The light that shines comes from your eye:  
The day breaks not, it is my heart,  
To think that you and I must part;  
O! stay, or else my joys will die,  
and perish in their infancy.

Liebstes Herz, ach, flieh noch nicht!  
Was hell scheint, ist dein Augenlicht!  
Der Morgen nicht — es bricht mein Herz,  
Gedenkt es an der Trennung Schmerz.  
O bleib, weil sonst die Freude stirbt,  
Das Glück, das kaum gekeimt, verdirbt.



Now Each Flow'ry Bank

Now each flow'ry bank of May  
 Woos the streams that glide away,  
 Mountains fann'd by a sweet gale,  
 Loves the humble looking dale,  
 Winds the loved leaves do kiss,  
 Each thing tasteth of love's bliss;  
 Only I, tho' blest I be  
 to be lov'd by destiny,  
 Love confess'd by her sweet breath,  
 Whose love is life, whose hate is death.

Jedes Ufer, hold erblüht,  
 Liebt den Strom, der unten zieht.  
 Süß umweht vom Frühlingshauch  
 Liebt das Tal die Berge auch.  
 Küßt der Wind das Laub so licht,  
 Jedes Ding von Liebe spricht.  
 Liebe ward auch mir gesandt,  
 Wie ihr Atem mir gestand.  
 Selig Los! Denn Leben bot  
 Ihr Lieben mir, ihr Haß den Tod.

Dainty Fine Bird, That Art Encaged

Dainty fine bird, that art encaged there,  
 Alas! how like thine and my fortunes are!  
 Both pris'ners be, and both singing, thus  
 Strive to please her that hath imprison'd us:  
 Only thus we differ, thou and I,  
 Thou liv'st singing, but I sing and die.

Zart schöner Vogel du im Käfig hier,  
 In deinem Schicksal, ach, wie gleichst du mir!  
 Beide gefangen, doch ist unser Lied  
 Sie, die uns festhält, zu erfreun bemüht.  
 Eins nur unterscheidet dich und mich:  
 Singend lebst du, singend sterbe ich.

— Pause —

FANTASIEN . . . . . Henry Purcell  
 für vier Instrumente

Nr. 9, G-dur    Nr. 11, c-moll  
 Nr. 10, F-dur    Nr. 12, d-moll

THE CRIES OF LONDON . . . . . Orlando Gibbons  
 (Londoner Straßenrufe)  
 für fünf Stimmen, vokal und instrumental

God give you good morrow my masters,  
 past three o'clock and a fair morning!  
 New mussels, new lily-white mussels!

Gott geb euch einen guten Morgen, meine  
 [Herren.  
 Drei Uhr vorbei und ein schöner Morgen!  
 Frische Muscheln, frische schneeweiße  
 [Muscheln!

Hot codlings, hot!  
 New cockles, new great cockles!  
 New great sprats!  
 New great lampreys!  
 New fresh herrings!  
 New haddocks, new!  
 New thornbacks, new!  
 Hot applepies, hot!  
 Hot pippin pies, hot!  
 Fine pomegranates, fine!

Heißer Kabeljau!  
 Frische Schnecken, frische große Schnecken!  
 Neue große Sprotten!  
 Neue große Neunaugen!  
 Neue frische Heringe!  
 Frische Schellfische!  
 Frische Stachelrochen!  
 Heiße Apfelpasteten!  
 Pasteten gefällig?  
 Feine Granatäpfel!

Hot mutton pies, hot!  
 Buy a rope!  
 Have you any old bellows or trays to mend?  
 Rosemary and bays, quick and gentle!  
 Ripe chestnuts, ripe!  
 Ripe walnuts, ripe!  
 Ripe small nuts, ripe!  
 White young cabbage, white!  
 White young turnips, white!  
 White young parsnips, white!  
 White young lettuce, white!  
 Buy any ink, will you buy any pens!  
 Very fine writing-ink, will you buy any ink?  
 Have you any rats or mice to kill?

I have ripe peascods, ripe!  
 Oysters, three pence a peck at Bridewell  
 [dock,  
 new Wallfleet oysters!

Oyez! If any man or woman can tell  
 any tidings of a grey mare with a  
 long mane and short tail, she halts  
 right down before and is stark lame behind  
 and was lost this thirtieth day of Februar.  
 He that can tell any tidings of her,  
 let him come to the Cryer,  
 and he shall have well for his hire.

Will you buy any fine tobacco?  
 Fine ripe damsons,  
 Hard garlic, hard,  
 Will you buy any Aqua Vitae, mistress?  
 I have ripe gooseberries, ripe,  
 Buy a barrel Samphire,  
 What is't you lack?  
 Fine wrought shirts or smocks,  
 Perfumed waistcoats, fine bone lace  
 or edgings, sweet gloves, silk garters,

fine combs and glasses,  
 Or a poking stick with a silver handle,  
 Old doublets, have you any old doublets?

Have you any corns on your feet or toes?

Fine potatoes, fine!  
 Will you buy any starch or clear complexion,  
 [mistress?

Heiße Hammelpasteten!  
 Kauft Seile!  
 Habt ihr alte Blasebälge und Kübel zu flicken?  
 Rosmarin und Lorbeer, frisch und zart!  
 Reife Kastanien!  
 Reife Walnüsse!  
 Reife Haselnüsse!  
 Junger Weißkohl!  
 Junge weiße Rüben!  
 Junge Pastinaken!  
 Zarter junger Salat!  
 Kauft Tinte, kauft Federn!  
 Feinste Schreibtinte, wer will Tinte kaufen!  
 Hat jemand Ratten und Mäuse zu  
 [vertilgen?

Ich habe reife Schoten!  
 Austern, das Schock drei Groschen vom  
 [Bridewell-Dock,  
 neue Wallfleet-Austern!

Achtung! Kann jemand, Mann oder Frau,  
 [Auskunft geben  
 über einen grauen Gaul  
 mit langer Mähne und kurzem Schwanz?  
 Er hinkt vorn rechts und hinten ist er lahm  
 und ging verloren am dreißigsten Februar.  
 Sachdienliche Angaben  
 sind an den Ausrufer zu machen  
 gegen gute Belohnung.

Wollt ihr feinen Tabak kaufen?  
 Schöne reife Pflaumen!  
 Fester Knoblauch!  
 Wolln Sie Aquavit kaufen, Fräulein?  
 Ich hab reife Stachelbeeren!  
 Kauft ein Faß Fenchel!  
 Was brauchen Sie denn?  
 Schöne Arbeitshemden oder Blusen!  
 Parfümierte Westen, feine Spitzen,  
 Borten, süße Handschuhe, seidene  
 [Strumpfbänder

feine Kämmen und Spiegel!  
 Oder einen Feuerhaken mit Silbergriff!  
 Alte Kleider, wer hat alte Kleider zu  
 [verkaufen?

Hab'n Sie Hühneraugen an Füßen oder  
 [Zehen?

Feine Kartoffeln!  
 Wolln Sie Stärke oder Schönheitsmittel,  
 [Fräulein?



GERHARD GOLLWITZER: MUSIZIERENDE

Skizze von einer Musikwoche des Arbeitskreises für Haus- und Jugendmusik

Poor naked Bedlam, Tom's acold.  
A small cut of thy bacon or a piece of thy  
[sow's sicle,  
good Bess, God Almighty bless thy wits,

Quick periwinkles, quick!  
Will you buy any sawry grass?  
Buy a new almanack,  
Buy a fine washing ball,  
Will you have any small coal?

Good, gracious people, for the  
Lord's sake pity the poor women,

we lie cold and comfortless  
night and day on the bare boards  
in the dark dungeon in great misery.

Hot spice cakes, hot oat cakes,  
Lanterns and candlelight,  
hang out maids for all night,  
And so we make an end.

A good sausage, and it be  
roasted go round about the capon, go round.

Ein armer Verrückter, Tom friert,  
Ein Stückchen Speck oder eine Scheibe  
[Schinken  
Gutes Lieschen, Gott der Allmächtige  
[segne deinen Verstand!

Flinke Schnecken!  
Wer kauft schmackhaftes Grünzeug?  
Kauft neue Kalender!  
Kauft feine Seife!  
Woll'n Sie kleine Kohlen kaufen?

Gute, edle Leute,  
um Gottes willen habt Mitleid mit den  
[armen Frauen!

Wir liegen frierend und trostlos  
Nacht und Tag auf dem nackten Boden  
Im dunklen Loch in großem Elend.

Heiße Gewürzkuchen, heiße Haferkuchen!  
Laternen und Kerzenlicht  
hängt aus, ihr Mädchen, jede Nacht!  
Und damit machen wir Schluß.

Gute Würstchen! Sie müssen  
Schön gebraten um den Kapaun herumgelegt  
[werden.



Hot codlings, hot,  
 New oysters, new,  
 New plaice, new,  
 Will ye buy any milk or frumenty?  
 Have you any work for a tinker?  
 New mackrel, new,

Broom, broom, broom, old  
 boots, old shoes, pouch rings for brooms,  
 Will ye buy a mat for a bed,  
 Have you any kitchen stuff, maids?  
 Have you any work for a cooper?  
 What ends have you of gold or silver?  
 Ripe strawberries, ripe,  
 Hot spicecakes, hot,  
 What coney skins have you, maids?  
 I have ripe cucumbers, ripe,  
 Fresh cheese and cream,  
 Salt, salt,  
 Will you buy my dish of eels?  
 Will you buy any Aqua Vitae, mistress?  
 Hard onions, hard, ac' a black,  
 Cherry ripe, apples fine,  
 meddlers fine,  
 Will you buy any straw?  
 New fresh herring at Billingsgate  
 four a penny, five to many!  
 White young radish, white  
 young cabbage, white,  
 Hot pudding pies, hot,  
 Have you any wood to cleave?

Bread and meat for the poor pris'ners  
 of the Marshalsea, for Christ Jesus sake,  
 bread and meat.

Sweep, chimney, sweep, mistress,  
 with a hey derry sweep.  
 From the bottom to the top,  
 sweep chimney, sweep,  
 Then shall no soot fall in your porridge,  
 with a hey derry sweep.  
 Fine Seville oranges fine lemons!

Twelve o'clock, look well to your lock,  
 your fire, and your light, and so good night.

Heißer Kabeljau!  
 Frische Austern!  
 Frische Schollen!  
 Wer kauft Milch oder Weizenbrot?  
 Hab'n Sie Arbeit für'n Kesselflicker?  
 Frische Makrelen!

Besen, Besen, Besen!  
 Alte Stiefel! Alte Schuhe! Ringe für Besen!  
 Woll'n Sie Bettvorleger kaufen?  
 Mädchen, habt ihr Abfallfett?  
 Hab'n Sie Arbeit für 'nen Küfer?  
 Hab'n Sie Gold- und Silberbruch?  
 Reife Erdbeeren!  
 Heiße Ingwerkuchen!  
 Habt ihr Kaninchenfelle, Mädchen?  
 Ich habe reife Gurken!  
 Frischer Käse und Rahm!  
 Salz, Salz!  
 Wer kauft einen Teller Aale?  
 Woll'n Sie Aquavit kaufen, Fräulein?  
 Harte Zwiebeln! Galläpfel!  
 Reife Kirschen! Feine Äpfel!  
 Feine Mispeln!  
 Woll'n Sie etwas Stroh kaufen?  
 Neuer frischer Hering aus Billingsgate,  
 Vier für'n Pfennig, fünf wär'n zu viel.  
 Weißer junger Rettich,  
 Junger Weißkohl,  
 Heiße Pasteten!  
 Hab'n Sie kein Holz kleinzumachen?

Brot und Fleisch für die Gefangenen  
 Von Marshalsea, um Christi willen,  
 Brot und Fleisch!

Schornsteinfeger, fege,  
 Juchhe, trallala, fege!  
 Von oben bis unten,  
 Schornsteinfeger, fege,  
 Dann fällt kein Ruß mehr in den Brei,  
 Juchhe, trallala, fege!  
 Schöne Sevilla-Orangen, feine Zitronen!

Mitternacht, nehmt's Tor in Acht,  
 Hüt Feuer und Licht! Und nun: Gute Nacht!

11.30 Uhr / Kartengruppe B / Aula der Heinrich-Schütz-Schule  
17.00 Uhr / Kartengruppe A / Aula der Heinrich-Schütz-Schule

## Neue Musik für Streichquartett

*Ergänzende Angaben Seite 47*

Ausführende: Das Koeckert-Quartett

QUARTETT IN A-MOLL op. 20, Nr. 1 . . . . . Hugo Distler  
I Larghetto, Allegro Assai. II Molto tranquillo. III Allegro vivace

STREICHQUARTETT II . . . . . Winfried Zillig  
(gekürzte Fassung)

Entrada (Allegro di molto), Siciliana variata (Andantino), Rondo (Allegro vivace)

— Pause —

DRITTES STREICHQUARTETT . . . . . Béla Bartók  
Prima parte Moderato, Seconda parte Allegro. Ricapitulazione delle prima parte  
Moderato. Coda Allegro molto

\*

15.00 Uhr / Aula der Heinrich-Schütz-Schule

## Lieder der Romantik

*Ergänzende Angaben Seite 48*

Ausführende: Gerda Lammers (Sopran). Am Flügel: Rudolf Dücke

LUDWIG VAN BEETHOVEN:

An die Hoffnung op. 94

Ob ein Gott sei? ob er einst erfülle,  
was die Sehnsucht weinend sich verspricht?  
Ob vor irgend einem Weltgericht,  
sich dies rätselhafte Sein enthülle?  
Hoffen soll der Mensch! er frage nicht!

Die du so gern in heiligen Nächten feierst,  
und sanft und weich den Gram verschleierst,  
der eine zarte Seele quält,  
o Hoffnung! laß, durch dich emporgehoben,  
den Dulder ahnen, daß dort oben  
ein Engel seine Tränen zählt!

Wenn, längst verhallt, geliebte Stimmen  
schweigen,  
wenn unter ausgestorbnen Zweigen  
verödet die Erinnerung sitzt:  
dann nahe dich, wo dein Verlassner trauert,  
und, von der Mitternacht umschauert,  
sich auf versunkene Urnen stützt.

Und blickt er auf, das Schicksal anzuklagen,  
wenn scheidend über seinen Tagen  
die letzten Strahlen untergehn:  
dann laß ihn um den Rand des Erdentraumes  
das Leuchten eines Wolkensaumes  
von einer nahen Sonne sehn!

Die du so gern in heiligen Nächten feierst,  
und sanft und weich den Gram verschleierst,  
der eine zarte Seele quält,  
o Hoffnung! laß, durch dich emporgehoben,  
den Dulder ahnen, daß dort oben  
ein Engel seine Tränen zählt!  
O Hoffnung!

Christoph August Tiedge

FRANZ SCHUBERT:

Auf dem See op. 92, Nr. 2

Und frische Nahrung, neues Blut  
saug ich aus freier Welt;  
wie ist Natur so hold und gut,  
die mich am Busen hält!  
Die Welle wieget unsern Kahn  
im Rudertakt hinauf,  
und Berge, wolkig himmelan,  
begegnen unserm Lauf.  
Aug, mein Aug, was sinkst du nieder?  
Goldne Träume, kommt ihr wieder?

Weg, du Traum, so gold du bist;  
hier auch Lieb und Leben ist.  
Auf der Welle blinken  
tausend schwebende Sterne;  
weiche Nebel trinken  
rings die türmende Ferne;  
Morgenwind umflügelt  
die beschattete Bucht,  
und im See bespiegelt  
sich die reife Frucht

Johann Wolfgang von Goethe

Die Mainacht

Wann der silberne Mond durch die Gesträuche blinkt  
und sein schlummerndes Licht über den Rasen streut  
und die Nachtigall flötet, wand' ich traurig von Busch zu Busch.

Überhüllet von Laub, girret ein Taubenpaar  
sein Entzücken mir vor; aber ich wende mich,  
suche dunklere Schatten, und die einsame Träne rinnt.

Wann, o lächelndes Bild, welches wie Morgenrot  
durch die Seele mir strahlt, find' ich auf Erden dich?  
Und die einsame Träne bebt mir heißer die Wang' herab.

Ludwig Höltz



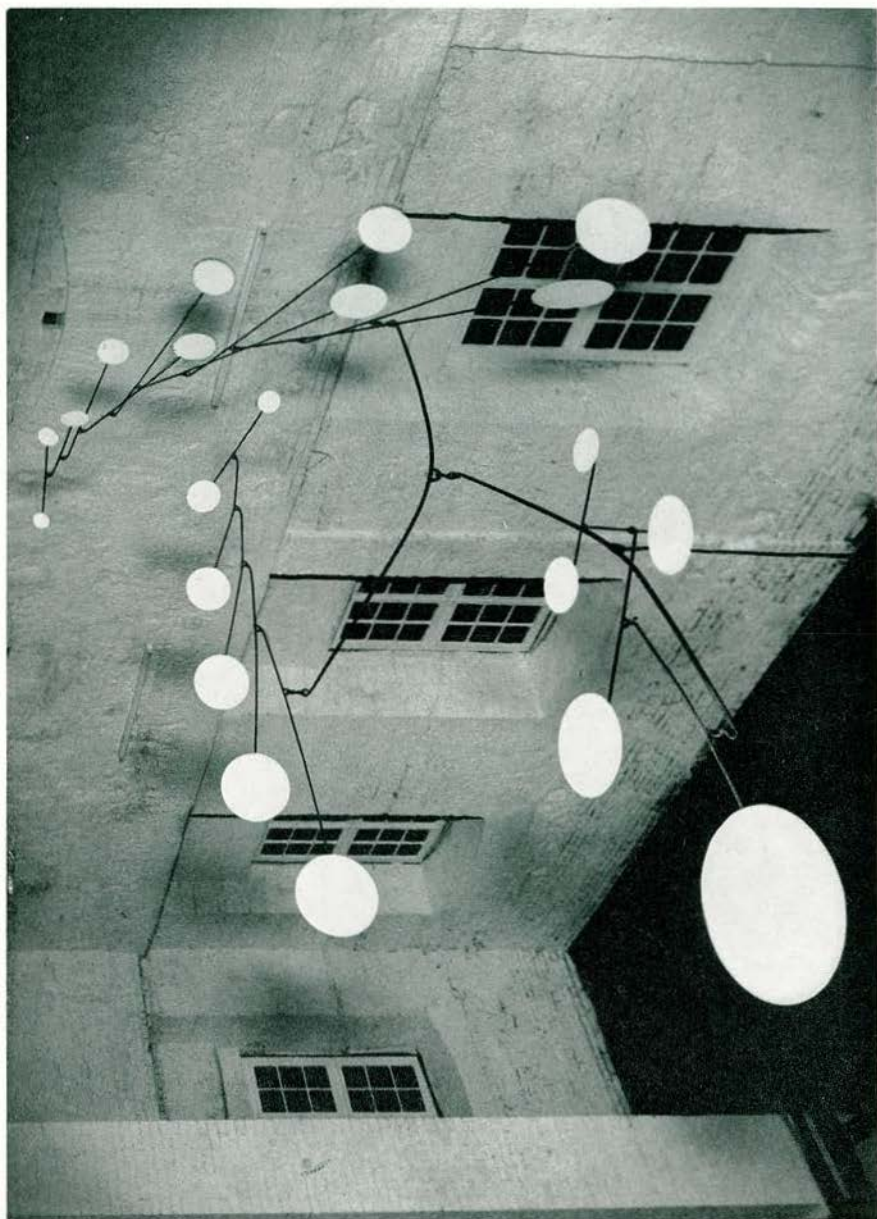


Otto Matzerath

Das Koeckert-Quartett



Alexander Calder: Mobile



Heimliches Lieben op. 106, Nr. 1

O du, wenn deine Lippen mich berühren,  
so will die Lust die Seele mir entführen,  
ich fühle tief ein namenloses Beben  
den Busen heben.

Mein Auge flammt, Glut schwebt auf meinen Wangen,  
es schlägt mein Herz ein unbekannt Verlangen,  
mein Geist verirrt in trunkner Lippen Stammeln,  
kann kaum sich sammeln.

Mein Leben hängt in einer solchen Stunde  
an deinem süßen, rosenweichen Munde,  
und will bei deinem trauten Armumfassen  
mich fast verlassen.

O daß es doch nicht außer sich kann fliehen,  
die Seele ganz in deiner Seele glühen,  
daß doch die Lippen, die vor Sehnsucht brennen,  
sich müssen trennen.

Daß doch im Kuß mein Wesen nicht zerfließet,  
wenn es so fest an deinen Mund sich schließet,  
und an dein Herz, das niemals laut darf wagen  
für mich zu schlagen.

Caroline Louise von Klenke

An den Mond

Füllest wieder Busch und Tal  
still mit Nebelglanz,  
lösest endlich auch einmal  
meine Seele ganz.

Breitest über mein Gefild  
lindernd deinen Blick,  
wie des Freundes Auge mild  
über mein Geschick.

Jeden Nachklang fühlt mein Herz  
froh- und trüber Zeit,  
wandle zwischen Freud' und Schmerz  
in der Einsamkeit.

Fließe, fließe, lieber Fluß!  
Nimmer werd' ich froh;  
so verrauschte Scherz und Kuß,  
und die Treue so.

Ich besaß es doch einmal  
was so köstlich ist!  
Daß man doch zu seiner Qual  
nimmer es vergißt!

Rausche, Fluß, das Tal entlang,  
ohne Rast und Ruh,  
rausche, flüstre meinem Sang  
Melodien zu!

Wenn du in der Winternacht  
wütend überschwillst,  
oder um die Frühlingspracht  
junger Knospen quillst,

Selig wer sich vor der Welt  
ohne Haß verschließt,  
einen Freund am Busen hält  
und mit dem genießt,

was von Menschen nicht gewußt,  
oder nicht bedacht,  
durch das Labyrinth der Brust  
wandelt in der Nacht.

Johann Wolfgang von Goethe



Dem Unendlichen

Wie erhebt sich das Herz, wenn es dich, Unendlicher, denkt  
wie sinkt es, wenn es auf sich herunterschaut!  
Elend schaut's wehklagend dann und Nacht und Tod!  
Allein du rufst mich aus meiner Nacht, der im Elend, der im Tode hilft!  
dann denk' ich es ganz, daß du ewig mich schufst,  
Herrlicher, den kein Preis, unten am Grab, oben am Thron,  
Herr, Gott! den, dankend entflammt, kein Jubel genug besingt!  
Weht Bäume des Lebens, in's Harfengetön!  
rausche mit ihnen in's Harfengetön, krystallner Strom!  
ihr lispelt und rauscht, und, Harfen, ihr tönt nie es ganz!  
Gott ist es, den ihr preist!  
Welten, donnert im feierlichen Gang,  
Welten, donnert in der Posaunen Chor!  
tönt, all' ihr Sonnen auf der Straße voll Glanz,  
in der Posaunen Chor!  
Ihr Welten, ihr donnert,  
du, der Posaunenchor, hallest nie es ganz!  
Gott, nie es ganz! Gott ist es, den ihr preist.

Friedrich Gottlieb Klopstock

— Pause —

ROBERT SCHUMANN:

Heiß' mich nicht reden, heiß' mich schweigen op. 98, Nr. 5

Heiß' mich nicht reden, heiß' mich schweigen,  
denn mein Geheimnis ist mir Pflicht;  
ich möchte dir mein ganzes Innre zeigen,  
allein das Schicksal will es nicht.  
Zur rechten Zeit vertreibt der Sonne Lauf  
die finstre Nacht, und sie muß sich erhellen;  
der harte Fels schließt seinen Busen auf,  
mißgönnt der Erde nicht die tief verborgenen Quellen.  
Ein jeder sucht im Arm des Freundes Ruh,  
dort kann die Brust in Klagen sich ergeben;  
Allein ein Schwur drückt mir die Lippen zu,  
und nur ein Gott vermag sie aufzuschließen.

Johann Wolfgang von Goethe



## Das verlassene Mägdelein op. 64, Nr. 2

Früh, wann die Hähne krähn,  
 eh die Sternlein schwinden,  
 muß ich am Herde stehn,  
 muß Feuer zünden.

Schön ist der Flammen Schein,  
 es springen die Funken.  
 Ich schaue so darein,  
 in Leid versunken.

Plötzlich, da kommt es mir,  
 treuloser Knabe,  
 daß ich die Nacht von dir  
 geträumet habe!

Träne auf Träne dann  
 stürzt hernieder,  
 so kommt der Tag heran —  
 o ging er wieder.

Eduard Mörike

## Die Fensterscheibe op. 107, Nr. 2

Die Fenster klär' ich zum Feiertag,  
 daß sich die Sonn' drin spiegeln mag,  
 und klär' und denke gar mancherlei.  
 Da geht er stolz vorbei!

So sehr muß ich da erschrocken sein,  
 daß ich gleich brach in die Scheiben hinein,  
 und gleich auch kam das Blut gerannt  
 rot über meine Hand.

Und mag sie auch bluten, meine Hand,  
 und mag mich auch schmerzen der böse Brand,  
 hast einen Blick doch heraufgeschickt,  
 als laut das Glas geknickt.

Und in die Augen dir hab' ich geseh'n;  
 ach Gott, wie lang ist es nicht gescheh'n!  
 Hast mich ja nicht einmal angeblickt,  
 als leis' mein Herz geknickt!

Titus Ullrich

## Die Hochländer-Witwe op. 25

Ich bin gekommen ins Niederland, o weh, o weh, o weh!  
 So ausgeplündert haben sie mich, daß ich vor Hunger vergeh'.  
 So war's in meinem Hochland nicht; o weh, o weh, o weh!  
 Ein hochbeglückter Weib, als ich, war nicht auf Tal und Höh!  
 Denn damals hatt' ich zwanzig Küh'; o weh, o weh, o weh!  
 die gaben Milch und Butter mir, und weideten im Klee.  
 Und sechzig Schafe hatt' ich dort; o weh, o weh, o weh!  
 die wärmten mich mit weichem Vlies bei Frost und Winterschnee  
 Es konnte kein' im ganzen Clan sich größern Glückes freu'n,  
 denn Donald war der schönste Mann, und Donald, der war mein!  
 So blieb's, bis Charlie Stuart kam, Alt-Schottland zu befrei'n; —  
 da mußte Donald seinen Arm ihm und dem Lande leih'n. —  
 Was sie befel, wer weiß es nicht? dem Unrecht wich das Recht,  
 und auf Cullodens blut'gem Feld erlagen Herr und Knecht. —  
 O! daß ich kam ins Niederland! o weh, o weh, o weh!  
 nun gib'ts kein unglücksel'ger Weib vom Hochland bis zur See!

Robert Burns

Weit, weit op. 25

Wie kann ich froh und munter sein, und flink mich dreh'n bei meinem Leid?  
Der schmucke Junge, der mich liebt, ist über die Berge weit, weit!  
Was kümmert mich des Winters Frost, und ob es draußen stürmt und schneit?  
Im Auge blinkt die Träne mir, denk' ich an ihn, der weit, weit!  
Er hat die Handschuh mir geschenkt, das bunte Tuch, das seid'ne Kleid;  
doch er, dem ich's zur Ehre trag', ist über die Berge weit, weit!

Robert Burns

Die Kartenlegerin op. 31, Nr. 2

Schließ die Mutter endlich ein  
über ihrer Hauspostille?  
Nadel, liege du nun stille  
nähen, immer nähen, nein!  
Ei, was hab ich zu erwarten?  
Legen will ich mir die Karten,  
ei, was wird das Ende sein?  
Trüget mich die Ahnung nicht,  
zeigt sich einer, den ich meine,  
schön, da kommt er ja, der eine,  
Cœur-Bub kannte seine Pflicht. —  
Eine reiche Witwe? — Wehe!  
Ja, er freit sie, ich vergehe!  
o verruchter Bösewicht!  
Herzeleid und viel Verdruß,  
eine Schul und enge Mauern —  
Karo-König, der bedauern muß,  
und zuletzt mich trösten muß.  
Ein Geschenk auf art'ge Weise —  
er entführt mich — eine Reise —  
Geld und Lust in Überfluß!

Dieser Karo-König da  
muß ein Fürst sein, oder König,  
und es fehlt daran nur wenig,  
bin ich selber Fürstin ja.  
Hier ein Feind, der mir zu schaden  
sich bemüht bei seiner Gnaden,  
Und ein Blonder steht mir nah.  
Ein Geheimnis kommt zu Tage,  
und ich flüchte noch beizeiten —  
fahret wohl, ihr Herrlichkeiten,  
o das war ein harter Schlag!  
Hin ist einer — eine Menge  
bilden um mich ein Gedränge,  
daß ich sie kaum zählen mag.  
Kommt das dumme Fraungesicht,  
kommt die Alte da mit Keuchen,  
Lieb und Lust mir zu verscheuchen,  
eh die Jugend mir gebricht?  
Ach, die Mutter ist's, die aufwacht,  
und den Mund zu schelten aufmacht,  
nein, die Karten lügen nicht!

Adalbert von Chamisso

JOHANNES BRAHMS:

Wie rafft ich mich auf in der Nacht op. 32, Nr. 1

Wie rafft ich mich auf in der Nacht, in der Nacht,  
und fühlte mich fürder gezogen,  
die Gassen verließ ich vom Wächter bewacht,  
durchwandelte sacht in der Nacht, in der Nacht  
das Tor mit dem gotischen Bogen.

Der Mühlbach rauschte durch felsigen Schacht,  
ich lehnte mich über die Brücke,  
tief unter mir nahm ich der Wogen in acht,  
die wallten so sacht in der Nacht, in der Nacht,  
doch wallte nicht eine zurücke.

Es drehte sich oben unzählig entfacht  
melodischer Wandel der Sterne,  
mit ihnen der Mond in beruhigter Pracht,  
sie funkelten sacht in der Nacht, in der Nacht,  
durch täuschend entlegene Ferne.

Ich blickte hinauf in der Nacht, in der Nacht,  
und blickte hinunter aufs neue:  
O wehe, wie hast du die Tage verbracht,  
nun stille du sacht in der Nacht, in der Nacht,  
im pochenden Herzen die Reue!

August Graf von Platen

Der Strom, der neben mir verrauschte op. 32, Nr. 4

Der Strom, der neben mir verrauschte, wo ist er nun?  
Der Vogel, dessen Lied ich lauschte, wo ist er nun?  
Wo ist die Rose, die die Freundin am Herzen trug,  
und jener Kuß, der mich berauschte, wo ist er nun?  
Und jener Mensch, der ich gewesen, und den ich längst  
mit einem andern Ich vertauschte, wo ist er nun?

August Graf von Platen

Unbewegte laue Luft op. 57, Nr. 8

Unbewegte laue Luft, tiefe Ruhe der Natur;  
Durch die stille Gartennacht plätschert die Fontäne nur.  
Aber im Gemüte schwillt heißere Begierde mir,  
Aber in den Adern quillt Leben und verlangt nach Leben.  
Sollten nicht auch deine Brust sehnlichere Wünsche heben?  
Leise mit dem Ätherfuß säume nicht daher zu schweben!  
Komm, o komm, damit wir uns himmlische Genüge geben!

Georg Friedrich Daumer

Mein wundes Herz op. 59, Nr. 7

Mein wundes Herz verlangt nach milder Ruh,  
o hauche sie ihm ein!  
es fliegt dir weinend, bange schlagend zu,  
o hülle du es ein!  
Wie wenn ein Strahl durch schwere Wolken bricht,  
so winkest du mir zu:  
O lächle fort mit deinem milden Licht,  
Mein Pol, mein Stern bist du!

Claus Groth



Wehe, so willst du mich wieder op. 32, Nr. 5

Wehe, so willst du mich wieder,  
hemmende Fessel, umfassen?  
Auf und hinaus in die Luft!  
Ströme der Seele Verlangen,  
ström es in brausende Lieder,  
saugend ätherischen Duft!

Strebe dem Wind nur entgegen,  
daß er die Wange dir kühle,  
grüße den Himmel mit Lust!  
Werden sich bange Gefühle  
im Unermeßlichen regen?  
Atme den Feind aus der Brust!

August Graf von Platen

\*

20.00 Uhr / Festsaal und Blauer Saal der Stadthalle

## Geselliger Abend

Im Festsaal: Geselliges Zusammensein der Teilnehmer mit chorischen und instrumentalen Darbietungen und gemeinsamem Singen. Die Kantorei Barmen-Gemarke singt italienische und französische Madrigale sowie einige Sätze aus der neuen Chorausgabe für gemischte Stimmen zum „Bruder Singer“.

DIE MUSIZIERENDE ENGEL-FAMILIE AUS REUTTE-TIROL  
spielt Lieder, Tänze und Musik aus alter und neuer Zeit auf alten und neuen Instrumenten. Leitung des gemeinsamen Singens: Johannes H. E. Koch.

Im Blauen Saal: Gesellige Tänze. Leitung: Rudolf Christl. Tanzmusik unter der Leitung von Lilli Friedemann. (Die Sätze entstanden aus gemeinsamer Improvisation; Aufzugsmusik von Lilli Friedemann.)

Bitte Bemerkungen auf Seite 7 beachten!

8.00–9.30 Uhr / Turnhallen der Heinrich Schütz-Schule (Kellergeschoß) und der Hupfeld-Schule

## Offenes Tanzen

Leitung: Rudolf Christl und Walter Sons. Teilnehmer mit den Anfangsbuchstaben A bis K tanzen in der Heinrich-Schütz-Schule, L bis Z in der Hupfeld-Schule. Die Turnhallen dürfen nur mit Turnschuhen betreten werden.

\*

8.00–9.30 Uhr / Aula der Heinrich Schütz-Schule

## Offenes Chorsingen

Teilnehmer der Kasseler Musiktage erarbeiten Chormusik. Leitung: Helmut Kahlhöfer

\*

10.00 Uhr / Heinrich-Schütz-Schule, Turnhalle im Kellergeschoß

## Begegnung mit Winfried Zillig

Selbstporträt eines Komponisten

\*

9.55 Uhr / Kartengruppe C / Aula der Heinrich Schütz-Schule

11.30 Uhr / Kartengruppen A und B / Aula der Heinrich Schütz-Schule

(Infolge der starken Nachfrage nach dem Bach-Konzert hat sich Professor Walcha bereit erklärt, das Konzert entgegen der ursprünglichen Ankündigung zweimal zu spielen. Sämtliche Schülergesamtkarten sind der Gruppe C zugeteilt und gelten nicht für 11.30 Uhr.)

## Bach-Konzert

*Ergänzende Angaben Seite 49*

Helmut Walcha spielt (mit kurzer Einführung)

FRANZÖSISCHE SUITE NR. VI E-DUR (BWV 817)

Allemande, Courante, Sarabande, Gavotte, Polonaise, Bourrée, Menuett, Gigue

ENGLISCHE SUITE NR. III G-MOLL (BWV 808)

Prélude, Allemande, Courante, Sarabande, Gavotte I, Gavotte II (ou la Musette), Gigue

— Pause —

ITALIENISCHES KONZERT F-DUR (BWV 971)

I (ohne Bezeichnung), II Andante, III Presto

16.00 Uhr / Martinskirche

## Altenglische Kirchenmusik

*Ergänzende Angaben Seite 50*

Ausführende: Das Deller-Consort. Leitung: Alfred Deller. Das Viola-da-Gamba-Quartett der Schola Cantorum Basiliensis. Leitung: August Wenzinger

FANTASIA I . . . . . Orlando Gibbons  
für drei Instrumente

MESSE IN F . . . . . William Byrd  
fünfstimmig, vokal

Kyrie eleison!  
Christe eleison!  
Kyrie eleison!

Herr, erbarme dich!  
Christe, erbarme dich!  
Herr, erbarme dich!

Gloria in excelsis deo et in terra  
pax hominibus bonae voluntatis.  
Laudamus te, benedicimus te, adoramus te,  
glorificamus te, gratias agimus tibi propter  
magnam gloriam tuam.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf  
Erden den Menschen, die guten Willens sind.  
Wir loben dich, wir benedeien dich, wir be-  
ten dich an, wir preisen dich, wir sagen dir  
Dank um deiner großen Herrlichkeit willen.

Domine deus, rex coelestis, deus pater om-  
nipotens.

Herr Gott, himmlischer König, allmächtiger  
Vater.

Domine fili, unigenite Jesu Christe, domine  
deus, agnus dei, filius patris, qui tollis pec-  
cata mundi, miserere nobis, suscipe deprec-  
ationem nostram, qui sedes ad dexteram pa-  
tris, miserere nobis,

Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus,  
Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,  
der du trägst die Sünden der Welt, erbarme  
dich unser, nimm an unser Flehn, der du  
sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich  
unser,

quoniam tu solus sanctus, tu solus dominus,  
tu solus altissimus, Jesu Christe,  
cum sancto spiritu in gloria dei patris.

denn du allein bist heilig, du allein der  
Herr, du allein der Höchste, Jesus Christus,  
mit dem heiligen Geiste in der Herrlich-  
keit Gottes des Vaters.

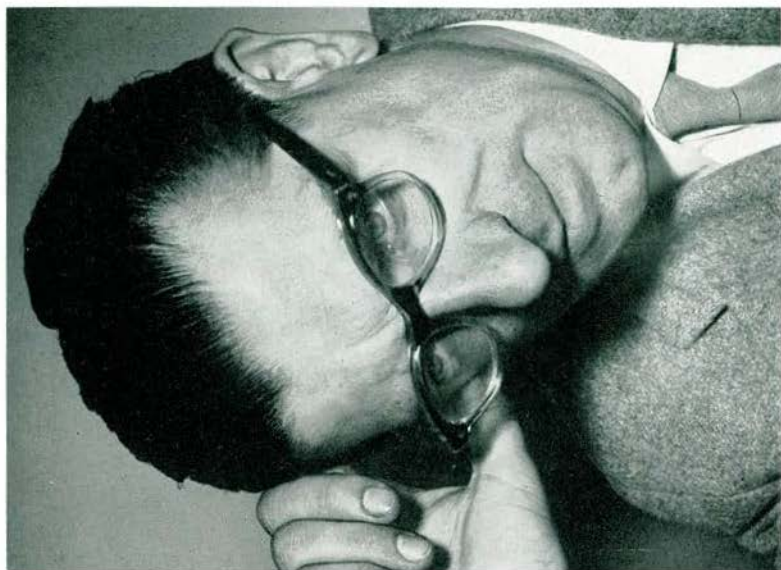
Amen.

Amen.

FANTASIEN UND GESÄNGE . . . . . William Byrd  
In Nomine I  
für vier Instrumente

Fantasie  
für vier Instrumente





Winfried Zillig



Luigi Dallapiccola



Gerd Lammers (als „Alkestis“)



Helmut Walcha

“CHRIST RISING AGAIN / CHRIST IS RISEN AGAIN”

sechsstimmig, vokal und instrumental

Christ rising again from the dead,  
now dieth not, Death from henceforth  
hath no power upon him, for in that  
he died but once to put away sin, but  
in that he liveth unto God,  
And so likewise count yourselves dead  
unto sin, but living unto God,  
In Jesus Christ our Lord.

Christus, von den Toten erweckt, stirbt hin-  
fort nicht; der Tod wird hinfort über ihn  
nicht herrschen. Denn was er gestorben ist,  
das ist er der Sünde gestorben zu einem  
Mal; was er aber lebt, das lebt er Gott.  
Also auch ihr, haltet euch dafür, daß ihr  
der Sünde gestorben seid und lebet Gott  
in Christo Jesu, unserm Herrn.

Röm. 6, 9—11

Christ is risen again, the first-fruits  
of them that sleep, for seeing that by  
man came death, by man also cometh  
the resurrection of the dead,  
For as in Adam, all men do die, so  
by Christ all men shall be restored to life.  
Amen.

Nun aber ist Christus auferstanden von den  
Toten und der Erstling geworden unter de-  
nen, die da schlafen. Sintemal durch einen  
Menschen der Tod und durch einen Men-  
schen die Auferstehung der Toten kommt.  
Denn gleichwie sie in Adam alle sterben,  
also werden sie in Christo alle lebendig  
gemacht werden. Amen. 1. Kor. 15, 20—22

ZWEI VIERSTIMMIGE A-CAPPELLA-GESÄNGE . . Thomas Tallis

Third Mode Melody

When, rising from the bed of death,  
O'erwhelmed with guilt and fear,  
I see my Maker face to face,  
O how shall I appear?

Werd ich, beschwert von Angst und Schuld,  
Vom Totenbett erstehn,  
Schaun meinen Herrn von Angesicht —  
Wie will ich vor ihn gehn?

If yet, while pardon may be found,  
And mercy may be sought,  
My heart with inward horror shrinks,  
And trembles at the thought;

Wär auch Vergebung mir gewiß  
Und Gnade zugesagt,  
Schrickt doch mein schauernd Herz zurück  
Und zittert, bangt und zagt.

Then see the sorrow of my heart,  
Ere yet it be too late;  
And hear my Saviour's dying groans,  
To give those sorrows weight.

Dann schau auf meines Herzens Weh  
Und nimm mich dennoch an,  
Weil des Erlösers Todesnot  
auch mich versöhnen kann.

For never shall my soul despair  
Her pardon to procure,  
Who knows thine only Son has died.  
to make her pardon sure.

Laß meine Seele zweifeln nicht,  
Ob Gnade ihr verwehrt,  
Sie weiß, daß deines Sohnes Tod  
Ihr ewges Heil beschert.



“If Ye Love Me”

If ye love me, keep my commandments,  
and I will pray the father,  
and he shall give you another comforter,  
that He may abide with you forever:  
Ev'n the Spirit of truth.

Liebet ihr mich, so haltet meine Gebote!  
Und ich will den Vater bitten, und er soll  
euch einen anderen Tröster geben, daß er  
bei euch bleibe ewiglich: den Geist der  
Wahrheit. Joh. 14, 15–17a

“REJOICE IN THE LORD ALWAYS” . . . . . Henry Purcell

Drei Solostimmen und Chor mit Instrumenten

Rejoice in the Lord alway and again  
I say, rejoice.  
Let your moderation be known unto  
all men.  
The Lord is at hand.  
Rejoice in the Lord alway and again  
I say, rejoice.

Freuet euch in dem Herrn allewege! Und  
abermals sage ich: Freuet euch!  
Eure Lindigkeit lasset kund sein allen  
Menschen!  
Der Herr ist nahe! Freuet euch in dem  
Herrn allewege! Und abermals sage ich:  
Freuet euch!

Be careful for nothing; but in  
ev'ry thing by pray'r and supplication  
with thanksgiving let your requests be  
made known unto God.  
And the peace of God, which passeth  
all understanding, shall keep your  
hearts and minds through Jesus Christ  
our Lord.  
Rejoice in the Lord alway and again  
I say, rejoice.

Sorget nichts! sondern in allen Dingen las-  
set eure Bitten im Gebet und Flehen mit  
Danksagung vor Gott kund werden.

Und der Friede Gottes, welcher höher ist  
denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen  
und Sinne in Christo Jesu, euerm Herrn.

Freuet euch in dem Herrn allewege! Und  
abermals sage ich: Freuet euch!

20.00 Uhr / Staatstheater am Friedrichsplatz

## Rodelinde

*Ergänzende Angaben Seite 50*

Oper in drei Akten (acht Bildern) von Georg Friedrich Händel

Text von Nicola Haym. Herausgegeben von Rudolf Gerber

Übersetzt von Emilie Dahnk-Baroffio

Musikalische Leitung: Generalmusikdirektor Paul Schmitz

Inszenierung: Intendant Dr. Hermann Schaffner

Bühnenbild und Kostüme: Waldemar Mayer-Zick

### Personen:

Rodelinde, Königin der Langobarden und Gemahlin des Bertaridus	Gerda Lammers
Bertaridus, durch Grimwald vom Thron vertrieben . . . . .	Martin Matthias Schmidt
Grimwald, Herzog von Benevent, Verlobter Hedwigs . . . . .	Kurt Schöffler
Hedwig, Erbin des Thrones von Pavia, Schwester des Bertaridus .	Carin Carlsson
Unulf, Langobardischer Edler, Berater Grimwalds, im geheimen jedoch Freund des Bertaridus . . . . .	Aage Poulsen
Garibald, Herzog von Turin, in Aufruhr gegen Bertaridus, Freund Grimwalds . . . . .	Egmont Koch

Der königliche Palast in Mailand

Pause nach dem 2. Akt (5. Bild)

Cembalo: Erwin Born — Regieassistentz: Magda Strack — Inspizient: Otto Gröbitz

Technische Einrichtung: Louis Gunkel — Bühnenmeister: Paul Böhme —

Beleuchtung: Gustav Frank

Masken und Haartrachten: Philipp Huppert und Marta Graf

Kostümeinrichtung: Robert Keese und Helene Kanski

Bertaridus, König der Langobarden, ist von Grimwald, dem Herzog von Benevent, der Herrschaft beraubt worden. Rodelinde, die Gattin des vertriebenen Königs, glaubt, er sei tot und beklagt das grausame Schicksal. Empört weist sie den Antrag Grimwalds zurück, der hofft, durch die Ehe mit ihr seine Macht zu festigen. Garibald, Herzog von Turin und Vertrauter Grimwalds, hofft wiederum, durch Hedwig, die Schwester des Bertaridus, die einstige Verlobte Grimwalds, die nun um Rodelindes willen verlassen wurde, zur Macht zu gelangen und Grimwald zu stürzen. — Bertaridus ist jedoch nicht tot; heimlich kehrt er in die Heimat

zurück. An seinem Grabmal trifft er sich mit seinem getreuen Diener Unulf. Er sieht aus seinem Versteck Rodelinde und hört ihre Klage um ihn. Mit Entsetzen vernimmt er, wie Garibald im Auftrage Grimwalds erneut um die Königin wirbt und aus eigenem Entschluß hinzufügt, daß ihr Kind sterben werde, wenn sie das Gebot des Tyrannen mißachte. Um ihres Kindes willen gibt sie verzweifelt ihr Jawort. Zutiefst getroffen von der vermeintlichen Untreue seiner Frau, wünscht sich Bertaridus den Tod.

Beglückt eilt Grimwald zu Rodelinde; sie aber macht die Hochzeit von folgender Bedingung abhängig: Grimwald möge mit eigener Hand und vor ihren Augen ihr Kind töten, damit die Abscheu vor solcher Untat es ihr für immer unmöglich mache, ihm zu gehören. Grimwald ist entsetzt und verwirrt. Unulf rät ihm, die Tugend Rodelindes zu achten und auf ihre Hand zu verzichten; Garibald fordert den König auf, das Kind zu töten. — Der in tiefe Verzweiflung versunkene Bertaridus wird von seiner Schwester Hedwig entdeckt. Sie und Unulf berichten ihm von der unerschütterlichen Treue Rodelindes. Inzwischen hat auch Rodelinde erfahren, daß ihr Gatte lebt. Überglücklich umarmt sie ihn. Sie werden von Grimwald überrascht, der Bertaridus, da er ihn nicht von Angesicht kennt, für den Geliebten von Rodelinde hält und ihn ins Gefängnis werfen läßt.

Hedwig hat den Schlüssel zum Kerker entwendet; mit Unulf zusammen berät sie, wie Bertaridus befreit werden könnte. Grimwald zögert noch, welches Schicksal er dem Gefangenen bereiten soll; Garibald drängt ihn unermüdlich, Bertaridus zu töten. — Bertaridus erwartet in dumpfer Resignation im Kerker sein Ende. Ein Schwert wird in seine Zelle geworfen, und neuer Mut erfüllt ihn. Als Unulf in das Gefängnis eindringt, bedroht er ihn mit dem Schwert, da er ihn in der Dunkelheit nicht erkennt und für seinen Henker hält.

Doch der treue Diener führt ihn in die Freiheit. Von den Furien seines Gewissens getrieben, irrt Grimwald umher und sinkt schließlich ermattet im Garten in Schlaf. Garibald entdeckt den König, entreißt ihm das Schwert und will ihn töten, um sich selbst zum Herrscher zu machen. Bertaridus eilt jedoch dem wehrlosen Grimwald zu Hilfe und erschlägt den Verräter Garibald. Beschämt und überwältigt von dem Edelmut dessen, den er aus dem Land vertrieben hatte, gibt Grimwald die Krone an Bertaridus zurück und erneuert sein Eheversprechen an Hedwig. Für immer sind nun Bertaridus und Rodelinde vereint.



## Vorfürhrungen der Instrumentenbauer

IM MUSIKRAUM DER HEINRICH - SCHÜTZ - SCHULE 1. STOCK

Der Eintritt ist frei, Anmeldung nicht erforderlich. Wir bitten jedoch, während des Vortrags der Musikstücke den Raum nicht zu betreten oder zu verlassen.

\*

Sonnabend, 10. Oktober

9.40—10.10 Uhr:

Der Geigenbaumeister Ingo Muthesius, Hannover, führt seine Instrumente vor mit Spielstücken für zwei und drei Gamben.

14.00—14.30 Uhr:

Herbert Grundmann, Bonn, spielt auf einem Spinett der Firma J. C. Neupert, Bamberg/Nürnberg, altenglische Virginalmusik:

William Byrd . . . . .	The Carmans Whistle
John Bull . . . . .	Pavana of my Lord Lumley
Robert Johnson (Giles Farnaby) . . . . .	Pavana
John Dowland (Thomas Morley) . . . . .	Pavana
Thomas Tomkins . . . . .	What if a day

Sonntag, 11. Oktober

14.15—14.45 Uhr:

Franzpeter Goebels, Düsseldorf, spielt auf einem Konzert-Cembalo der Firma Kurt Wittmayer, Gartenberg, aus der neuen Gesamtausgabe der „Pièces de Clavecin“ von Jean-Philippe Rameau (Bärenreiter-Ausgabe 3 800) und gibt eine kurze Einführung.

Montag, 12. Oktober

9.00—9.30 Uhr:

Waldemar Döling, Herford, spielt auf Instrumenten der Firma Martin Saßmann, Remscheid:

Johann Sebastian Bach . . . . .	Toccata D-dur
Günter Bialas . . . . .	Chanson variée (nach Guillaume de Machaut)
François Couperin . . . . .	Suite (Prélude C, La Bandoline, La Favorite, Le Tic-toc-choc, Prélude (C))
Samuel Scheidt . . . . .	Passamezzo — Variationen

## ERGÄNZENDE ANGABEN ZU DEN WERKEN

### Sinfonie-Konzert

Konzert für Orchester in einem Satz / Winfried Zillig (geb. 1905)

Winfried Zillig, 1905 in Würzburg geboren, studierte drei Jahre bei Arnold Schönberg und begann seine Laufbahn als ausübender Musiker 1927 als Assistent Kleibers an der Berliner Staatsoper. Weitere Stationen waren Oldenburg, Düsseldorf, Essen und Posen; von 1947 bis 1952 war Zillig Dirigent des Hessischen Rundfunks, seither lebte er als frei schaffender Komponist und Gastdirigent, ab November 1959 wird er Leiter der Musikabteilung des Norddeutschen Rundfunks Hamburg sein.

Ausgabe: Bärenreiter-Taschenpartitur Nr. 102. Aufführungsmaterial: Bärenreiter-Verlag.

Strukturen op. 15 / Hans Ulrich Engelmann (geb. 1921)

Hans Ulrich Engelmann, geboren 1921, wohnhaft in Darmstadt. Kompositionsstudium nach dem Krieg (1946 bis 1949) bei Fortner in Heidelberg und während der Kurse des Kranichsteiner Musikinstitutes bei Krenek und Leibowitz. Gleichzeitig Studium der Musikwissenschaft und Philosophie an der Universität Frankfurt (1946 bis 1952). Promotion mit einer Arbeit über Béla Bartóks „Mikrokosmos“. Längere Aufenthalte in verschiedenen europäischen Ländern. Freischaffender Komponist und Mitarbeiter bei Theater, Rundfunk und Fachzeitschriften.

Die „Strukturen“ sind kompositionstechnisch im mehrdimensionalen Reihenverfahren geschrieben, da über die dodekaphone Grundgestalt (und deren Ableitungen) hinaus auch die vorbestimmte Rhythmik (Rhythmische Reihen) eine formbildende Rolle spielt. Die melodisch und klanglich dodekaphone Grundreihe ist an die rhythmisch-polyphonen Strukturen und deren Varianten gebunden.

Aus dem Vorwort des Komponisten zur Studienpartitur des Werkes: „Die vorliegende Partitur ist trotz ihres Untertitels — Den Taten der neuen Bildhauer — streng absolute Musik. Lediglich eine Analogie zur bildenden Kunst, die im Geistigen ähnlichen Struktur-Problemen nachgeht wie die Neue Musik, ließ mich drei Orchester-Strukturen konzipieren, die als Huldigungen an Henry Moore (Double Standing Figures), Alexander Calder (Mobile) und Ossip Zadkine (Orpheus 1948) gedacht sind.“ (Die beiden letztgenannten Plastiken sind auf der „documenta II“ ausgestellt. Vergleiche dazu die Bilder vor S. 17 und vor S. 25.)

Ausgabe: Studienpartitur und Aufführungsmaterial: Ahn & Simrock, Berlin-Wiesbaden.

Konzert Nr. 3 für Klavier und Orchester / Béla Bartók (1881—1945)

Das dritte Klavierkonzert ist Bartóks letztes Werk. Es stammt aus seinem Todesjahr 1945. Bartók arbeitete noch auf seinem Sterbebett daran, hat die Partitur aber nicht mehr ganz fertiggestellt. Tibor Serly, Bartóks bester Schüler, der auch das Bratschenkonzert vervollständigte, hat die siebzehn letzten Takte des dritten Klavierkonzerts nach vorliegenden Skizzen ausgeführt und damit das Werk vollendet. Die Komposition geht zurück auf einen Plan zu einem Konzert für zwei Klaviere und Orchester, das Bartók den Pianisten Ethel Bartlett und Rae Robertson zugesagt hatte. Aber da er sich todkrank wußte, stellte er diesen Plan, stellte er auch die Vollendung des Bratschenkonzerts zugunsten dieses Klavierkonzerts zurück, das sein Vermächtnis an seine Gattin, die Pianistin Ditta Pásztori, werden sollte. (K. W.)

„Hier springt uns nichts von der aggressiven Dynamik und der hartnäckigen Zähigkeit der früheren Werke an; hier herrschen Klarheit der Struktur, Transparenz des Tonsatzes und Heiterkeit der Stimmung mit einer Leichtigkeit des Ausdrucks vor, die sich Bartók offenbar aus seinem Verstehen letzter, wesentlicher Werte erschloß.“ (Weißmann)

(Anmerkungen zur Langspielplatte 18 223 LPM der Deutschen Grammophon Gesellschaft)  
Ausgabe: Boosey & Hawkes, Hawkes Taschenpartitur Nr. 100. Aufführungsmaterial: Boosey & Hawkes, Bonn.

Die Langspielplatte 18 223 LPM der Deutschen Grammophon Gesellschaft bringt das Konzert Nr. 3 mit Monique Haas als Solistin und Ferenc Fricsay als Dirigenten des RIAS-Symphonie-Orchesters.

Zwei Orchesterstücke über eine Chanson des Binchois / Ernst Pepping  
(geb. 1901, lebt in Berlin-Spandau)

Das Werk wurde im Auftrag des RIAS für das RIAS-Jugendorchester geschrieben und beim Weltkongreß der Jeunesses Musicales auf der Weltausstellung in Brüssel 1958 uraufgeführt.  
Ausgabe: Bärenreiter-Taschenpartitur Nr. 106. Aufführungsmaterial: Bärenreiter-Verlag. Partitur BA 3844.

Kammersymphonie op. 9 B / Arnold Schönberg (1874—1951)

Die Kammersymphonie op. 9 ist im Jahre 1906 entstanden. Uraufführung 1907 durch das Rosé-Quartett und die Bläservereinigung der Wiener Hofoper.

„Im Nachlaß des Komponisten befindet sich die Fotokopie eines Manuskripts, für Orchester bearbeitet vom Komponisten, mit opus 9 B bezeichnet. Sie umfaßt das Titelblatt und 29 Partiturseiten (numeriert 3—31), deren letzte den Vermerk aufweist: Hollywood, April 18, 1935. Im Gegensatz zu der in der Universal Edition, Wien, erschienenen Fassung für Orchester, die nur eine instrumentale Verstärkung von opus 9 darstellt, handelt es sich hier um eine neue Transformation für Orchester unter Hinzufügung von Neben- und Begleitstimmen. Diese Bearbeitung ist bei G. Schirmer, New York, erschienen. Der Verbleib des (Lichtpause-)Manuskripts war nicht festzustellen.“

(Aus Josef Rufers Buch „Das Werk Arnold Schönbergs“, Bärenreiter-Verlag 1959.)

Das Werk zeigt trotz seiner äußeren Einsätzigkeit deutlich ähnliche Gliederungen wie eine mehrsätzigte Symphonie. Nur sind die einzelnen Teile so ineinander verschränkt (z. B. steht die Durchführung des „ersten Satzes“ zwischen „Scherzo“ und „Adagio“), daß das Ganze wie ein ausgedehnter erster Symphoniesatz wirkt, in den sowohl zwischen Exposition und Durchführung als auch zwischen Durchführung und Reprise breit angelegte Episoden („Scherzo“ resp. „Adagio“) eingeschoben sind.

(Aus dem Vorwort der Philharmonia Partitur Nr. 225 des opus 9, Urfassung, Universal Edition, Wien)

Aufführungsmaterial: Kammersymphonie op. 9 B. Neue Ausgabe für großes Orchester. Universal Edition, Wien.



## Stillvergnühtes Streichquartett

Wir empfanden es als eine Unterlassungssünde, daß wir der edlen klassischen Form gemeinsamen Musizierens, dem Streichquartett, bisher in den Programmen der Kasseler Musiktage kaum Raum gegeben hatten. Um so mehr befriedigt es uns, daß sich das Koeckert-Quartett bereit erklärte, im diesjährigen Programm gleich zwei Konzerte zu übernehmen, dazu noch beim ersten ganz bewußt jenen Bereich zu pflegen, der dem musizierenden Laien unter dem Begriff „Das stillvergnühte Streichquartett“ vertraut ist. Wer kennt nicht Ernst Heimerans humorvolles und praktisch-sachkundiges Buch dieses Namens? (Ernst Heimeran und Bruno Aulich, „Das stillvergnühte Streichquartett“, Ernst Heimeran-Verlag München). Geben wir ihm selbst das Wort:

„Dieses Buch gehört den Freunden gestrichener Musik. Vor allen denen, die selber streichen. Unter diesen vorzüglich jenen, die es zu Hause und aus Liebhaberei tun und am liebsten zu viert. Aber auch der freundliche Hörer soll Nutzen daraus ziehen. Auch der Klavierspieler, soweit er Lust hat, sich im geselligen Verband der Instrumente zu betätigen. Vielleicht vermag es sogar Leuten vom Fach ein Lächeln abzunütigen und ein gelegentliches: ‚Sieh mal an‘. Aus Begeisterung geboren, in Unschuld aufgewachsen, durch Erfahrungen in die Schranken gewiesen, will dieses Buch, aneifernd und anleitend, Zeugnis ablegen von der großen, fröhlichen Seligkeit gemeinsamen häuslichen Musizierens.“ (Vorwort Ernst Heimerans zur ersten Auflage; auch die folgenden Kommentare sind diesem Buch entnommen).

**Streichquartett in A-dur / Georg Philipp Telemann (1681–1767)**

Originaler Titel „Sonata à Violino I, Violino II, Viola e Violono“ (Mus.Ms. 3775/19 der Landesbibliothek zu Darmstadt).

Ausgabe: Hortus musicus Nr. 108.

**Streichquartett in B-dur op. 1, Nr. 1 / Joseph Haydn (1732–1809)**

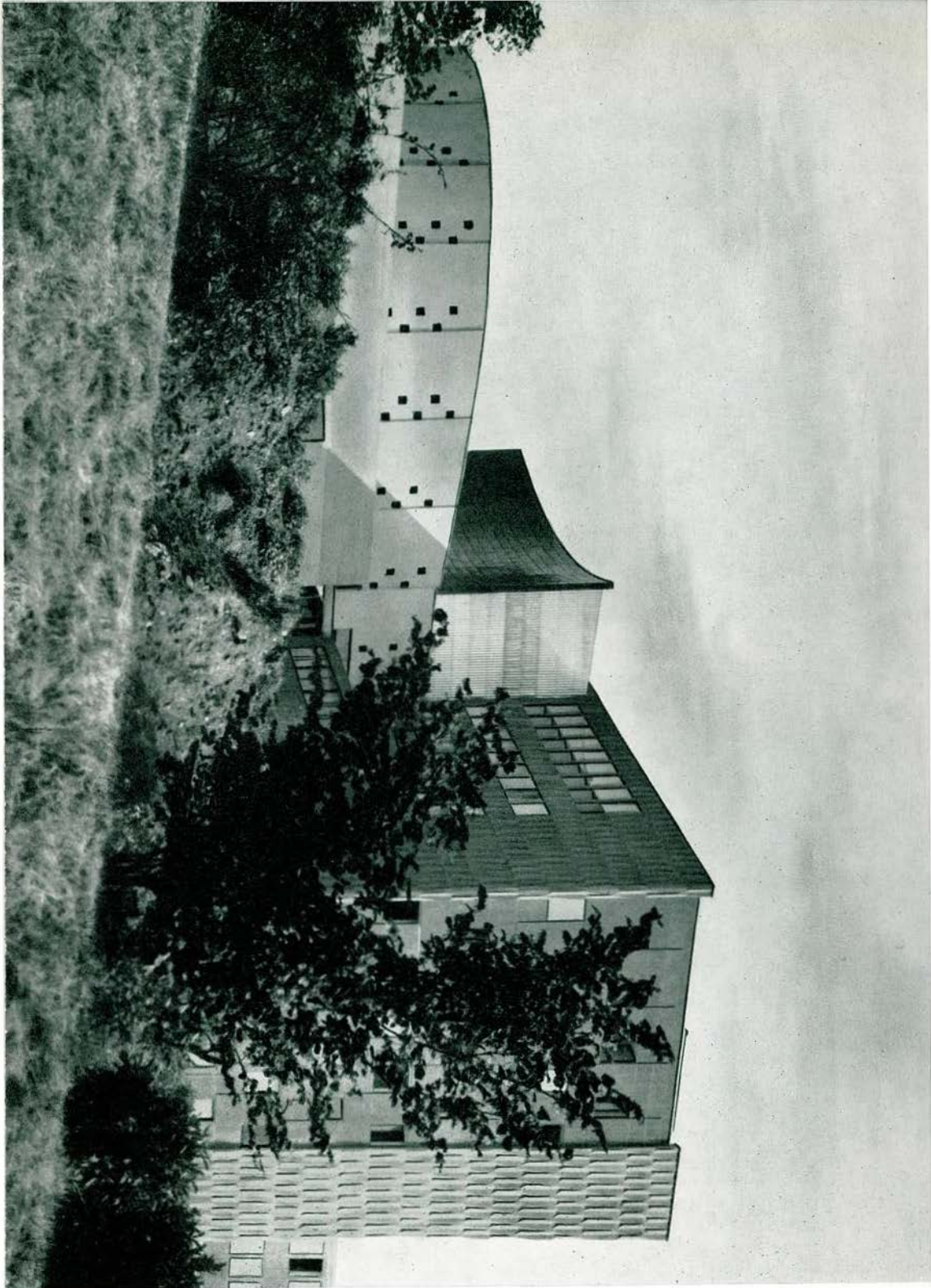
„Wer mit uns einig ist, daß Haydn der wahre Schöpfer und Vollender unserer Gattung ist, und nach einem Ausdruck seiner Verehrung und Liebe sucht, der sei auf Mozarts herrliche — leider italienische — Worte hingewiesen, die er als Widmung seinen sechs großen Quartetten vorangestellt hat: ‚Al mio caro amico Haydn. Un padre, avendorisolto . . .‘. Man preist Haydn als ‚Erfinder‘ des Streichquartetts. Es hat aber schon vor Haydn Streichquartette gegeben . . . Sein geradezu Beklemmung erregendes Verdienst ist es, daß er den Wert der Gattung erkannt hat und in einer sehr logischen und hochinteressanten Weise das Kunstwerk daraus gemacht hat, an das die Meister nach ihm anknüpfen konnten. Man übersieht oft bei der verwirrenden Vielzahl herrlichster Schöpfungen und der in den landläufigen Ausgaben geradezu haarsträubend sinnlosen Reihenfolge den Weg seiner Meisterschaft. Dem Wissensdurstigen sei deshalb Adolf Sandbergers: ‚Zur Geschichte des Haydn'schen Streichquartetts‘ (in ‚Ausgewählte Aufsätze‘ 1921) zum Studium dringend empfohlen. Wir haben, von zahlreichen Wiederholungen der beliebtesten abgesehen, wirklich alle 83 gespielt, jeden Abend eins, wir haben uns gefreut, manchmal gelächelt und manchmal sehr, sehr nachdenklich dreingeschaut. Und wir haben uns auch geärgert über die Leute, die ihn mit ‚Papa Haydn‘ titulierten und sich über irgendein gequältes Produkt der neuesten Zeit in gedankenlosen Lobeshymnen ergingen.

Opus 1, Nr. 1 B-dur, fünfsätzig, gehört in die Gruppe der Notturmi und Kassationen, wie Haydn seine ersten Werke dieser Besetzung nannte. Das Schema der Sätze ist in diesen der Unterhaltungsmusik zuzurechnenden Stücken: 1. Satz: Schnelles Tempo, Allegro oder Presto.



Die Engel-Familie





Das neue Staatstheater Kassel. Blick von der Aueseite



2. Satz: Menuett (meist altfränkisch, also langsamer Typus). 3. Satz: Langsam, fast immer Violsolo mit ziemlich einförmiger Begleitung (ein Hauptgrund, weswegen die Mitspieler so gegen die frühen Haydn sind). 4. Satz: Menuett; meist figurierter und lebhafter als der erste. 5. Satz: Schneller und im Ausmaß sehr knapper Satz, mit stark humoristischem Einschlag.“

Ausgabe: J. H., Sämtliche 83 Streich-Quartette in vier Bänden. Band IV. Edition Peters Nr. 289 d.

Streichquartett in Es-dur op. 125, Nr. 1 / Franz Schubert (1797—1828)

„Nur wer das Epigonentum der Wiener Klassik kennt, kann ermessen, was die Quartette bedeuten, die Schubert geschrieben hat. Schupphanzig, der Pringeiger des ‚Beethoven-Quartetts‘ meinte freilich nach dem Spielen des d-moll-Quartetts herablassend: ‚Brüderl, das ist nichts, laß gut sein; bleib du bei deinen Liedern‘ und Schupphanzig war kein Mann von beschränktem Gesichtskreis. Mit Ausnahme des a-moll-Quartetts ist zu Lebzeiten Schuberts nichts gedruckt worden! Heute dagegen bedeuten die beiden Schubert-Bände für jeden Quartett-Liebhaber seligste Musikantenfreude.

Opus 125 Nr. 1 Es-dur ist ein entgegen der sonstigen Schubertschen Art ganz knapp gehaltenes, angereichertes Werk. Das Scherzo im Prestissimo mit seinem Wienerischen Musetten-Trio ist ein besonders feines Stück. Das Finale enthält köstliche Stellen, muß aber sehr fein gespielt werden.“

Ausgabe: F. Sch., Sämtliche Streichquartette. Band I. Edition Peters Nr. 168 a.

## Kammermusik für Bläser

Konzert op. XV, Nr. I / Joseph Bodin de Boismortier (1691—1755)

Boismortier, den man den französischen Telemann genannt hat, bevorzugt unter seinen zahlreichen Werken besonders alle Besetzungskombinationen mit Flöte. Die sechs Concertos für fünf Flöten sind dreisätzig nach italienischem Muster, „ce qui n'avais pas encore été imaginé“, kündigte der Mercure de France vom Oktober 1726 an.

Ausgabe: J. B. de B.: Konzert Nr. I der Drei Konzerte für fünf Flöten, herausgegeben von Franz von Glasenapp. Hofmeister Studienwerke Nr. 1437.

Divertimento II (KV Anh. 229 / Wolfgang Amadeus Mozart (1756—1791)

Von den fünf Divertimenti (Serenaden) für zwei Klarinetten (Bassetthörner) und Fagott, komponiert 1783 in Wien, sind zahlreiche Bearbeitungen für verschiedene Instrumente erschienen, u. a. bei Breitkopf & Härtel eine Bearbeitung von Klengel für Violine, Viola und Violoncello, als Bärenreiter-Ausgaben 1437/40 eine Ausgabe von v. Irmer und Marguerre unter dem Titel „Serenaden“ für drei Melodie-Instrumente oder ein Melodie-Instrument und Klavier. Auch unter dem willkürlichen Titel „Die Wiener Sonatinen für Klavier“ sind sie von Willi Rehberg für Klavier allein eingerichtet veröffentlicht (Ed. Schott Nr. 2159). Die zahlreichen Übertragungen auf andere Instrumente deuten schon darauf hin, daß sich diese Werke ganz besonders für die Hausmusik eignen. Besonders reizvoll sind sie in der hier gespielten originalen Besetzung.

Ausgabe: W. A. M., Fünf Divertimenti KV Anh. 229, Nr. 1—3; 4/5. Breitkopf & Härtels Kammermusikbibliothek Nr. 1393 a/c.

Trio in C-dur op. 87 / Ludwig van Beethoven (1770—1827)

Das Trio soll etwa 1794 entstanden sein und wurde 1806 als Werk 29 veröffentlicht, jedoch später überarbeitet. Daher die hohe Werkzahl.

Ausgabe: L. v. B., Trio für zwei Oboen und Englischhorn op. 87, Partitur und Stimmen. Boosey & Hawkes Ltd.

Serenade / Willy Burkhard (1900—1955)

Die Serenade für Flöte und Klarinette wurde 1953 geschrieben.

Ausgabe: BA 2686.

Kleine Kammermusik op. 24, Nr. 2 / Paul Hindemith (geb. 1895)

Dieses Werk wurde 1922 für die Frankfurter Bläser-Kammermusikvereinigung geschrieben. Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott werden hier originell zu einem Spiel vereinigt, das etwa nach Art der vorklassischen Tanzsuite in fünf locker gereihten Sätzen abläuft.

Ausgabe: P. H., Kleine Kammermusik für fünf Bläser op. 24, Nr. 2. Studienpartitur Ed. Schott 3437. Stimmenausgabe Edition Schott 4389.

Das Cembalo stellte freundlicherweise die Firma J. C. Neupert zur Verfügung.

## Geistliche Abendmusik

„Timor et tremor“ / Orlando di Lasso (1532—1594)

Ausgabe: Aus „Sieben chromatischen Motetten des Barock“ zu vier bis sechs Stimmen, herausgegeben von Friedrich Blume. „Das Chorwerk“ Nr. 14. Möseler-Verlag.

Carmina gadelica / Fritz Chr. Gerhard (geb. 1911)

Fritz Chr. Gerhard hat an der Hochschule für Musik in Köln bei Siegl, Lemacher und Jarnach studiert und war von 1937 bis 1941 Kapellmeister in Wuppertal und Darmstadt. Seit 1948 wirkt er als Lehrer an der Rudolf Steiner-Schule in Wuppertal. Die Stadt verlieh ihm 1952 ihren Kulturpreis. Gerhard hat Lieder, Klavierwerke, Streichquartette, Chorwerke, Jugendmusiken und eine Oper „König Lear. Eine keltische Passion“ geschrieben. Die „Carmina gadelica“ enthalten eine Auswahl der großen Zahl gälischer Hymnen (carmina gadelica), die zumeist in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten entstanden und in neuerer Zeit vornehmlich im Bereich der Hebriden gesammelt wurden. Gälisch ist die Sprache des keltischen Kulturbereichs im Norden Europas. Übersetzungen aus dem Gälischen ins Englische von Alecander Carmichael, aus dem Englischen ins Deutsche von Fritz Chr. Gerhard.

Ausgabe: P. J. Tonger-Verlag.

„Gedenke an deinen Schöpfer“ / Karl Marx (geb. 1897)

Ausgabe für vier gemischte Stimmen BA 3939.

„Die mit Tränen säen“ / Johann Hermann Schein (1586—1630)

„Im Vergleich mit seinem großen Zeitgenossen Heinrich Schütz ist der Leipziger Thomas-kantor Johann Hermann Schein noch kaum in seiner wahren Bedeutung, insbesondere auf dem Gebiete der Motettenkomposition, erkannt und gewürdigt. Das gilt zumal von den sechsundzwanzig Kompositionen der Sammlung ‚Israelis Brunnlein‘ vom Jahre 1623. Wie



aus dem Titelblatt des Originaldrucks hervorgeht, ist die Sammlung ‚Fontana d'Israel' ein ‚Israelis Brünlein Auserlesener Krafft Sprüchlin Altes und Neuen Testaments', enthält also deutsche Spruchkompositionen zu fünf Stimmen mit fakultativem Generalbaß in italienisch-madrigalischer ‚Manier sowohl für sich allein mit lebendiger Stimm und Instrumenten als auch in die Orgel-Clavicimbel bequemlich zu gebrauchen'. Ihrem freien madrigalistischen, ebenso sehr von den neuen monodischen Kräften der Zeit wie vom motettisch-polyphonen Geist der Tradition geprägten Stil möchte die erste vollständige Neuausgabe mit dem Untertitel ‚Geistliche Madrigale' entsprechen.“

(Adam Adrio in seinem Vorwort zur Neuausgabe des „Israelsbrünlein 1623“)

Ausgabe: J. H. Sch., Israelsbrünlein 1623. Geistliche Madrigale für fünfstimmigen gemischten Chor, herausgegeben von Adam Adrio, Nr. 3. BA 2553.

„Und ich sah einen neuen Himmel“ / Johann Nepomuk David (geb. 1895).

Ausgabe: Breitkopf & Härtel Wiesbaden. Chorbibliothek Nr. 2879 a/b.

Canti di prigionia / Luigi Dallapiccola (geb. 1904)

Luigi Dallapiccola wurde am 3. Februar 1904 in Pisino (Istrien) geboren und studierte am Florenzer Konservatorium unter Consolo (Klavier) und Frazzi (Komposition). Seit 1931 ist er Professor für Komposition am Florenzer Conservatorio Cherubini.

„Wenn es uns gelingt, das, was wir zum Ausdruck bringen müssen, in ernster und überzeugender Weise auszudrücken, so wird das Kunstwerk seine ihm eigene Schönheit besitzen. Es wird selbst dann Schönheit enthalten, wenn es Groteskes, eine Karikatur oder gar das Grauen darstellt.“ (Luigi Dallapiccola)

„Dallapiccola, dessen Frühwerke (bis 1936) vom Stil der niederländischen Musik des 15. Jahrhunderts beeinflusst waren, löst sich in der 1937—1939 entstandenen Oper ‚Nachtflug', sowie in den ‚Gesängen in der Gefangenschaft' (1938—1941) geistig wie musikalisch von archaischen Tendenzen und setzt sich mit der Zwölftontechnik auseinander, die dann in allen nach 1943 entstandenen Werken bestimmend zur Anwendung kommt. ‚Was mich am Zwölftonsystem am meisten anzieht, ist das Melodische', bekennt Dallapiccola, in dessen Personalstil sich die strenge Gesetzmäßigkeit der Zwölftontechnik auf einmalige Weise mit dem ausgeprägten Klangsinn und der Kantabilität des italienischen Erbes vereint. Im Zentrum seines Schaffens stehen Vokalwerke, deren Melodik an den altitalienischen Madrigalisten, vor allem an Horatio Vecchi orientiert ist. Dallapiccolas Musik wird hauptsächlich von zwei Wesenszügen bestimmt: von einer kraftvoll-ekstatischen Energie und einer differenzierten Klangvorstellung. Sie kennt dramatische Spannungen und dynamische Ballungen, aber auch seraphische Klangvisionen überirdischer Schönheit.

Das letzte überlieferte Gebet der Maria Stuart, die Anrufung des Boethius (aus ‚Trost der Weisheit') und die Meditation über den 30. Psalm ‚In te Domine speravi' des zum Tode verurteilten Savonarola bilden die dichterischen Vorlagen für Dallapiccolas ‚Gesänge in der Gefangenschaft'. Im Schicksal und in den tiefbewegenden Worten dieser drei Gefangenen sieht Dallapiccola ein Symbol für die ewig aktuellen Bedrängnisse der Menschen aller Zeiten. Die Gegenwartsbezogenheit des Werks geht aus der Tatsache hervor, daß es während der ersten Kriegsjahre des zweiten Weltkrieges entstand. Neben einer erregenden Intensität des Ausdrucks fasziniert vor allem die überwirkliche Klangschönheit, die der Komponist mit dem aus zwei Klavieren, zwei Harfen, Vibrafon, Xylophon,



Röhrglocken und Schlagzeug zusammengesetzten Instrumentarium erzielt. Eine gemeinsame thematische Grundlage der drei Gesänge bildet das liturgische „Dies irae“.

(Manfred Gräter im „Konzertführer Neue Musik“, Fischer Bücherei) Ausgaben: L. D., Canti di prigionia: Congedo di Girolamo Savonarola per voci miste ed alcuni strumenti. Edizioni Musicali Carisch, Milano Nr. 19893. Invocazione di Boezio per soprani e contralti, 2 pianoforti, 2 arpe ed istrumenti a percussione. Nr. 19870. Preghiera di Maria Stuarda per voci miste ed alcuni strumenti. Nr. 19451.

Die Thematik des Werkes beruht auf folgenden Themen:



Das vierte Thema ist der altkirchlichen Sequenz „Dies irae, dies illa“ entnommen und zieht sich durch alle drei Teile, ebenso wie das erste und zweite Thema, von denen das erste durch Umkehrung aus einem Teil des zweiten entwickelt ist.



Di-es í-rae, Dí-es íl-la, Sol-vet sae-clum ún fa-víl-la, Te-ste Da-víd cum Sí-bíl-la.

## Evangelischer Gottesdienst

Die Motette „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt“ von Johann Hermann Schein ist als Einzelausgabe Heft 22 aus dem Handbuch der Deutschen Evangelischen Kirchenmusik Band 2, Das gesungene Bibelwort, im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht erschienen. Die Epistel-motette von Siegfried Reda (geb. 1916) ist eine Einzelausgabe der „Chormusik für das Jahr der Kirche“. Die alten Epistlesungen. IV. Teil: „Trinitatiszeit“ BA 2351. Die Kantate Nr. 3 „Ach Gott vom Himmel sieh darein“ von Johann Sebastian Bach ist im Verlag Breitkopf & Härtel (Nr. 30424) veröffentlicht.

Zur Mitwirkung der Bläser: Die Bläser-Intrade von Hans Leo Haßler ist entnommen aus den „Intraden aus dem Lustgarten“ für sechs Stimmen, Hortus musicus Nr. 73; das Choral-Vorspiel von Helmut Degen zu „Nun bitten wir den heiligen Geist“ aus den „Bläser-Intraden zum Wochenlied“, BA 2629. Die Choralintrade zu „Wohl denen, die da wandeln“ von Johannes H. E. Koch wird aus dem Manuskript gespielt, die Bläser-Musik von Michael Praetorius aus „Terpsychore“, Gesamtausgabe der Werke von Michael Praetorius, Band XV, Mösel-Verlag.

Auf Anregung von Wilhelm Ehmann und nach langjährigen bautechnischen und künstlerischen Erprobungen stellt die Firma für Metall-Instrumentenbau Helmut Finke, Herford i. W., Sandbrede 2, neue Trompeten und Posaunen her. Zum Vorbild haben die besterhaltenen Museumsstücke der Barockzeit gedient, doch stellen diese Instrumente keine sklavische Kopie dar. Maße und Klangideal der alten Modelle wurden zwar als Leitbild gewählt, jedoch kam es darauf an, ein neues gegenwärtiges Gebrauchsinstrument zu schaffen, das heute von jedermann benutzt werden kann. Die wichtigsten technischen Hilfen des modernen Instru-

mentenbaus sind dabei ausgewertet worden. Diese Instrumente können solistisch und chorisches verwendet werden und sind von Laien und Berufsbläsern in gleicher Weise zu spielen. Sie geben die Möglichkeit, alte Blasmusik in ihrem originalen Klanggewand überzeugend darzustellen und dienen auch dem gegenwärtigen Klangwillen bei der neuen Bläserkunst. Ihr zurückhaltender und heller Ton macht es möglich, sie auch im Zusammenwirken mit Sängern, Blockflöten, Streichern usw. zu verwenden.

## Katholischer Gottesdienst

Die Engelmesse für vierstimmigen Chor, Gemeinde und Orgel von Ernst Tittel ist im Verlag Copenrath, Altötting, erschienen.

## Altenglische Kammermusik

„Alfred Deller ist wohl der bekannteste Contratenor der Welt. Sein umfangreiches Repertoire umschließt die Musik aller Zeiten und Stilarten von Guillaume de Machaut bis zu Carl Orff. Am liebsten singt er jedoch die Werke der englischen Lautenschule, Purcell, Händel und Bach. Er bildete sein Consort 1948, um so die englischen Madrigale ganz stilgetreu wiedergeben zu können. Seit jener Zeit hat das Deller-Consort geistliche und weltliche französische, deutsche, italienische, niederländische und spanische Kompositionen aufgeführt.“

Fantasien für vier Instrumente / Henry Purcell (1658—1695)

„Die hier gespielten Fantasien nehmen im Gesamtschaffen Purcells eine besondere Stellung ein, sind sie doch das einzige erhaltene Werk, in dem sich der Meister des traditionellen Gambenchors bedient, für den so viele der schönsten Instrumentalstücke englischer Tonsetzer geschrieben worden sind. Obwohl man diese Fantasien als Frühwerke ansprechen muß — Purcell schrieb sie mit 22 Jahren — so muten sie uns heute durch die Strenge der kontrapunktischen Arbeit und die vor keiner harmonischen Kühnheit zurückschreckende Konsequenz der Stimmführung moderner an als viele andere Werke des Meisters. Und wenn auch ihre intimsten Reize nur durch einen Gambenchor (wie in unserer Darbietung) zum Erklingen gebracht werden können, so bedeuten sie gewiß auch für die uns heute geläufige Besetzung des Streichensembles eine erwünschte Bereicherung an musikalisch hochwertiger und technisch nicht anspruchsvoller Kammermusik.“

(Herbert Just im Vorwort seiner Ausgabe der Fantasien für Streichinstrumente in Nagels Musik-Archiv Nr. 58.)

Die Fantasien liegen in Neuauflagen vor in Band XXXI der „Works of Henry Purcell. Fantazias and other Instrumental Music“, edited under the supervision of the Purcell Society by Thurston Dart. Verlag Novello & Company Ltd., London. Unsere Numerierung entspricht dieser Ausgabe, die sich an die chronologische Reihenfolge der Entstehung der Fantasien hält; in der Ausgabe der Fantasien von Herbert Just wurde die Reihenfolge mit Rücksicht auf die Besetzung verändert: H. P., Fantasien für Streichinstrumente. Heft I (drei- und vierstimmige Fantasien) Nagels Musik-Archiv Nr. 58, Heft II (vier- bis siebenstimmige Fantasien) NMA Nr. 113. (Vgl. Berichtigung auf S. 52)



Das Viola da Gamba-Quartett der Schola Cantorum Basiliensis (Leitung: August Wenzinger) spielt die Fantasien auf der Langspielplatte 14027 APM der Archiv-Produktion der Deutschen Grammophon-Gesellschaft.

Madrigale und Motetten / Orlando Gibbons (1583—1625)

„Orlando Gibbons ist unstreitig Englands größter Komponist zwischen Byrd und Purcell. In seinem reichhaltigen Lebenswerk wird der Übergang vom streng polyphonen Motettenstil der Tudorepoche zum koloristisch aufgelockerten Affettuoso der unmittelbaren Vorgänger Purcells (Locke, Pelham Humfrey, Jenkins) vollzogen. Gibbons war gleich groß und eigenartig als traditionsbewußter Kirchenmusiker wie als Komponist leidenschaftlicher Madrigale, virtuoser Virginalmusik und fein ziselierter, rhythmisch ungemein komplizierter Streicherfantasien, mit denen er unzweifelhaft auf Purcells eigene hochbedeutende Jugendwerke dieser Gattung (Fantasien von 1680) eingewirkt hat . . . Als Madrigalist ist er realistischer Empfindungsmusiker, in der Art Jannequins und Monteverdis. Seine für Singstimme und Streicher konzipierten Madrigale von 1612 verraten deutlich italienischen Einfluß.“

(Aus dem Artikel von Hans F. Redlich über Gibbons in der Enzyklopädie „Die Musik in Geschichte und Gegenwart“. Bärenreiter-Verlag.)

Das Madrigal „The Silver Swan“ entspricht in der Form dem Lauten-Ayre; rhythmisch und melodisch erhalten die tieferen Stimmen eine gewisse Unabhängigkeit, die Melodie-stimme behält jedoch die Führung. Das Ayre wird außerdem definiert durch die Wiederholung des zweiten Kompositionsabschnitts zum dritten Verspaar. Die übermäßige Quint wird benutzt, um die Phrase „O death, come close my eyes“ zu untermalen: ein Intervall, das in Gibbons weltlicher Musik häufiger ist als in seinen kirchlichen Werken. Alle vier hier gesungenen Madrigale und Motetten sind enthalten in Band 5 der „English Madrigal School“, Transcribed, Scored and Edited by Edmund Horace Fellowes, O. G., First Set of Madrigals and Motets of Five Parts (Published in 1612). Stainer & Bell, Ltd., London.

„The Cries of London“ / Orlando Gibbons

„Bis vor ungefähr 150 Jahren spielte sich in London und in anderen Städten Englands und des Kontinents der Kauf und Verkauf vieler Waren gewöhnlich auf der Straße ab. Es gab wenig Läden, aber viele Märkte, einige Händler mit festen Ständen, aber viel mehr ‚fliegende‘ Verkäufer. Diese Verkäufer konnten ihre Waren nur durch laute Rufe anpreisen, und diese Rufe vererbten sich von einer Generation auf die andere genau in der gleichen Weise wie Volkslieder.“

Ein großer Teil der Rufe betrifft leicht verderbliche Eßwaren. Besonders durchdringend riefen die Fischweiber, die wegen ihrer Muskelkraft und ihrer Virtuosität im Schimpfen besonderen Respekt genossen. Fast ebenso zahlreich waren die Verkäufer von Damenputz, meist Hausierer, die die Landstraßen bevölkerten, aber auch Jahrmärkte besuchten. Diese Händler verkauften auch mit Holzschnitten illustrierte Flugblätter, die für unsere Kenntnis der Straßenrufe sehr wesentlich sind.

Diese Straßenhändler verkauften nun nicht nur, sondern kauften auch ein. Sie gingen von Tür zu Tür und fragten nach Kaninchenfellen, Gold oder Silberresten, und der Ruf: „Ha'ye any kitchen stuff, maids“ bezieht sich auf Abfallfett, das die Hausierer kauften, um daraus Seife oder Kerzen zu machen.

Zu diesen Verkäufern gesellt sich nun der amtliche Ausrufer mit seinem Ruf von dem verlorenen Gaul. Der Ruf der Bettler für die Gefangenen in Newgate, Marshalsea und Ludgate (Londoner Gefängnisse) hatte ebenfalls amtlichen Charakter. Ihnen war es gestattet,



in einem Korb Brot und in einem Kasten Geld zu sammeln für die armen Gefangenen, die das grausame Gesetz damaliger Zeit nicht einmal mit dem Nötigsten versorgte. Die Irren in Bedlams (Bethlehem Asyl) waren damals ebenfalls arm. Deshalb war es den Harmlosen unter ihnen gestattet, für die Eingesperrten zu betteln. Edgar in ‚König Lear‘ ist einer dieser harmlosen Irren, und er gebraucht den gleichen Ruf, der hier bei Gibbons vorkommt: ‚Poor Tom's a-cold‘.

Der einzige Rufer, der etwas Ordnung in das babylonische Durcheinander brachte, war der Nachtwächter, der für Ruhe bei Nacht zu sorgen, darauf zu achten hatte, daß jeder Haushalt sein Scherflein zur Straßenbeleuchtung durch Aushängen einer Laterne beitrug, und der die Stunde und den Stand des Wetters verkündete.

Orlando Gibbons ist nicht der einzige Komponist, der von diesen Straßenrufen Gebrauch gemacht hat. Auch Weelkes, Deering und Ravenscroft haben größtenteils die gleichen Worte und Melodien verwendet, woraus zu ersehen ist, daß diese Rufe tatsächlich in der von den Komponisten überlieferten Form in Gebrauch gewesen sind (vergl. darüber die Studie von Fr. Bridge ‚The old cries of London‘, Novello & Co., London).

Das vorliegende Werk heißt ‚Fantasie‘, eine Bezeichnung, die sonst für rein instrumentale Kompositionen dieser Zeit üblich war, und zwar für Stücke imitatorischen Charakters, die wie das synonym mit Fantasie gebrauchte Ricercar in die Entwicklungsgeschichte der Fuge hineingehören. Streng genommen ist der instrumentale Teil der ‚Straßenrufe‘ ein ‚In Nomine‘, eine altertümliche Form der Fantasie, die dadurch charakterisiert ist, daß sich eine Choralmelodie in starker Dehnung der Notenwerte durch das ganze Stück zieht. Hier ist es ein Trinitätslied ‚Gloria tibi trinitas‘, das auch von anderen Komponisten jener Zeit in ähnlicher Weise verwendet worden ist. Daß es freilich einer so weltlichen Komposition wie der Vertonung von Straßenrufen als Gerüst dient, ist eine Besonderheit von Gibbons, die uns aber nicht wundert, wenn wir daran denken, mit welcher Unbekümmertheit früher auch weltliche Texte und Melodien umgekehrt Meßsätzen zugrundegelegt worden sind.“

(Aus Herbert Justs Vorwort zu seiner gemeinsam mit Francesca Allinson vorgelegten Ausgabe der „London Street Cries“ für Chor und Instrumente in der Reihe Antiqua, Edition Schott 1628). Das Deller Consort verwendet die Ausgabe von Denis Stevens „The Cries of London“ (in two parts). Novello & Co. Ltd., London.

Die Langspielplatte 14056 APM der Archiv Produktion der Deutschen Grammophon Gesellschaft mit „Anthems, Madrigals and Fantasies“ von Orlando Gibbons enthält u. a. „The Silver Swan“ und „The Cries of London“, dargeboten vom Deller-Consort und dem Violen-Ensemble der Schola Cantorum Basiliensis.

Die Instrumente: Violen da gamba von Eugen Sprenger, Frankfurt, anonym 18. Jahrh., Joachim Tielke, Hamburg 1677.

## Neue Musik für Streichquartett

Quartett in a-moll op. 20, Nr. 1 / Hugo Distler (1908–1942)

Ausgabe: H. D., Streichquartett in a-moll op. 20, Nr. 2 (nach Drucklegung im Werkverzeichnis geändert in Nr. 1). Studienpartitur und Stimmen. BA 2693.

Streichquartett II / Winfried Zillig

Aufführungsmaterial: Bärenreiter-Verlag.

Drittes Streichquartett / Béla Bartók

„Mit Bartóks 3. Streichquartett (1927) treten wir in die Bezirke der Meisterschaft ein, die — wie überall in der Kunst — in der Einheit von Form und Inhalt, Gestalt und Geist gründet. Die baulichen Perspektiven sind fundamementiert. Die geistvolle Mischung des Materials könnte man rein intellektuell nennen, wenn sie nicht zugleich wie aus körperlicher Unmittelbarkeit käme. Das Werk, mit welchem der Komponist den Kammermusikpreis der Stadt Philadelphia erhielt, ist zwar nach einfachem, dreiteiligem Schema (schnell—langsam—schnell) angelegt, enthält jedoch eine reiche Skala heikelster Formulierungen in seiner linearen Struktur. Diese gehen so weit, daß etwa ein Motiv gleichzeitig in mehreren Abwandlungen erscheint — dem Auge zur Freude, dem Ohr kaum wahrnehmbar, im Sinne höherer musikalischer Ordnung gleichwohl zentral der geschlossenen, überindividuellen Aussage dienend. Klanglich wird der Hörer zuweilen an die Grenzen geführt, welche dem Streichquartett gezogen, einem erweiterten, auf kammermusikalische Intimität verzichtenden Instrumentarium aber geöffnet sind. Bewundernswert bei aller Strenge der polyphonen Kunst (Finale), daß volksmusikalische Lichtquellen hindurchleuchten, plastisch-kraftig und glühend.“

(Aus Reclams Kammermusikführer“ von Hans Renner)

Ausgabe: Studienpartitur Ph. 169, Stimmen Nr. 9558. Universal Edition, Wien.

Das „Juilliard String Quartet“ spielt die Streichquartette Nr. 3 und Nr. 4 von Bartók auf der Langspielplatte Export Nr. A 01154 L der Philips Electrical Limited London.

## Lieder der Romantik

„War das Klavierlied bei Mozart und Haydn trotz einzelner großer Leistungen mehr eine Nebengattung, so rückt es bei Beethoven in die Schaffensmitte. Es wird ihm zum Mittel persönlicher Aussprache; allerdings nicht von Anfang an, sondern erst nachdem er, angeregt durch Goethe, die textlichen Grundwahrheiten entdeckt hatte, zu denen er sich bis zuletzt immer wieder hingezogen fühlte: Ethos, Gott, Natur und Liebe. Unter seinen dreiundneunzig erhaltenen, zwischen 1783 und 1820 entstandenen Sololiedern finden sich in allen Schaffensphasen einfache und variierte Strophenlieder, durchkomponierte Lieder und kantatenartige Formen.“

„In seiner Vielfältigkeit bildet das Liedschaffen Beethovens den Abschluß einer Epoche. Er hat das nord- und süddeutsche Erbe zusammengefaßt, aber von ihm aus führt kein Weg in die Zukunft. — Mit Schubert beginnt ein neuer Abschnitt in der Geschichte des deutschen Sololiedes. Schon zu seinen Lebzeiten hatte es den Weg aus dem häuslichen Bezirk in den Konzertsaal angetreten. In der Folgezeit komplizierten sich Singstimme und Begleitpart, zumindest bei den Vertretern einer Hauptrichtung in der Liedkomposition, so sehr, daß das Lied für den Liebhaber kaum noch erreichbar war. Es wurde zu einer der Sinfonie, Kammermusik und Klaviermusik ebenbürtigen Gattung der hohen Kunst und trug dazu bei, die Geltung der deutschen Musik in der Welt zu festigen.“ „Das über sechshundertsechzig Lieder umfassende Schaffen Schuberts bildet nach äußerem Umfang und innerem Reichtum den Höhepunkt in der Gesamtgeschichte des deutschen Liedes. Von 1811 bis 1828 hat Schubert in keinem Jahr die Komposition unterbrochen.“ „Wie Goethe die Dichtung, so hat Schubert das Lied zur klassischen Vollendung geführt. Klassisch dem Wert nach sind seine Meisterlieder, das Gesamtschaffen ist der Haltung nach klassisch und romantisch, aber nicht in dem Sinne romantisch wie die Lieder Schumanns. Schubert ist in erster Linie Lyriker, im Gegensatz zu dem Epiker Loewe.“



„Wenn romantischer Geist im Liede des 19. Jahrhunderts Gestalt angenommen hat, dann trifft dies vor allem auf Schumann zu. Romantiker ist Schumann in der Wahl der Texte, die sich fast ausschließlich auf Dichter seiner Zeit wie Heine, Eichendorff und Mörike richtet, in der Art, wie er den feinsten Regungen des Textes in der Begleitung nachgeht, wie er den von der Dichtung ausgehenden Duft einfängt. Die ‚Mondnacht‘ ist zum Inbegriff des romantischen Liedes geworden. Schumanns Klaviersatz ist zumeist differenzierter, feingliedriger als der Schubertsche. Häufig treibt die Harmonik das Geschehen vorwärts; sie trägt die durch zahlreiche instrumentale Abschnitte unterbrochene Singstimme, die dann nicht die Gestalt einer geschlossenen Liedweise hat, der sich die Begleitung unterordnet.“

„Bei Brahms, dem Antipoden der Neudeutschen, entfällt auf das Sololied und andere Vokal-Musik (Duette und dergl.) rund ein Drittel des Gesamtwerks. Die Sololieder sind in einer Reihe von zweiunddreißig Werkgruppen erschienen, die sich vom op. 3 (1853) bis zu den ‚Vier ersten Gesängen‘ op. 121 erstreckt. Sie bilden, obgleich ihnen biblische Prosatexte zugrundeliegen, mit den ‚Magelonenromanzen‘ op. 33 den Höhepunkt in seinem Lied-schaffen. Hinzu kommen die Volksliederbearbeitungen, die ihm ebensosehr am Herzen lagen wie das Volkslied selbst. Bezeichnend dafür ist eine Stelle aus einem Brief an Clara Schumann: ‚Das Lied segelt jetzt so falschen Kurs, daß man sich ein Ideal nicht fest genug einprägen kann, und das ist das Volkslied.‘ Dem entspricht Brahms‘ Vorliebe für das Strophelied und seine Neigung zu liedhaft-geschlossener Melodiebildung, so daß viele seiner Singstimmen ohne Begleitung bestehen können. In seinem Verhältnis zum Text geht Brahms zumeist von der Gesamtstimmung aus; psychologische Einzelausdeutung liegt ihm fern. Die ‚Feldeinsamkeit‘ ist ein charakteristisches Beispiel dafür. Es gibt zwar viel Romantisches im Liedschaffen Brahms‘, aber hier ist die Romantik überwunden, hier steht er auf dem Boden von Goethes Naturanschauung (Bücken). Im ganzen gesehen dominiert bei Brahms die klassische Haltung. In seiner Handwerklichkeit ist er Realist, als retrospektiv gerichteter Komponist, dem die Synthese von Alt und Neu gelungen ist, hat er auf viele Nachfolger bis zur Gegenwart eingewirkt.“

(Aus dem Artikel „Lied“ von Kurt Gudewill in „Die Musik in Geschichte und Gegenwart“.)

Die Lieder sind folgenden Sammlungen entnommen:

An die Hoffnung op. 94 von Ludwig van Beethoven einer Ausgabe des Verlags Robert Lienau; die Lieder von Franz Schubert, Robert Schumann und Johannes Brahms den Sammlungen für Gesang und Klavier der Edition Peters.

## Bach-Konzert

Professor Walcha benutzt die Ausgabe der Klavierwerke von Johann Sebastian Bach von Hans Bischoff, Verlag Steingräber Leipzig.

Die Firma J. C. Neupert, Bamberg/Nürnberg, stellte freundlicherweise das große Konzert-cembalo mit fünf Oktaven Klaviaturnumfang zur Verfügung.



## Altenglische Kirchenmusik

Fantasia I / Orlando Gibbons. Vergl. Angaben zur „Altenglischen Kammermusik“ Seite 45. Ausgabe: O. G., Fantasia a 3, herausgegeben von F. J. Giesbert, Blätter der Sackpfeife Nr. 29.

Messe in F / William Byrd (1543—1623)

William Byrd, geb. 1543, gest. 4. Juli 1623 in Stondon Massey bei London, teilte sich mit Thomas Tallis in das Organistenamt bei der Chapel Royal. Bemerkenswert für die damaligen Verhältnisse ist übrigens, daß die Königin Tallis und Byrd für 25 Jahre für ganz England das Privileg verlieh, Noten zu drucken, zu veröffentlichen und zu verkaufen.

„Nach dem Gehalt der von Byrd überlieferten Kompositionen darf er zu den größten europäischen Komponisten der Geschichte gerechnet werden, und dies nicht nur vom englischen Gesichtspunkt aus. Byrd hat diesen Platz verdient durch den Adel seines Stils, die vollendete Meisterschaft in allen Formen, die zu schreiben er unternahm, durch seine große Vielseitigkeit als Komponist, durch seine unternehmende und bahnbrechende Denkungsart und seine Stellung als führender Lehrmeister seiner Zeit. Wie so viele seiner Zeitgenossen, spielte und sang er so gut wie er komponierte.“

(Aus dem Artikel von Thurston Dart in „Die Musik in Geschichte und Gegenwart“)

Ausgabe: W. B., Messe in F aus „The Collected Vocal Works of William Byrd, Vol. I Masses and Cantiones Sacrae“, herausgegeben von Edmund H. Fellowes. Einzelausgabe: S. & B. Nr. 2417. Stainer & Bell, Ltd.

In Nomine I und Fantasie / William Byrd. Aus dem Manuskript nach einer Quelle des British Museum, London.

„Christ rising again“ und „Christ is risen again“ / William Byrd. Veröffentlicht in „The English Madrigal School“ Vol. XV. William Byrd's Songs of Sundry Natures (1589), herausgegeben von Edmund H. Fellowes, Stainer & Bell, Ltd.

„Third Mode Melody“ und „If Ye Love Me“ / Thomas Tallis (um 1505 bis 1585). Thomas Tallis war einer der berühmtesten englischen Komponisten, genannt „the Father of English Cathedral music“. Er war zugleich mit seinem Schüler Byrd Hoforganist Heinrichs VIII., Eduards VI. und der Königinnen Maria und Elisabeth. Eine Gesamtausgabe seiner Werke erschien 1928 im Band IV der Tudor Church Music. Oxford University Press, London. „The English Hymnal with Tunes“, herausgegeben von Geoffrey Cumberlege bei Oxford University Press enthält eine weitere Ausgabe der „Third Mode Melody“.

„Rejoice in the Lord alway“ / Henry Purcell. Ausgabe: Novello's Octavo Anthems. Novello & Co., Ltd.

Angaben zu den Instrumenten s. Altenglische Kammermusik S. 45.

## Rodelinde

„Rodelinde“, Oper in drei Akten / Georg Friedrich Händel (1685—1759)  
Händels „Rodelinde“, mit deren praktischer Wiederbelebung Oskar Hagen im Jahre 1920 die moderne Händelopernbewegung ins Leben gerufen hatte, ist um die Jahreswende 1724/25 entstanden und am 13. Februar 1725 im kgl. Opernhaus am Heumarkt in London zum ersten Male aufgeführt worden. Das Werk steht am Ende einer Reihe dramatischer

Meisterwerke, die zu den bedeutendsten Schöpfungen Händels auf dem Gebiete der Oper gehören: Radamisto, Ottone, Cäsar und Tamerlan. Die Textbücher dieser Werke stammen durchweg von dem Deutsch-Italiener Nicola Haym. Sie zeichnen sich durch starke dramatische Akzente, das Hervortreten einer bedeutenden Idee und das Zurücktreten belangloser Nebenhandlungen aus. Freilich ist auch ihnen noch der Stempel des barocken Opernlibrettos sichtbar aufgeprägt. Der Vertraute (*confidente*), der heimliche Feind (*occulto nemico*), die versprochene Braut (*promessa sposa*) figurieren auch hier als wohlbekannte Nebenpersonen, und die intrigenhafte Verflechtung der daraus sich entspinrenden Handlungszüge ist auch hier sehr wohl noch wahrzunehmen. Indessen läßt gerade das Textbuch zu „Rodelinde“ erkennen, daß hier die Nebenhandlungen in stärkerem Maße als dies gemeinhin üblich war, an das Hauptgeschehen gebunden sind und zu einem „wesenlosen Schein“ werden durch die alles überstrahlende, von Anfang bis Ende in gleicher Leuchtkraft hervortretende ethische Idee der Gattentreue. Schon in manchen seiner frühen Opern steht diese Idee als bewegende Macht im Mittelpunkt, und stets hat Händel um dieses gedankliche Zentrum seine inspiriertesten Gesänge geschrieben. Die „Rodelinde“ lebt geradezu von dieser Idee und darf daher unter diesem Gesichtspunkt als Vorläuferin der großen Ideendramen Glucks und Beethovens bezeichnet werden.

Händels Komposition ist von einer großartigen Schlichtheit, im Musikalischen ebenso bezeichnend und von hinreißender Schönheit wie im Dramatischen schlagkräftig. F. Chrysander sagt mit Recht: „Die Sologesänge kann man nicht ohne Erstaunen über Händels Uner-schöpflichkeit betrachten. Diese Arien sind als Charakterbilder denen im ‚Julius Cäsar‘ ähnlich, musikalisch aber noch von größerem Werte. Rodelinde ist überhaupt eine seiner vollkommensten Opern.“

Im Mittelpunkt steht die Titelheldin, die Händel mit der ungewöhnlich hohen Zahl von acht Arien (dazu noch ein Duett) bedacht hat. Teresa Cuzzoni hat während der ersten Auf-führungen 1725 in dieser Rolle Triumphe gefeiert und den „höchsten Gipfel der öffent-lichen Gunst“ erklommen. Die Oper beginnt sogleich mit einem ihrer bedeutendsten Ge-sänge, der Largoarie „Meinen Gatten hab ich verloren“, die von edler Innigkeit und schmerzvoller Klage erfüllt ist. Gleich darauf flammt sie verletzt empor, als Grimwald um ihre Hand wirbt. Dort ganz Hingabe und trauernde Gattin, hier in trotziger Abwehr Kö-nigin vom Scheitel bis zur Sohle. Eine ähnliche Paarung der Kontraste — jedoch in wesent-licher Verdichtung — begegnet in der Aktmitte (6. Szene). Der zurückgekehrte König Ber-taridus bricht in den Klagegesang aus „Wo bist du, geliebte Seele“ — wiederum eine Largo-musik, in der das Händelsche Melos wie glutvoller Lavastrom sich ergießt. Als nun (7. Szene) Rodelinde erscheint, um ihr Totenopfer darzubringen, singt sie ebenfalls eine Largoarie, die in weiblicher Milde und Weichheit den Affekt der vorausgehenden Berta-ridus-Arie widerspiegelt. Auf diesem breiten Unterbau zweier Largoarien von stärkster Ein-gebung hebt sich nun die folgende Szene ab, die in scharfer Kontrastierung heraustritt. Garibald erscheint und wirbt um Rodelinde für Grimwald mit den verworfensten Mitteln. Um ihr Kind zu retten, gibt sie ihre Zusage. Dann aber lehnt sie sich gegen den Ruch-losen auf und schwört ihm in der blitzenden Rachearie „Ja, du stirbst“ ewige Feindschaft.

Tiefe innere Ruhe und eine musikantische Ursprünglichkeit atmen die Gesänge Rodelindes und ihres Gatten in der zweiten Hälfte des 2. Aktes: zunächst das herrliche Es-Dur-Siziliano „Mit leisen Murmeltönen (II 5), ein Larghetto im  $12/8$ -Takt, in dem Bertaridus (wie der Glucksche Orpheus) seine Klagen in die Nacht hinaus singt, aus der ihm ein mittrauerndes Echo zurückklingt, ferner die in reizvoller Unentschiedenheit zwischen Bangen und Hoffen schwankende c-Moll-Arie des Bertaridus „Verjagt aus ihrer Bleibe“ mit ihren schlagerhaft-zügigen Rhythmen, in der er sich über die Nachricht von Rodelindes Treue getröstet und neu gekräftigt fühlt, und schließlich Rodelindes sehnsuchtsvoller Gesang „Kehr wieder,



o Geliebter" (II 6), ebenfalls ein Siziliano im  $12/8$ -Takt. Die enge räumliche Paarung und innere Verwandtschaft der Gesänge der beiden Ehegatten, die man durch das ganze Werk hindurch beobachten kann, sind ein Symbol für die seelische Verbundenheit dieser beiden Gestalten. Die schönste Verkörperung dieser tieferfühlten Unlösbarkeit ist das herrliche Abschiedsduett am Ende des 2. Aktes. Aber auch noch im 3. Akt findet sich ein bedeutendes Beispiel in der Kerkerszene, wo zuerst Bertaridus, hernach Rodelinde mit zwei Moll-Gesängen von schneidendem Schmerz den Gleichklang ihrer Empfindungen bekunden. Nachdem alle Konflikte gelöst und das frohe Ende gesichert, beschließt Rodelinde mit einer entzückt dahinschwebenden Arie „Du teure Seele“, in der ein überschwängliches Glücksgefühl lebendig ist, das Perlengeschmeide dieser Arienfolge. Es wäre ungerecht, wollte man die Arien der Nebenpersonen hinter den Gesängen der beiden Hauptgestalten zurücksetzen. Auch sie sind musikalisch von hohem Wert und für das dramatische Ganze unerlässlich. Es geht daher auch nicht an, irgendwelche Einzelstücke aus dem Gesamtzusammenhang herauszulösen. Dieses Werk ist ein Ganzes und keine Summe von Teilen. Wie sehr all diese Arien auch in einem tonartlich geschlossenen Zusammenhang stehen und ein unlösbares Ganzes bilden, hat R. Steglich in der Zeitschrift für Musikwissenschaft 3. Jahrgang 1921, S. 518, eindringlich dargelegt.

(Aus dem Vorwort zum Klavierauszug „Rodelinde“, Bärenreiter-Verlag Kassel)

Ausgabe: BA 1639. Klavierauszug BA 1639a. Textbuch Bärenreiter-Verlag, Aufführungsmaterial: Bärenreiter-Verlag.

#### Berichtigung zur ALTENGLISCHEN KAMMERMUSIK

Während der Drucklegung des Programmheftes wurde entdeckt, daß bei den Fantasien für vier Gamben von Henry Purcell die Tonarten durcheinandergeraten sind. Auf S. 18 und 19 muß es richtig heißen:

Nr. 4 g-moll	10. Juni 1680
Nr. 5 B-dur	11. Juni 1680
Nr. 6 F-dur	14. Juni 1680
Nr. 7 c-moll	19. Juni 1680
Nr. 8 d-moll	22. Juni 1680
Nr. 9 a-moll	23. Juni 1680
Nr. 10 e-moll	30. Juni 1680
Nr. 11 G-dur	19. August 1680
Nr. 12 d-moll	31. August 1680



# MUSIKAUSSTELLUNG

## IN DER HEINRICH-SCHÜTZ-SCHULE

Sonnabend, 10. Oktober, von 8.30 bis 18.30 Uhr

Sonntag, 11. Oktober, von 9.30 bis 18.30 Uhr

Montag, 12. Oktober, von 8.30 bis 18.30 Uhr

\*

## NOTEN – BÜCHER – BILDER – SCHALLPLATTEN

Veröffentlichungen aller einschlägigen Verlage in der Turnhalle  
Schallplatten-Vorspielräume im Erdgeschoß

Schallplatten folgender Firmen bzw. Marken:

Amadeo-Vanguard	Deutsche Philips
Bärenreiter-Musicaphon	Electrola
Cantate	Supraphon
Christophorus	Tanzschallplatten (Kögler)
Deutsche Grammophon	

Verantwortlich: Neuwerk-Buch- und Musikhandlung, Kassel

\*

## INSTRUMENTE

In allen Klassenräumen des Erdgeschosses (Rundgang)  
Ausstellungsbüro (Ruf 1 91 61 über Rathaus) im Erdgeschoß (Rundgang)

Aussteller:

Bärenreiter-Verlag, Kassel  
Blockflöten

\*

Helmut Finke, Herford  
Blechblasinstrumente

Günther Hellwig, Lübeck  
Violen da Gamba, Dolmetsch-Blockflöten

\*

Emmo Koch, Bremen  
Fideln, Gamben, Violen

\*

Conrad Mollenhauer, Fulda  
Böhmflöten, Böhmpiccolos, Klarinetten, Oboen, Blockflöten

\*

Ingo Muthesius, Hannover  
Violen da Gamba, Bögen

\*

J. C. Neupert, Nürnberg  
Cembali, Spinette, Klavichorde

\*

Martin Sassmann, Remscheid-Lennep  
Cembali, Spinette

\*

Sonor-Werke Johs. Link K. G., Aue/W.  
Stabspiele, Fellinstrumente, Zubehör

\*

Eugen Sprenger, Frankfurt  
Gamben

\*

Otto Steinkopf, Berlin-Steglitz  
Zinken, Krummhörner, Pommern, Dulziane, Traversflöten, Oboen, Fagotte

\*

Studio 49, München-Gräfelfing  
Orff-Instrumentarium

\*

Kurt Wittmayer, Gartenberg/Obb.  
Cembali, Spinette, Klavichorde

\*

Erich Zimmermann, Stuttgart  
Alexander-Heinrich-Blockflöten, Streich- und Zupfinstrumente, Historische Instrumente, Saiten, Zubehör

VOR DEN KASSELER MUSIKTAGEN 1959

Donnerstag, 8. Oktober (ab 15.00 Uhr), und Freitag, 9. Oktober (9.00 bis 13.00 Uhr) im Vortragssaal des Landesmuseums

**Arbeitstagung des AfH**

Die für jedermann frei zugängliche Arbeitstagung steht unter dem Thema:

**NEUE MUSIK ALS GEBRAUCHSMUSIK**

Sie wird Donnerstag, 15.00 Uhr, im Vortragssaal des Landesmuseums am Wilhelmshöher Platz eröffnet durch ein einleitendes Referat zu dem Thema „Was ist Gebrauchsmusik?“ von Professor Dr. Ernst Laaff, Mainz, der die Leitung der Tagung übernommen hat.

Folgende Themen werden in Referaten und Aussprachen behandelt:

Geschichte und gegenwärtige Situation der neuen Musik mit Beispielen (Referent: Winfried Zillig, München) — Neue Kirchenmusik (Prof. Hans Arnold Metzger, Eßlingen) — Das Volkslied in neuer Gestalt mit Vorführungen (Johannes H. E. Koch, Herford) — Grenzen des Verständnisses und der Ausführbarkeit in den Bereichen der Gebrauchsmusik (Prof. Karl Marx, Stuttgart) — Grenzen der Qualität. Handwerk, Kunstgewerbe und Kitsch in der Gebrauchsmusik mit negativen und positiven Beispielen (Prof. Laaff).

\*

WÄHREND DER KASSELER MUSIKTAGE 1959

Montag, 12. Oktober 1959

9.00 Uhr im Konferenzzimmer des Deutschen Musikgeschichtlichen Archivs, Kassel, Ständeplatz 16 (Kulturhaus)

**Tagung der Arbeitsgemeinschaft  
musikpädagogischer Seminare im VDTM**

Tagesordnung wird durch Rundschreiben bekanntgegeben.



10.00 Uhr im Hotel Reiss am Hauptbahnhof

## Delegierten-Versammlung der Gemeinschaft Deutscher Musikverbände

\*

14.00 Uhr im Zeichensaal der Heinrich-Schütz-Schule (II.Stock)

## Mitgliederversammlung des Arbeitskreises für Haus- und Jugendmusik

(Nur für Mitglieder)

Die Tagesordnung lautet:

1. Jahresbericht
2. Geschäftsbericht
3. Entlastung des Vorstandes
4. Verschiedenes

\*

15.00 Uhr im Konferenzzimmer des Deutschen Musikgeschichtlichen Archivs,  
Kassel, Ständeplatz 16 (Kulturhaus)

## Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Blasmusik

(Nur für Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft)



Der Arbeitskreis für Haus- u. Jugendmusik e. V.  
SITZ KASSEL

Der Arbeitskreis für Haus- und Jugendmusik ist ein aus der Singbewegung hervorgegangener Zusammenschluß von Menschen, die auf den Gebieten der Jugendmusik, der Haus- und Kammermusik, des Chorwesens, der Kirchenmusik und der Musikerziehung die Musik als menschenbildende Kraft erkennen und — auch in Verbindung mit anderen Künsten und Übungen musischen Lebens — der schöpferischen Eigentätigkeit ihre besondere Bedeutung beimessen. Als ein Hilfsdienst der Musikpflege versucht der AfH durch Sing- und Musizierwochen verschiedener Prägung, durch die alljährlich im Oktober stattfindenden „Kasseler Musiktage“ und durch Veröffentlichungen (Zeitschrift „Hausmusik“, Liederbücher, Flugschriften usw.) der Musik und den Menschen zu dienen.

Anschrift: Kassel-Wilhelmshöhe, Heinrich-Schütz-Allee 35

## EIN STANDARDWERK FÜR MUSIKBEFLISSENE

In 7. vollkommen neu bearbeiteter Auflage liegt vor

HERMANN GRABNER

# ALLGEMEINE MUSIKLEHRE

Der Verfasser hat seinem weitbekannten Werk eine umfassende Überarbeitung zuteil werden lassen und hat insbesondere der neueren und neuesten Musik in Text und Beispiel den gebührenden Raum gegeben.

Außerlich liegt durch völlig neuen Stich und Satz, durch ein gefälliges Format und einen stabilen Plastikeinband ein handliches Kompendium der Musik vor, das allen Wünschen gerecht wird, die man an ein modernes Unterrichtswerk stellen muß.

### INHALTSÜBERSICHT:

I. Elementarbegriffe. II. Intervallen- und Skalenlehre. III. Grundbegriffe der Harmonielehre. IV. Grundbegriffe der Melodielehre. V. Die Grundbegriffe des Kontrapunktes. VI. Die Grundbegriffe der Formenlehre. VII. Kleine Instrumentenkunde. Aufgabenanhang. Verzeichnis der Lebensdaten von Meistern der Musik. Namen- und Sachregister.

XVI, 350 Seiten mit über 400 Notenbeispielen, Plastikeinband DM 18.50

BÄRENREITER-VERLAG KASSEL UND BASEL

*...bewundert  
und begehrt*



---

im In- und Ausland sind seit mehr als einem  
halben Jahrhundert die

**KLAVICHORDE  
SPINETTE  
CEMBALI  
HAMMERFLÜGEL**

des Hauses Neupert

Hören und spielen Sie selbst auf der Ausstel-  
lung unsere Instrumente. Ihre Schönheit in Klang  
und Form, ihre technische und äußere Gestal-  
tung werden auch Sie restlos begeistern!

---

*J.C. Neupert*

Werkstätten für historische Tasteninstrumente

**BAMBERG**  
Am Knöcklein 9-13

**NÜRNBERG**  
Marientorgaben 1





KLAVICHORD · SPINETT  
CEMBALO

Alle Kielinstrumente mit der klimafesten  
Präzisionsexzentermechanik (DBP)

*Kurt Wittmayer*

GARTENBERG UB. WOLFRATSHAUSEN OBB.

Am Sonntag, dem 11. Oktober 1959, 14.15 Uhr, spielt  
Herr Professor Franzpeter Goebels, Mühlheim (Ruhr),

„Pièces de clavecin“

von J. Ph. Rameau (BA Nr. 3800)

im Musikraum der Heinrich-Schütz-Schule.

# SASSMANN

Meisterwerkstätten für historische Tasteninstrumente



## CEMBALI-SPINETTE REISESPINETTINOS KLAVICHORDE

bekannt für hervorragende Rekonstruktionen historischer Klaviertypen

Merkmale: Bezaubernd im Ton · Präzise in der Mechanik  
Harmonisch in der Form

Erreicht durch: liebevolle Einzelanfertigung · meisterhafte  
Verarbeitung · individuelle Intonation

Folgende Modelle werden gebaut:

- |                                     |                       |
|-------------------------------------|-----------------------|
| 1. Reiseklavichord                  | im 4'                 |
| 2. Klavichord, einmanualig          | im 8'                 |
| 3. Klavichord, zweimanualig         | im 8' oder im 8' + 4' |
| 4. Reisespinettino                  | im 4'                 |
| 5. Klavizitherium »Jewel«           | im 8'                 |
| 6. Kleinspinett                     | im 8'                 |
| 7. Spinett »Silbermann«             | im 8'                 |
| 8. Cembalo »Kleinod«, einmanualig   | im 4'; 8'             |
| 9. Cembalo »Scarlatti«, einmanualig | im 4'; 8'             |
| 10. Cembalo »Pertici«, einmanualig  | im 4'; 8'; 16'        |
| 11. Cembalo »Baffo«, zweimanualig   | im 4'; 8'; 8'         |
| 12. Cembalo »Schütz«, zweimanualig  | im 4'; 8'; 8'; 16'    |
| 13. Cembalo »Bach«, zweimanualig    | im 4'; 8'; 8'; 16'    |

Besuchen Sie bitte meine Ausstellung während der Kasseler Musiktage in der Heinrich-Schütz-Schule.

Meine Instrum. werden am 12. Oktober, 9.00 Uhr, vorgeführt

REMSCHIED-LENNEP · BORNERSTRASSE 61 · RUF 6 11 44



**GÜNTHER  
HELLWIG**

GEIGENBAUMEISTER  
LÜBECK · IM BURGTOR

FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE:

VIOLE DA GAMBA  
IN ALLEN GRÖSSEN

VIOLINEN, VIOLIN,  
VIOLONCELLI  
ALTER U. NEUER MENSUR

BÖGEN  
FÜR ALLE INSTRUMENTE

RESTAURATION  
ALTER STREICHINSTRUMENTE

ALLEINVERTRETUNG DER DOLMETSCH-BLOCKFLÖTEN



TH. MOLLENHAUER  
*Blockflöten*  
und als Neuheit:  
*Chor-Oboen*

Seit 1822 Kunstwerkstätte  
für Holzblasinstrumente

**CONRAD MOLLENHAUER**  
FULDA · Langebrückenstraße 14 · Ruf 42 40



**EMMO-KOCH**



**B R E M E N**  
*Achterdiek 21*

*Clavichorde,  
bundfrei und gebunden*

*Schul-Fideln  
für den Anfänger*

*Fideln  
Terz-Quart oder Quint, für den Musikanten*

*Gamben  
für den Kenner*

*Violen  
die Fideln mit dem Gambenton (Darmsaiten)*

*Ferner Lauten, Clavichorde, Bögen,  
Kopien alter Instrumente*

*Werkstatt für  
Historische Musikinstrumente  
und Fidelbau*

## **Barocktrompeten • Barockposaunen**

nach Originalschnitten gearbeitet

in moderner Ausführung oder genauer Kopie

sowie alle anderen Blechblasinstrumente

fertigt

**Helmut Finke • Metallblasinstrumentenbau • Herford i/W**

# Bärenreiter- Blockflöten

---

## **Flötenchöre**

von Sopranino bis Baß  
alte und neue Griffweise

## **Weitmensurierter Chor**

nach Renaissance-Vorbild

## **Barock-Soloflöten**

Alt und Sopran  
verschiedene Edelhölzer  
auch in tiefer Stimmung

## **Sopranflöte**

weißer Werkstoff  
alte Griffweise  
zarter Ton  
gegen Feuchtigkeit unempfindlich

## **Schulflöte**

Colo-Werkstoff  
neue Griffweise  
leichte Ansprache  
saubere Stimmung  
Kernspalt verquillt nicht



*Prospekte auf Anforderung*

**BÄRENREITER-VERLAG KASSEL UND BASEL**

# MUTHESIUS

## VIOLEN DA GAMBA

Violenen · Historische Streichinstrumente und Bögen · Zubehör  
Geigenbaumeister in Hannover - Knochenhauerstr. 7 Ruf 12717

### »Original Alexander Heinrich« Blockflöten

» HEINRICH «

Gamben, Fideln, Violenen, Gitarren und Lauten

» GEBRUDER MÜNNIG «

Böhmflöten, Klarinetten, Oboen, Fagotte

Instrumenten-Zubehör

Bewährte Markneukirchner Erzeugnisse

---

Auslieferung für die Bundesrepublik und West-Berlin:

**ERICH ZIMMERMANN · MUSIKWAREN-GROSSHANDLUNG**  
Stuttgart-W · Rotenwaldstraße 41





KLAUS BECKER · ORGELBAU · KUPFERMÜHLE



Wegen Arbeitsüberlastung kann ich in diesem Jahre leider nicht an der Instrumentenausstellung der KMT teilnehmen. Orgelfreunde, die mich schon kennen oder mich durch diese Anzeige kennenlernen, kann ich zu Beginn des neuen Jahres in meiner neuen Werkstatt in Kupfermühle empfangen.

Postanschrift: (24a) Kupfermühle, Post Tremsbüttel über Ahrensburg (Holstein) I

HEIDELBERGER CEMBALOBAU MÜHLTALSTR. 128

SCHÜTZE

CEMBALI  
SPINETTE  
CLAVICHORDE

Erlesene handwerkliche Arbeit, Klangkultur u. Zuverlässigkeit

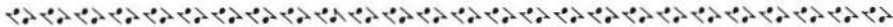


Ehrenurkunde der Weltausstellung Brüssel 1958; Bayr. Staatspreis Goldmedaille München 1956; Dipl. d'Honneur u. Silberne Medaille Mailand 1954/57



*Spinett  
Modell „Silbermann“*

*Sperrhake-Passau 6*





Infolge Neubau  
meiner Werkstätten  
kann ich diesmal  
keine Ausstellung  
meiner Erzeugnisse  
vornehmen.

**Nächstes Jahr  
bin ich  
wieder da!**

Bei Bedarf bitte  
direkt Prospekte  
anfordern  
und Bestellungen  
aufgeben.



**Musik-Klein**

INSTRUMENTENBAU  
**KOBLENZ / RHEIN**

Rheinstraße 26 · Telefon: 32709



## „Original-Hopf“ Musikinstrumente

FÜHREND IN QUALITÄT UND PREIS

Unsere bekannten Spezialitäten für die Hausmusik:  
Blockflöten höchster Qualität mit eigener Schule, präzise ge-  
arbeitet und garantierte Stimmung.

Streichinstrumente in bewährter Qualität, einschließlich  
Fideln und Gamben.

Solo-Gitarren und Konzert-Lauten, auf Ton gearbeitet und  
absolut bundrein.

Etuis und Hüllen für alle Instrumente, in strapazierfähiger  
Ausführung.

Zubehör (wie Notenpulte, Metronome, Stimmpeifen) und  
sämtliche Bestandteile in hervorragender Qualität.

WILLY HOPF & CO. K. G.

Musikinstrumenten- & Saitenfabrik  
WEHEN / Taunus über Wiesbaden 1

Verlangen Sie bei Ihrem Fachhändler nur  
„ORIGINAL-HOPF“-ERZEUGNISSE



Schutzmarke





Wir stellen aus

# SCHLAGWERK FÜR JUGENDMUSIK

(Orff-Instrumentarium) alte und neue Modelle

-WERK, JOHS. LINK KG

Aue / Westfalen

der Welt älteste und größte Fabrik für  
Schlaginstrumente und Trommelfelle

## IHR LIEFERANT FÜR ALLE MUSIKINSTRUMENTE

---

Fideln · Gamben · alle Streichinstrumente  
Schlagwerk für Volks- und Jugendmusik  
Alle Blasinstrumente · Blockflöten · Noten

### WILHELM MONKE

Meisterwerkstätten für Instrumentenbau  
Export · Versand · Fachberatung

KÖLN · EHRENFELD  
Gutenbergstraße 61 · Ruf 56609 und 50490



*Werner Bosch*

Orgelbaumeister

Werkstätte für Orgelbau

KASSEL-SANDERSHAUSEN  
RUF 5865

✱

Klavierabteilung

KASSEL, KÖNIGSTOR 1  
RUF 12639



Die Besichtigung der Orgelbauwerkstatt ist nach vorheriger Anmeldung möglich.



## IHR LIEFERANT FÜR ALLE MUSIKINSTRUMENTE

Fideln · Gamben · alle Streichinstrumente  
Schlagwerk für Volks- und Jugendmusik  
Alle Blasinstrumente · Blockflöten · Noten

### WILHELM MONKE

Meisterwerkstätten für Instrumentenbau  
Export · Versand · Fachberatung

KÖLN · EHRENFELD  
Gutenbergstraße 61 · Ruf 5 66 09 und 5 04 90



*Werner Bosch*

Orgelbaumeister

Werkstätte für Orgelbau

KASSEL-SANDERSHAUSEN  
RUF 5865

✱

Klavierabteilung

KASSEL, KÖNIGSTOR 1  
RUF 12639



Die Besichtigung der Orgelbauwerkstatt ist nach vorheriger Anmeldung möglich.



Bitte fordern Sie diesen Prospekt beim Fachhandel oder direkt bei STUDIO 49 Schlagwerk-Instrumentenbau, Gräfelfing bei München, an. Das hierin abgebildete STUDIO-49-Instrumentarium ist in enger Zusammenarbeit mit Carl Orff und Gunild Keetman laufend vervollkommt worden.

Die zwangsläufig hohen Anforderungen an klangliche Leistung bei den autorisierten Aufnahmen der Orff-Schulwerk-Langspielplatten sowie des Lehrfilms „Orff-Schulwerk“ erfüllen das STUDIO-49-Instrumentarium in eindrucksvoller Weise.

STUDIO 49 Schlagwerk-Instrumentenbau ist auch Alleinhersteller der Spezialinstrumente für Orffs Bühnenwerke und des Glockenturmes nach Prof. Dr. Rinderer.

## »Eine Geschichte der Musik in Bildern«

BÄRENREITER-VERLAG KASSEL UND BASEL



Musica 1960

Ein Jahresser für Musikfreunde

Mit 27 z. T. farb. Kunst- u. Offsetdrucken,  
herausgegeben von Karl Vötterle. DM 5.40

Eine neue vorzügliche Auswahl von Musikbildern aus allen Zeiten und Kulturepochen, wiedergegeben in den bestgeeignetsten Druckverfahren. Die Moderne ist vertreten durch Picasso, Rodin, Degas und Ernst. Plastiken, Gemälde und Miniaturen, vor allem aus der Renaissance, aber auch aus fremden Kulturen ergänzen die Auswahl. An die Gedenktage des Jahres erinnern die Bilder von Chopin, Mahler und Burkhard. Jedes Bild wird — in deutschem und englischem Text — kulturgeschichtlich und künstlerisch erläutert.

Aus den Besprechungen der Ausgabe 1959:

„... Die Kunstwelt, vorab die musikalische, darf sich im übrigen glücklich schätzen, daß der Bärenreiter-Verlag das Gelände der Musik innerhalb der bildenden Kunst mit solcher Konsequenz und solchem künstlerischen Feingefühl absucht.“ Der Kunsthandel

„... Die weltweite Spannung der musikalisch-malerischen Vorlagen, graphisch vortreffliche Durcharbeitung und Herstellung auch der farbigen Kunstblätter, darunter instrumentale Sujets, lassen der Veröffentlichung wiederum eine verdiente Verbreitung wünschen...“  
Instrumentenbauzeitschrift

Unter den uns bekannten Wandkalendern dieser Art ist dieser der weitaus beste und vielseitigste...“  
Lied und Chor

BÄRENREITER-VERLAG

R  
RUMMHÖRNER  
ZINKEN  
POMMERN  
DULZIANE  
TRAVERSFLÖTEN  
OBOEN  
CHALUMEAUX  
FAGOTTE

KOPIEN HISTORISCHER  
HOLZBLASINSTRUMENTE, DIE SIE IN DER

CAPPELLA  
COLONIENSIS

IM  
RUNDFUNK

UND IN DER  
ARCHIV-  
PRODUKTION

DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON-GES.  
HÖREN, AUS DER WERKSTATT

Otto Steinkopf

BERLIN-STEGLITZ, HORST-KOHL-STRASSE 6

DAS NEUE BLASINSTRUMENT EIGENER  
KONSTRUKTION FÜR HAUS UND JUGEND-  
MUSIK

S  
ORDUN



**PETER HARLAN**

**BURG STERNBERG**

**POST BÜSINGFELD IN LIPPE**



**FIDELN · GAMBEN · GITARREN  
DOPPELCH. LAUTEN · GAMBENBÜGEN**

Wir laden zum Besuch der alten Burg Sternberg ein.

Professor Dr. Hans Joachim Moser schreibt in seinem Buch „Deutsches Musikleben“, Seite 16: „Vor allem ist aber die Burg Sternberg eine Schenswürdigkeit ersten Ranges – da sind die alten Klangfarben und Spielmanieren wieder auferstanden . . .“

**Im Sommer Fidel- und Gambenkurse · Bitte Prospekte anfordern**

## 50 Jahre Geigenbau

**Violen da Gamba**

von höchster Qualität

**Violinien alter Mensur**

Bogen im alten Stil

**Handlung und Reparaturwerkstatt**

für alle Streichinstrumente · gegr. 1907

**Eugen Sprenger · Geigenbaumeister**

Frankfurt a. Main, Hochstraße 42



*Wir bauen seit nunmehr 35 Jahren  
klangschöne und preiswerte*

**CEMBALI  
SPINETTE  
CLAVICHORDE**

Bitte lassen Sie sich von uns beraten und fordern Sie unsere Broschüre an.  
Wir haben keine Serienfabrikation, sondern fertigen jedes Instrument  
nach den Wünschen der Kunden.

**Meisterwerkstatt Walter Merzdorf**  
*17a Grötzingen in Baden, Schließfach 11*

Echte **Johannes Adler** - BLOCKFLÖTEN  
von der SCHULFLÖTE bis zur BAROCK-MEISTERFLÖTE  
F-KNICKBASSE C-KNICKBASSE



Fideln – Gamben – Traversflöten  
Clavichorde – Spinette – Cembali

AUS EIGENER MEISTER-WERKSTATT

*Göttinga* - METALLBLASINSTRUMENTE  
BACH-TROMPETEN, BACH-POSAUNEN  
FÜR SYMPHONIE- UND KIRCHENMUSIK

Vogtländischer Musikinstrumentenbau-Versand



FERNRUF 57730, (20 b) GÖTTINGEN, WEENDERSTRASSE 76

# WULF-INSTRUMENTE

FIDEL · SCHULFIDEL · QUINTON · GAMBE

für alte und neue Musik



In den Schul- und Liebhaberorchestern, in den Spielkreisen, in den Familien, überall, wo noch unbeschwert musiziert wird, haben sich die Wulf-Instrumente einen Namen gemacht.

Durch ihre Vorzüge — sie sind leicht zu erlernen, Bünde erleichtern das saubere Intonieren, großer variabler Ton, leichte Ansprache — wird sowohl der Anfänger wie der Könnler das für ihn geeignete Instrument finden. Dem fortgeschrittenen Spieler ist das Musiziergut aller Epochen erreichbar. Denn Wulf-Instrumente sind keine Imitationen historischer Vorbilder, es sind neue, aus der alten Fidel und Gambe weiterentwickelte Instrumente mit entsprechend erweiterten Klang- und Spielmöglichkeiten.

Lassen Sie sich diese „neuen-alten“ Instrumente von Ihrem Musikalienhändler einmal vorführen. Wo dieses nicht möglich ist, kann Ihnen unser ausführlicher Fidelsprospekt nähere Auskunft geben.

**WULF-FIDEL.** Das bewährte und gern gespielte Instrument. 4 Stimmlagen: Sopran  $g - g'$  DM 148.—; Alt,  $d - d'$  DM 175.—; Tenor,  $G - g'$  DM 198.—; Baß,  $D - d'$  DM 240.—

**WULF-SCHULFIDEL.** Das Schulinstrument mit verblüffend guten Spieleigenschaften. Stimmung wie bei der Wulf-Fidel. Sopran DM 98.—; Alt DM 105.—; Tenor DM 125.—; Baß DM 148.—.

**WULF-QUINTON.** Neben den Instrumenten in Quart-Terz-Stimmung ist nun auch eine Fidel in Quintstimmung erhältlich. Zwei Stimmungen: Diskant,  $c - e'$  DM 118.—; Baß,  $C - e'$  DM 175.—.

**WULF-GAMBE.** Als neuestes Mitglied der Wulf-Instrumenten-Familie stellen wir Ihnen in der Gambe ein ausgesprochenes Solisteninstrument vor. Zwei Stimmungen: Diskant/Alt,  $d - d'$  DM 395.—; Tenor/Baß,  $D - d'$  DM 480.—.

Fidelliteratur in großer Fülle finden Sie in unserem Sonderverzeichnis „Das Fidelspiel“. Weitere Prospekte über folgende Gruppen und Reihentitel unserer Verlagsproduktion senden wir Ihnen gern kostenlos zu.

**Orchestermusik / Kammermusik / Klavier- und Orgelmusik / Spielmusik / Musik für Fideln — Blockflöten / Spiel und Tanz / Liederblätter — Lieder-Bücher:** Das singende Jahr, Die Singstunde, Landjugend singt, Unser fröhlicher Gesell, Chormusik / Kantaten / **Wissenschaftliche Ausgaben / Musikpädagogik / Reihen:** Corona, Das Streichorchester, Musica Nova, Bergese Schulwerk, Die Finkenbücherei / **Subskriptionen:** Das Chorwerk, Beiträge zur Schulmusik, Musik. Formen in historischen Reihen.

M Ö S E L E R V E R L A G W O L F E N B Ü T T E L





# HAUSMUSIK

UNTERRICHTSMUSIK  
FÜR KLAVIER

VERLAG RICHARD BIRNBACH  
BERLIN - LICHTERFELDE



## OTTO v. IRMER

Klavierbuch für die Jugend

## M. P. HELLER

Lehrgang für junge Klavierspieler  
Sonatinenalbum I, II  
Kinderliederalbum  
Kleine Werke großer Meister  
Mit Beethoven am Klavier  
Mit Mozart am Klavier  
Volksliederalbum

## WALTER FRICKERT

Leichte Klaviermusik aus alter Zeit  
Klaviermusik des Barock  
Spiel und Rhythmus  
Von Weber bis Dvorak I, II  
Wir spielen Bach  
Wir spielen Beethoven  
Wir spielen Chopin  
Wir spielen Händel  
Wir spielen Mozart  
Wir spielen Schumann

*Verlangen Sie bitte kostenfrei den Prospekt »BIRNBACH-BÄNDE«*

## Jean-Philippe Rameau: Pièces de Clavecin

*mit den vollständigen originalen Textbeilagen des Komponisten und mit mehreren Faksimile-Wiedergaben.  
Herausgegeben von Erwin R. Jacobi. BA 3800, Kartoniert DM 18.—, Leinen DM 21.—*

Fünf Meister errichteten dem Cembalo seinen unvergänglichen Tempel: Fr. Couperin, J.-Ph. Rameau, J. S. Bach, G. F. Händel und D. Scarlatti. Nur von Rameaus Cembalomusik fehlte bisher eine quellengetreue Ausgabe für Praxis und Wissenschaft. Zwar enthält der erste Band der von C. Saint-Saëns veröffentlichten Gesamtausgabe (1895) die „Pièces de Clavecin“ (alle Gebrauchsausgaben stützten sich seither auf diesen Band), aber die Herausgeber paßten ihre Ausgabe bewußt dem modernen Pianoforte an, da sie ein Wiederaufleben des Originalinstruments für unmöglich hielten. Inzwischen hat die Renaissancebewegung des Cembalos dieses Instrument wieder als ebenbürtigen Partner in die Familie der Tasteninstrumente eingesetzt. Gleichzeitig ertönt seit langem bei allen Kennern und Liebhabern der Klaviermusik der Wunsch, endlich auch von diesem Meister — dem Newton der Musik, von seinen Landsleuten und Zeitgenossen stolz genannt — eine authentische Ausgabe leicht zugänglich gemacht zu erhalten. So dürfte die vorliegende Urtextausgabe einem weitverbreiteten Bedürfnis entsprechen. Ihr dokumentarischer Wert wird erhöht durch die Einbeziehung von Rameaus hochbedeutsamen Originalvorworten (in drei Sprachen), seiner ausführlichen Ornamenttabelle und zahlreichen Faksimile-Wiedergaben. Der Band enthält die „Pièces de Clavecin“ von 1706 und von 1724/1731, die „Nouvelles Suites de Pièces de Clavecin“ von ca. 1728, die „Cinq Pièces“ von 1741 und „La Dauphine“ von 1747.

*Neben der Gesamtausgabe erschienen die 2. und 3. Sammlung der Cembalostücke jeweils in einer Sonderausgabe (BA 3801 und 3802, je DM 8.40).*

BÄRENREITER KASSEL · BASEL · LONDON · NEWYORK

# Musik bei Reclam

RECLAMS KONZERTFÜHRER. 4. Aufl. 976 Seiten, 450 Notenbeispiele. Ln. DM 9.80  
 RECLAMS KAMMERMUSIKFÜHRER. 2. Aufl. 830 S. m. 660 Notenbeispielen. Ln. DM 9.80  
 RECLAMS OPERN- U. OPERETTENFÜHRER. 1080 S., 40 Bildtafeln. Leinen DM 9.80  
 H. J. MOSER, MUSIKGESCHICHTE IN 100 LEBENSBILDERN. 1054 S. 36 Bildtf. DM 10.80  
 H. RENNER, GRUNDLAGEN DER MUSIK. 224 S. mit 197 Notenbeispielen. Ln. DM 4.80  
 K. JOHNEN, ALLGEMEINE MUSIKLEHRE. 128 Seiten mit Notenbeisp. Leinen DM 2.80

PHILIPP RECLAM JUN. STUTTGART

## Heimerans Musikbücher



Aulich, **Alte Musik**, 226 Seiten, Halbleinen, DM 16.80

Felten, **Karte des Notenmeeres**, plano, handkoloriert, 30 x 40 cm, DM 5.-

Ganzer-Kusche, **Vierhändig**, 192 Seiten, Halbleinen, DM 7.80

Heimeran, **Frühlingssonate**, 48 Seiten, Pappband, DM 3.80

Heimeran-Aulich, **Das Stillvergnügte Streichquartett**, 152 Seiten, Hln., DM 7.80

Professor Kalauers **ausgewählte musikalische Schriften**, 96 S., Pp., DM 4.80

Kusche, **Der nachdenkliche Musikant**, 160 Seiten, Pappband, DM 7.50

Mingotti, **Der hoffnungsvolle Musikus**, 112 Seiten, Pappband, DM 5.20

Mingotti, **Singe, wem Gesang gegeben**, 112 Seiten, Halbleinen, DM 6.80

Taylor-Kumme, **Moments Mauticals**, 48 Seiten, broschiert, DM 5.80

ERNST HEIMERAN VERLAG MÜNCHEN 23

## Alte Meister in neuen Ausgaben

Ed. Schott

JOSEPH BODIN DE BOISMORTIER (1691—1755)

*Sechs Sonaten op. VII (1725)*

für drei Querflöten (oder Violinen oder Oboen oder  
gemischt) ohne Baß (E. Doflein)

2 Hefte, Spielpartitur . . . . . 5056/57

KARL DITTERS VON DITTERSDORF (1739—1799)

*Konzert für Viola und Orchester in F-Dur*

Herausgegeben von Walter Lebermann

Klavierauszug = Direktionsstimme (W. Lutz) . . . . . 5054

Orchesterstimmen (4 Streicher, Horn I, II)

VINCENZO GALILEI (1520—1591)

*Zwölf Ricercari*

zu vier Stimmen

für Blockflöten, Violen- oder Fidelchor (F. J. Giesbert)

Spielpartitur . . . . . 4667

GOTTFRIED KIRCHHOFF (1685—1746)

*Zwölf Sonaten*

für Violine und Cembalo (Klavier), Viola da Gamba  
(Violoncello) ad lib. (W. Serauky)

Band I/II Violine und Cembalo (Klav.) . . . . . 5060/1

Band I/II Viola da Gamba (Vlc.) ad lib. . . . . 5060a/1a

MICHELE MASCITTI (1663 oder 1664—1760)

*Psyché op. 5 Nr. 12*

Divertissement für Violine und Klavier, Violoncello

(Viola da Gamba) ad lib. (F. Noske) . . . . . 4666

*Weitere Werke Alter Musik in unseren Reihen*

ANTIQUA und CONCERTINO

**B. SCHOTT'S SÖHNE · MAINZ**



# DAS SINGWERK

CHORE UND VOLKSLIEDSÄTZE AUS ALTER UND NEUER ZEIT / FÜR  
GLEICHE UND GEMISCHTE STIMMEN / AUCH MIT INSTRUMENTEN

## NEUERSCHEINUNGEN HERBST 1959

- JÜRIG BAUR: Drei Motetten nach Sinnsprüchen des Angelus Silesius für gemischten Chor a cappella (EP 4895)
- CESAR BRESGEN: Chorbuch des Münch nach Originalweisen des Hermann von Salzburg (um 1380) für gem. Chor a cappella oder mit Instrumenten. 2 Hefte (EP 4898 a/b)
- KONRAD LECHNER: Zwölf alte Volkslieder in Sätzen für 3 gleiche Stimmen (vokal und instrumental) (EP 4897)
- GÜNTER RAPHAEL: Drei Volksliedsätze für 3 und 4 gemischte Stimmen (EP 4889)
- LUDWIG SENFL: Trauerode auf den Tod Kaiser Maximilians I. für 4 gem. Stimmen (EP 4893)
- WILHELM WEISMANN: Stufen. Chorlied nach einem Text von Herm. Hesse für gem. Chor (EP 4896a) und für 4 gleiche Stimmen (EP 4896b)

## BISHER ERSCHIENEN

- JOH. SEB. BACH: Alte Meister in Sätzen von Joh. Seb. Bach für gem. Chor a cappella, Instr. ad lib., 2 Hefte EP 4873a/b je DM —.80 • Fünf Choralsätze für gem. Chor mit Instr. (orig.), Part. EP 4872 DM 4.50 / Sing-Part. DM —.80 / 4 Str. je DM —.80 / Org., Klav. DM —.80 / Fl., Trp., Pk. je DM —.40 • LEO BLECH: Drei Volksliedsätze für 3 und 4 gem. Stimmen a cappella, EP 4891 DM —.60 • L. BLECH / E. LENDVAI / L. WEBER: Drei neue Volksliedsätze für 2 gleiche Stimmen a cappella, EP 4886 DM —.60 • JOH. ECCARD: Zwei geistliche Lieder für 5 und 6 gem. Stimmen a cappella, EP 4881 DM —.60 • HERM. ERPF: „Der grimmig Tod“, Kantate über ein altes Volkslied für Chor, Einzelstimmen und Instr., Part. EP 4867 DM 2.50 / Sing-Part. DM —.40 / 3 Instr.-Stimmen je DM —.50 • HEINR. FINCK: Von der Geburt Christi, Choralatz für gem. Chor a cappella, EP 4884 DM —.50 • HARALD HEILMANN: Zwei Volksliedsätze für 3 gem. Stimmen a cappella, EP 4890 DM —.80 • HEINR. KAMINSKI: Drei weihnachtliche Liedsätze für gem. Chor a cappella, EP 4865 DM 1.— • ARMIN KNAB: „Singt und klingt“, Eine Weihnachtsmusik für gem. Chor und Instr., Part. EP 4870 DM 8.50 / Sing-Part. DM —.80 / Str. je DM 1.20 / Kb. DM —.80 • ERNST L. VON KNORR: „Der Lohn des Fleißes“ Kantate nach Worten von Wilh. Busch für Einzelstimme, 3 gleiche Stimmen und Instr., Part. EP 4868 DM 5.— / Sing-Part. DM —.60 / VI. I/III je DM —.80 • „Die Strafe der Faulheit“, Kantate nach Worten von Wilh. Busch für Einzelstimme, Sprechchor, 3 gleiche Stimmen und Streichinstr., Part. EP 4869 DM 3.— / Sing-Part. DM —.40 / VI. I/III, Vla. je DM —.50 • ORL. LASSUS / GIOV. P. PALESTRINA: Zwei Psalmen für gem. Chor a cappella, EP 4882 DM —.80 • LEONH. LECHNER: Drei Volksliedsätze für 3 und 4 gleiche Stimmen a cappella, EP 4853 DM —.60 • KARL MARX: Weihnachtskantate über das Lied „Vom Himmel hoch o Engel kommt“ für 3 Sing- und 3 Instr.-Stimmen (Str., Blockfl. oder andere Holzbl. ad lib.), Part. EP 4866 DM 4.— / Sing-Part. DM —.50 VI. I/II je DM —.80 / Vc DM —.50 • THOMAS MORLEY: Zwei heitere Kanzonen für 3 und 4 gem. Stimmen a cappella, EP 4875 DM —.60 • AUG. VON OTHEGRAVEN: Zwei Volksliedsätze für 3 gem. Stimmen a cappella, EP 4887 DM —.60 • GIOV. P. PALESTRINA: Drei Liebeslieder (Madrigale) für 4 gem. Stimmen a cappella, EP 4876 DM 1.— • JAKOB REGNART: Vier Volksliedsätze für 3 gleiche Stimmen a cappella, EP 4854 DM —.60 • ARNOLD SCHÖNBERG: Drei Volksliedsätze für gem. Chor a cappella, EP 4863 DM 1.50 • KURT THOMAS: Drei Choralätze für gem. Chor a cappella, EP 4864 DM 1.20 • HORATIO VECCHI/LUCA MARENZIO: Vier italienische Madrigale für gem. Chor a cappella, EP 4877 DM —.60 • WILH. WEISMANN: Vier Chorlieder nach altdeutschen Texten für 3 und 4 gem. Stimmen a cappella, EP 4883 DM —.80 • NIK. ZANGIUS: Der Kölner Markt (Marktszene um 1600) für gem. Chor a cappella, EP 4885 DM —.80.

C. F. PETERS

FRANKFURT · LONDON · NEW YORK

# BRUDER SINGER

**Chorausgabe für gemischte Stimmen**  
BA 3880, kart. DM 5.40, Plastik DM 6.80

**Chorausgabe für gleiche Stimmen**  
BA 3881, kart. DM 4.20, Plastik DM 5.80

Herausgegeben im Auftrag des Arbeitskreises für Haus- und Jugendmusik von  
Richard Baum.

Beide Bände enthalten die gleiche Auswahl von 65 Volksliedern und Liedern unserer Zeit in neuen, zeitgenössischen Sätzen.

Die Chorausgaben können nicht nur dem künstlerischen Chorsingen, sondern auch dem geselligen Singen in Familie und Singkreis und dem Singen in Schulen aller Art dienen; sie können als Ergänzung und Fortsetzung des Geselligen Chorbuchs angesehen werden, mit dessen Inhalt sich keine Überschneidungen ergeben.

Außerdem liegen vor:

**BRUDER SINGER**  
Lieder unseres Volkes  
Auf Dünndruckpapier. Flexibler Plastikeinband.  
BA 1250. DM 5.20

**DER KLEINE BRUDER SINGER**  
BA 3000. Kartoniert DM 1.50

**KLAVIERAUSGABE**  
BA 2999. Kartoniert DM 8.40, Halbleinen  
DM 10.50

**BÄRENREITER-VERLAG**

## Neue Kantaten

Otto Jochum Frohe Wanderschaft  
1. Kantate: „Aufbruch“ für gem.  
Chor und Jgd.-Chor, Soli, Sprecher  
und Orch. oder Klavier — op 176  
— 12.— / Fr.St. —.80 / M.St. 1.— /  
Jgd.St. —.60 / Orch. leihw. — ca. 15'

H. Kocher-Klein Wir singen den Tag  
Kantate für M., Fr.- und gem.  
Chor, Soli, Sprecher und Instr.  
— op 105 — 12.— / —.80 — ca. 30'

Karl Kraft Heimat (J. v. Eichendorff)  
für 3—4stg. Fr.Ch. und Instr. oder  
Klavier — op 80 — 8.80 / —.80 /  
Instr. St. leihw. — ca. 20'

Ernst Kutzer Fröhliches Handwerk  
Kantate nach Volksliedern für  
3stg. Jgd.- oder Fr.Ch., A-Solo,  
Str.Orch und Klavier oder Klavier  
allein — op 23 — 7.50 / —.70 /  
je 2.— — ca. 15'

F. R. Miller Schildbürgerstreiche Sze-  
nische Kantate für 1—3stg. Jgd.-  
Ch., 3 Sprecher, Erzähler und Instr.  
— 8.— / —.70 / Instr. St. leihw. —  
ca. 17'

Lorenz Schlerf Bergwanderung Kan-  
tate für 3stg. Jgd., oder Fr.Chor,  
Sprecher, Instr. und Klavier —  
6.— / —.80

Otto Siegl Der Engel des Herrn „Wer  
hat die Liebe erdacht“ (F. Neu-  
bauer) — Weihnachtliche Kantate  
für S-Solo, gem. Ch., K.Ch. und  
Klavier oder Orch. — 9.— / —.50 /  
Orch. n. Vereinb. — ca. 14'

Verlangen Sie unser Ankündigungsblatt „Das  
Chorkonzert“ 4. Folge / September 1959

**Anton Böhm & Sohn · Augsburg**



» SINGT MIT! SPIELT MIT! «

**Felicitas Kukuck: Hört ihr Leut**

Vom Kinderlied zum Instrumentalspiel, – für Anfänger am Klavier . . . DM 2.50

**Corona v. Knebel Doeberitz:**

**Im Reiche der Romantik – In Schuberts Reich**

2 Sammlungen originaler Klaviermusik mittlerer Schwierigkeit . . . je DM 3. –

**Eta Wickop: Advents- und Weihnachtslieder**

für 2 Singstimmen (oder 1 Singst. und Geige oder Flöte) mit Klavier . . . DM 3. –

**Walter Gerwig: Das Spiel der Lauteninstrumente**

Das Schulwerk: Drei Hefte je DM 3.50. Hierzu jetzt 7 Beihefte. Sonderprospekt!

**Fritz Buek: Die Gitarre und ihre Meister**

Das Standardwerk für jeden Gitarristen. (Geschichte und Entwicklung – Bauarten und Erbauer – Verwendung und Verbreitung – Gitarrespiel und Meisterspieler). DM 6.90

**Ernst Pätzold: Das erste Geigenbuch**

Das Schulwerk: Vier Hefte, vom Singen ausgehend . . . je DM 2.50  
Hierzu Beihefte. Preise DM 2. – bis 3. –. Sonderprospekt!

**Fritz Jöde: Singt und geigt!**

Kinder- u. Volkslieder für 2 Viol. im ersten Zusammenspiel (einfachste Sätze). DM 2.50

**F. Enke – H. Peter: Zusammenspiel für Blockflöten**

Jetzt 20 Hefte alter und neuer Musik, Preise DM 1.50 bis DM 2.50. Sonderprospekt!

**Werner Karthaus: Liederbaukasten**

30 Kinderlieder. Schöpferische Melodielehre für das Singen mit Kindern. DM 6.60

**Hildemarie Peter: Die Blockflöte**

**und ihre Spielweise in Vergangenheit und Gegenwart**

Ein unentbehrliches Handbuch für jeden ernsthaften Blockflötenspieler. DM 5.40

**Sylvestro Ganassi: La Fontegara**

Schule des kunstvollen Blockflötenspiels und Lehrbuch des Diminuierens, Venedig 1535,  
herausgegeben von Hildemarie Peter. DM 9.60

**Neu!**

**Schriftenreihe „Die Oper“**

Herausgeber: **Stoverock – Cornelissen**

Bisher erschienen: Mozart »Entführung« (Alb. Protz) . . . . . DM 4.40

Weber »Freischütz« (Th. Cornelissen) . . . . . DM 4.80

Beethoven »Fidelio« (D. Stoverock) . . . . . i. Vorb.

(Die Reihe wird fortgesetzt)

*Durch jede gute Musikalienhandlung! Verzeichnisse kostenlos!*

*– Auch auf der Notenausstellung der KMT –*

**ROBERT LIENAU · BERLIN-LICHTERFELDE**





# Alte und neue Chormusik

(GEISTLICH UND WELTLICH)

## Der Chorsinger

Eine ideale Chorbibliothek für Laien- und Berufschöre, Schulchöre und Singkreise, Frauen-, Männer- und gemischte Chöre.  
Preise DM 1.— bis 2.—

## Chor-Archiv

Neuausgaben alter Vokalmusik, z. T. auch mit Instrumenten. Für gleiche und gemischte Stimmen. Preise DM 1.10 bis 5.—  
Mengenpreise

## Bärenreiter-Chorreihe

Zeitgenössische Musik in Einzelausgaben für gemischte Stimmen. Preise DM —.60 bis 1.80; Mengenpreise

## Bärenreiter-Chorblätter

für gleiche und gemischte Stimmen. Preise DM —.25 bis —.60

## Kleine Bärenreiter-Ausgaben

für gleiche und gemischte Stimmen. Preise DM —.25 bis —.50

Sowie verschiedene Liedblatt-Reihen („Lieder für alle“, „Singt ock awing“, „Singt und klingt“ usw.)

## Nagels Männerchorbuch

In 4 Bänden, herausgegeben von Herbert Weitemeyer. Das Standardwerk für alle Männerchöre. Je Band kartoniert DM 4.20, in Ganzleinen gebunden DM 5.80  
Band 1—3 in einem Ganzleinen-Gesamtband DM 14.50

## Nagels Männerchorbuch Auswahlband

kart. DM 3.50, in Gln. gebunden DM 4.80  
Eine Auswahl, die die Leistungsfähigkeit auch eines kleinen Chores nicht übersteigt.

## Nagels Männerchorblätter

Nr. 1—40 (Reihe wird fortgesetzt) Preise DM —.25 bis —.60

Bitte fordern Sie Sonderprospekte und ausführliche Verzeichnisse an

**NAGELS-VERLAG**

**BÄRENREITER-VERLAG**

# HÄNSSLER-VERLAG STUTTGART - HOHENHEIM

*Wir empfehlen Ihnen aus unserem Verlagsprogramm Geistliche Chormusik:*

## Reihe I Die Motette

Eine Zusammenstellung von 120 Motetten alter Meister zu 4—18 Stimmen.

## Reihe V Das geistliche Konzert

Eine Reihe mit 30 geistlichen Konzerten verschiedener Besetzung.

## Reihe VII

### Neue geistliche Chormusik

Motetten von Günter Raphael, P. E. Ruppel, Eberh. Wenzel, Fr. Zipp und anderen zeitgenössischen Meistern.

## Reihe X Die Kantate

Es liegen vor: Kantaten von J. S. Bach, Dietrich Buxtehude, J. Ph. Krieger, Herm. Stern, Joh. Rosenmüller, Joh. Weyrauch und anderen alten und neuen Meistern.

## Reihe XI

### Neue Musik für Blockflöte

Es erschienen Ausgaben mit Werken von Helm. Bornefeld, R. R. Klein, Karl Marx, Fel. Kukuck, Herm. Erpf und anderen zeitgenössischen Meistern.

*Bitte verlangen Sie unsere Prospekte*

Felicitas Kukuck

## DES BIN ICH FROH

Eine Kantate mit europäischen Weihnachtsliedern für eine kleine Singgruppe, die die Weihnachtsgeschichte erzählt, einen zweistimmigen Chor, der die Lieder singt, in die auch die Zuhörer einstimmen können, Xylophon, Glockenspiel, 2 Geigen oder Fidein, 2 Blockflöten.

Eine neue Aussage des Weihnachtsgeschehens, die besonders deshalb zu begrüßen ist, weil sie auch von kleinen Singgruppen und Schulchören wunderbar zum Erklingen gebracht werden kann.

DM 2.10 — Mengenpreise

„Das Quodlibet ist als Weg zum mehrstimmigen polyphonen Musizieren unentbehrlich. Es ermöglicht spielerisch freudvolle, unbewußte Schulung der Musikalität fern jeder „Etüde“. Die Sammlung bietet 31 neue Quodlibets nach bekannten Kanons, Kinder- und Volksliedern. Auch für den Flötenunterricht können sie Verwendung finden.“ DM 2.10

„Neue deutsche Schule“, Heft 1/1959

Jakob Bärthel

## NEUE QUODLIBETS

Johannes Holzmeister

## DER ZÜNDSCHLÜSSEL

„... Wer den ZÜNDSCHLÜSSEL in die Hand nimmt, verspürt einfach Lust, das dröhlige Auto mit seiner frohen Fracht loszulassen. Im Kofferraum findet man viele Lieder, die vor und während der Reise zu singen sind, europäische Lieder, Erzähl-Lieder und Kanons und Songs. Kurz und gut, man möge künftig keine Reise ohne ZÜNDSCHLÜSSEL antreten...“

DM 3.60

jugendnachrichten 1,59

Hier wird von Frühling und Sommer und Winter gesungen, von Liebe und Leid; die Nöte der Armut, die Lust des Zechens und heitere Lebensweisheit finden echten und starken Ausdruck. Die Vertonungen sind apart und vielgestaltig für 2—3 gem. Stimmen. Dabei haben sie eine selten erlebte Einfachheit und Natürlichkeit, so daß sie sich in besonderer Weise für Schul- und Jugendchöre eignen. DM 2.10

Richard Rudolf Klein

## DER MINNESÄNGER ROSENGARTEN

## KLEINE KANTATEN

finden sich in jedem Jahrgang des Liederblattes DAS MUSISCHE MOSAIK. Besonders beliebt sind: „Die Malkäferkantate“ nach Wilhelm Busch von Richard R. Klein, „Eichendorff-Kantate“ von Felicitas Kukuck, „Nehmt Abschied“ — Zur Schulentlassung von Heino Schubert, „Brot aus Gottes Hand“ von Gerd Watkinson, „Viva la musica“ von Richard Rudolf Klein.

„... Eine Beispiel- und Rohstoff-Sammlung, die als längst fällige Vorstufe zum Orff-Schulwerk anzusehen ist. Der Inhalt verrät das pädagogische Ziel der Herausgeber: alte Kinderlieder, Sprechlieder, neue, von Kindern erfundene Weisen und Melodien von W. Keller zu Texten aus aller Welt wollen zu einem lebendigen Umgang mit dem Kinderlied anregen...“

DM 3.60

Wilhelm Twittenhoff in der „Jungen Musik“

Für den Gebrauch an Schulen zugelassen in Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Niedersachsen.

Wilhelm Keller  
und Hans Kromp

## DER SONNENKÄFER

Johannes Holzmeister

## MAN NEHME

Ein musikalisches  
Kochbuch

Diese Sammlung ist besonders für Mädchen- und Haushaltungsschulen geschaffen worden; völlig neuartig ist der Vorwurf: singbare Rezepte werden in fröhlichen Melodien dargeboten (Wiener Schnitzel, Frikadellen vegetarisch, Obstsalat, Pilze, Hering, Kartoffelkantate und vieles andere). Eingeschlossen ist eine „Kulinarische Deutschlandreise“.

DM 2.40

# FIDULA-VERLAG · BOPPARD/RHEIN

**universal edition**

---

bitte beachten sie  
auch in diesem  
jahre wieder

**unsere ausgaben**

in der ausstellung der

**kasseler musiktage:**

IL FLAUTO DOLCE

MUSIK FÜR  
GITARRE

CHOR

KLAVIER

KAMMERMUSIK

STUDIEN-  
PARTITUREN

PHILHARMONIA-  
PARTITUREN

LEA TASCHEN-  
PARTITUREN

---

**universal edition**

## ALMANACH DER HAUSMUSIK

Prof. Heinrich Lemacher und  
Prof. Hugo Wolfram Schmidt

Ein unterhaltsames **Hausbuch der  
Musik** mit 125 Hausmusikprogrammen

Ein systematisches **Nachschlagewerk**  
aller Kompositionen für Hausmusik-  
instrumente von 1946 bis 1956

### 1. Teil: Themen

Aller Anfang ist leicht — mit Klavier  
zu 4 Händen / Von Zwergen, Harle-  
kinen und anderen komischen Käu-  
zen / Humor in der Streichmusik /  
Reisebilder und Sommermärchen /  
Haus- und Trostlieder / Vorweih-  
nachtlche Musik zum Singen und  
Spielen / Was spielen wir am Weih-  
nachtsabend? / Die Instrumente müs-  
sen lieblich gehn / Väter schreiben  
für Kinder / Aus musikalischen Tage-  
büchern / Tanzweisen für Klavier zu  
4 Händen / Zu zweit von Land zu  
Land / Klangzauber französischer Kla-  
viermusik / Musikalische Märchen für  
Klavier zu 2 und 4 Händen / Kleine  
Stücke für Klavier in zweifacher Man-  
ner / Gleiche musikalische Grund-  
motive bei verschiedenen Komponi-  
sten / Charakterstücke, zweimal kom-  
poniert / Charakterstücke aus alter  
Zeit für Cembalo / Sopran- und Alt-  
flöte, begleitet von Cembalo und Klavier  
u. a.

### 2. Teil: Alphabetisches Lexikon der Werke für

Streicher, Bläser, Bläser und Streicher,  
Klavier, Streicher und Klavier, Bläser  
und Klavier, Generalbaßmusik

162 Seiten, Buchformat  
Gebrauchsausgabe (brosch.) 4.80 DM  
Geschenkausgabe (ganzeinen) 6.80 DM

**MUSIKVERLAG HANS GERIG**



# Neuausgaben

## JOHANN SEBASTIAN BACH

*Im Urtext liegen vor:*

**Brandenburgisches Konzert Nr. 2**

PB 2706 Part. DM 6.50; OB 2606 Violine, Flöte, Oboe, Trompete conc. je DM 2.—, 5 Streicher je DM 1.50, Cembalo (G. Raphael) DM 4.50

**Brandenburgisches Konzert Nr. 3**

PB 2707 Part. DM 6.50; OB 2607 10 Streicher je DM 1.50, Cembalo (G. Raphael) DM 3.60

**Brandenburgisches Konzert Nr. 4**

PB 2708 Part. DM 9.—; OB 2608 Violine, Flöte I, II conc. je DM 2.—, 6 Streicher je DM 1.80, Cembalo (G. Raphael) DM 5.—

**Brandenburgisches Konzert Nr. 5**

PB 2718 Part. DM 9.—; OB 2618 Cembalo conc. DM 6.—, Violine, Flöte conc. je DM 2.—, 4 Streicher je DM 1.50

**Brandenburgisches Konzert Nr. 6**

PB 2709 Part. DM 7.50; OB 2609 6 Streicher je DM 1.50, Cembalo (G. Raphael) DM 4.50

**Cembalo-Konzert f-moll**

PB 2714 Part. DM 9.—; OB 2614 Solostimme DM 4.80, 5 Streicher je DM 1.50

**Violinkonzert E-dur**

PB 2725 Part. DM 6.—; OB 2625 Solostimme mit Klavierauszug DM 3.50, 5 Streicher je DM 1.50, Cembalo DM 3.60

## GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

*Von Wilhelm Pfannkuch nach Chrysanders Gesamtausgabe revidiert:*

**Concerto grosso Nr. 9 B-dur**

PB 2759 Part. DM 7.50; OB 2659 Oboe solo DM 1.50, 4 Streicher je DM 1.50, Cembalo DM 3.60

**Concerto grosso Nr. 10 g-moll**

PB 2760 Part. DM 7.50; OB 2660 Oboe solo DM 1.50, 5 Streicher je DM 1.50, Cembalo DM 3.60

**Concerto grosso Nr. 12 G-dur op. 6 Nr. 1**

PB 2762 Part. DM 7.50; OB 2662 Violine I, II, Cello conc. je DM 2.—, 5 Streicher rip. je DM 1.50, Cembalo DM 3.60

Weitere Concerti grossi befinden sich in Vorbereitung.

BREITKOPF & HÄRTEL · WIESBADEN

# BLÄSER- INTRADEN

ZUM WOCHENLIED

Herausgegeben von Wilhelm Ehmann

Gesamtband — BA 2629 — DM 14.—

Einzelausgaben:

Nr. 1—20, BA 2629a DM 4.80

Nr. 21—42, BA 2629b DM 4.80

Nr. 43—65, BA 2629c DM 4.80

## SPIELANWEISUNGEN ZU DEN BLÄSER-INTRADEN

von Wilhelm Ehmann

28 Seiten, DM 2.40

In den letzten Jahren ist das Wochenlied in den Mittelpunkt der kirchenmusikalischen Bemühungen gerückt. Daher ergab sich die dringende Notwendigkeit, auch die Bläsergruppen in diese Erneuerungsarbeit mit einzubeziehen.

Die Intraden dieses Bandes sind 3-6stimmig gehalten. Die Zuordnung der hohen und tiefen Instrumente ist sehr unterschiedlich. Zunächst ist an Trompeten und Posaunen gedacht, aber auch andere Blasinstrumente sind nach Belieben zu verwenden. Die Sätze bemühen sich um größtmögliche Einfachheit. Es finden sich in der Sammlung c.-f.-Sätze, auch mit einem durch die verschiedenen Stimmen wandernden Cantus firmus, Kanonische Sätze, schlichte Cantionalsätze Note gegen Note und motettische Durchführung des c. f., Gegenüberstellung von Tutti- und Sologruppen und andere Besetzungsmöglichkeiten. Die Stimmen sind notiert, wie sie klingen.

Neben der Gesamtausgabe gibt es zur erleichterten Anschaffung der Bläserchöre drei Teilausgaben. Außerdem liegt eine Broschüre des Herausgebers vor, die auf grundsätzliche Fragen des Blasens eingeht und zu jedem Satz des Bandes ausführliche Spielanweisungen gibt.

BÄRENREITER-VERLAG

## SCHULORCHESTER:

a) Streicher mit Klavierbegleitung

ANDERSON, Sinfonietta

(Viol. A, B, C [ad lib. Vla.]. Vcllo. Kb).

komplett . . . . . 2.—

Piano . . . . . 1.—

jede Einzelstimme . . . . . 0.50

KÜCHLER, Concertino D-dur op. 15 (1. bis

3. Lage) im Stil von Antonio Vivaldi

(Viol. I—IV [ad lib. Vla.]. Vcllo. Kb)

Partitur . . . . . 2.—

Violine I . . . . . 0.60

jede Einzelstimme . . . . . 0.50

ad lib. Klavierst. . . . . 1.—

ad lib. Violinesolo mit Streicher (hier

entfällt die Violine I bei den Begleit-

stimmen).

b) Streicher, Klavier und Cello Solo:

ECCLES, Sonate g-moll

komplett . . . . . 6.—

Partitur . . . . . 2.50

Piano . . . . . 1.50

jede Einzelstimme . . . . . 0.70

(Viol. I, II, Vla., Vcllo. Kb)

c) Streicher und Klavier Solo:

CLEMENTI, Sonatine op. 36 Nr. 6

(für Klavier-Solo mit Viol. A, B, C,

Vla., Vcllo. Kb arrangiert von Derek

Clare)

komplett . . . . . 3.50

Piano Solo . . . . . 1.50

jede Einzelstimme . . . . . 0.50

## FLÖTE UND OBOE MIT KLAVIER:

MOZART, Rondo aus der Posthorn-Serenade

Nr. 9 (KV 320) Arr. A. Collins

2 Flöten o. 2 Violinen mit Klavier

Flöte und Violine mit Klavier

Violine und Oboe mit Klavier

2 Blockflöten

(Streicherbegleitung lieferbar)

komplett . . . . . 4.—

Klavier . . . . . 2.—

Flöte oder Oboe . . . . . je 1.—

## LEHRMITTEL:

LEVISTE, Rationelle Technik des Vibrato

auf der Violine . . . . . 2.—

MINGOTTI, Wie übt man Sevciks Meister-

werke auf der Violine? . . . . . 1.20

BOSWORTH & CO. · KÖLN

# NEUERSCHEINUNGEN

## Für Chor a cappella

**Motetten alter Meister.** Hrsg. von Gottfried Grote. 96 S. m. ausf. Anmerkungen und Quellenangaben. Kart. 5.80, Ln. 6.80 EM 325

**Stimmt fein euch ein!** Neue Chorlieder der Geselligkeit. Hrsg. von Horst-Günther Scholz. Ernstes und Heiteres für alle Chöre in Sätzen zu 3 gem. Stimmen. 2.40 EM 750

**Hans Chemin-Petit: O Heiland, reiß die Himmel auf.** Kleine Choralmotette für 3stg. gem. Chor. —.50. EM 140

**Kurt Hessenberg: Allein zu dir, Herr Jesu Christ.** Motette für 4- bis 8stg. gem. Chor, op. 68. Singpart. 3.— EM 479

**Heinrich Poos: Herr Gott, dich loben wir.** Das Te Deum laudamus deutsch. Für 4- bis 5stg. gem. Chor. 2.80 EM 530

**Bernard Reichel: Singet dem Herrn ein neues Lied.** Motette für 5stg. gem. Chor. 1.60 EM 477

**Eberhard Wenzel: Die Weihnachtsgeschichte.** Für 3stg. gem. Chor. 1.60 EM 362

## Für Chor und Instrumente

**Friedrich Höpner: Ist Gott für mich.** Kantate für 4stg. gem. Chor, 2 Flöten, Oboe, Fagott und Streicher. Part. 5.80, Stimmen im Druck. EM 136

**Heinrich Poos: Hochgelobt seist du, Jesu Christe.** Für Frauenchor, Flöte (Oboe) und Orgel. Part. 1.80, Chorblatt —.30, Flöte —.20 EM 476

**Heinz Werner Zimmermann: Das Vater Unser.** Für 7stg. gem. Chor und Kontrabaß. Part. 2.—, Kb-Stimme —.40 (aufgenommen auf CANTATE-Schallplatte T 72014 F) EM 451

**Heinz Werner Zimmermann: Lobet, ihr Knechte des Herrn.** Cantus-firmus-Motette für 5stg. gem. Chor und Kontrabaß. Part. 1.60, Kb-Stimme —.30 (aufgenommen auf CANTATE-Schallplatte T 72014 F) EM 447

**Friedrich Zipp: Lob Gott getrost mit Singen.** Choralkantate für 3stg. gem. Chor, 2 Violinen, Cello und Orgel. Werk 37. Part. 2.80, Chorpart. —.60, Violine I und II je —.40, Cello —.20 EM 127

## Für Orgel

**Lothar Graap: Nun danket all und bringet Ehr.** Choralpartita 1.40 EM 826

**Gottfried Müller: Choralpartiten für Orgel.** Heft 1: Nun komm, der Heiden Heiland. 4.80. EM 831

**Reinhard Schwarz-Schilling: Concerto per Organo.** 5.80 EM 827

**Friedrich Zipp: Zwölf kleine Choralvorspiele für Orgel.** 2.50 EM 824

## Bücher

**Gotthold Frotzcher: Geschichte des Orgelspiels und der Orgelkomposition.** 2. unveränderte Aufl. 2 Bände mit insgesamt 1338 S. und 202 Notenbeispielen. Subskrip. bis 31.12.59 84.—, dann 96.— EM 1124

**Armin Knab: Denken und Tun.** Gesammelte Aufsätze über Musik. 244 S. mit 150 Notenbeispielen, 1 Faksimile und 1 Titelbild. Ln. 19.80 EM 1416

**Arno Fordert: Das Spätwerk des Michael Praetorius.** Italienische und deutsche Stilbegegnung. 8, 240 S. mit 127 Notenbeispielen (Berliner Studien zur Musikwissenschaft, Hrsg. von A. Adrio, Band 1) Ln. 18.— EM 1451

**Hans Joachim Moser: Die Tonsprachen des Abendlandes.** Zehn Essays als Wesenskunde der europäischen Musik. Erscheint in ca. 6 Lieferungen von je 48 Seiten zum Preis von je 4.80. Lieferungen 1—4 liegen vor. Subskriptionspreis des Gesamtbandes ca. 36.—, späterer Ladenpreis ca. 42.— EM 1403

**Rudolf Quoika: Altösterreichische Hornwerke.** Ein Beitrag zur Frühgeschichte der Orgelbaukunst. 98 S., 6 Abb. und Titelbild. Kart. 8.40 EM 1417

VERLAG MERSEBURGER BERLIN-NIKOLASSEE



## DIE NEUE REIHE

# Violoncello

bringt ausschließlich originale alte und neue Musik für Violoncello solo und Werke für Violoncello im kammermusikalischen Zusammenspiel mit anderen Instrumenten.

Als erste Hefte dieser Reihe erschienen:

**Othmar Schoeck:** Sonate für Violoncello und Klavier. BA 3960. Partitur mit Stimme DM 12.—

**Winfried Zillig:** Sonate für Violoncello solo. BA 3961. DM 8.—

**Willem de Fesch:** Sonate d-moll für Violoncello und Basso continuo (Ruf). BA 3962. Part. mit Stimme DM 5.40

**Joseph Bodin de Boismortier:** Sonate D-dur für Violoncello und Basso continuo (Ruf). BA 3963. Partitur mit Stimme DM 6.—

**Johann Ernst Galliard:** Sonata G-dur für Violoncello und Basso continuo (Ruf). BA 3964. Part. mit Stimme DM 8.—

**Johannes Driessler:** Sonate für Violoncello und Klavier, op. 41/2. BA 3968. Partitur mit Stimme DM 12.—

In Vorbereitung sind:

**Johann Christoph Friedrich Bach:** Sonate G-dur für Violoncello und Basso continuo (Ruf). BA 3965

**Francesco Geminiani:** Sonate d-moll für Violoncello und Basso continuo (Wenzinger). BA 3966

**Benedetto Marcello:** Sonate a-moll für Violoncello und Basso continuo (Ruf). BA 3967

**Bohuslav Martinu:** Variationen über ein slowakisches Thema für Violoncello und Klavier. BA 3969

**BÄRENREITER-VERLAG**

## NEUERSCHEINUNGEN

### Carl Heinrich Graun

Zwei hochkonzertante Werke dieses spätbarocken Berliner Komponisten liegen seit kurzem in neuen Publikationen vor:

#### KONZERT FÜR CEMBALO ODER ORGEL und Streichorchester

herausgegeben von Hugo Ruf  
Partitur zugl. Solostimme DM 8.—

Dieses Werk spiegelt aufs schönste den Übergang vom barocken zum rokokohaft zierlichen Stil einer neuen Zeit wider. Ganz anders wie die gleichzeitigen Mannheimer Versuche auf diesem Gebiet schwingen hier barocke Spieltechniken und generalbaßgebundene Harmonik ins Elegante hinüber. Der Geist Phil. Emanuel Bachs steht noch bestimmend hinter dieser Musik, aber gleichzeitig gibt es viele Wendungen, in denen man schon die Spielmanieren der galanten Zeit wieder erkennt.

#### KONZERT FÜR FLÖTE Streicher und Basso-Continuo

herausgegeben von Joh. Brinckmann  
Continuoaussatzung-Klav. Ausz. von Dr. W. Mohr  
Klav. Auszug DM 5.— / Partitur DM 12.—

Dieses in Uppsala aufgefundene und dort nur in Stimmen bekannte Konzert wird hiermit zum 1. Male in Partitur vorgelegt. Neben der rhythmischen Frische der Ecksätze zeichnet es sich besonders durch einen melodiosen Mittelsatz im Siziliano-Rhythmus aus, der aus der Welt Corellis und Händels stammen könnte.

### Johannes Paul Thilman

**Sonatine für Flöte und Klavier op. 31**  
**Kleine Sonate für Engl. Horn u. Klavier op. 34**  
Preis je DM 6.—

Diese beiden Werke des bekannten Dresdener Komponisten gehören in eine „Kammermusik“ betitelte Reihe des gleichen Autors, in der neben Klavier, Geige, Bratsche und Cello auch den Holzbläsern ein bedeutender Platz, teils solistisch, teils neben den Streichinstrumenten zugeeilt ist. Es ist erstaunlich, mit welchem Geschick der erfindungsreiche Komponist sich gerade hier in den Charakter der Bläser eingefühlt hat; so meint man z. B. in den ersten beiden Sätzen der Sonate für Englisch Horn mit den Überschriften „Schwer, nicht zu langsam“ und „Ruhig, einfach“ noch etwas von der tiefen Elegie zu spüren, die schon in der Romantik diesem Instrument seine typische Färbung gab; nur ein kurzer Abschnitt kurz vor dem Ende gibt sich einmal „sehr lebhaft“, aber die letzten „breit und schwer“ aus der Höhe absinkenden Melodielinien sind wieder typisches Gut dieses nuancenreichen Instruments. Viel leichtfüßiger zeigt sich die Flötensonate, besonders in dem lebhaften Schlußrondo. Beide Werke sind in Harmonik und Spieltechnik absolut von modernem Geist getränkt, im Dissonanzwesen wie in der Rhythmik, in der oft von Brahms herkommenden Griffigkeit wie in der Konsequenz der Linien, aber überall verhindert ein gesunder Musiziergeist ein Auswuchern ins Extreme.

**WILLY MÜLLER**  
Süddeutscher Musikverlag - Heidelberg

# LEOS JANACEK

## Jaroslav Vogel: Leos Janacek – Leben und Werk

Die erste grundlegende Biographie. Deutsche Fassung von Pavel Eisner.

531 Seiten mit 37 Abbildungen und 429 Notenbeispielen, Namen- und Sachregister, Werkverzeichnis, Leinen DM 28.—

## Leos Janacek – Erstveröffentlichte Nachlaßwerke

### ORCHESTERWERKE

- Idylle** (1878). Suite für Streichorchester in 7 Sätzen . . Stud. Part. DM 6.—  
**Suite op. 3** (1893) in 4 Sätzen. Serenade für Orchester Stud. Part. DM 7.50  
**Blanik-Ballade** (1920) . . . . . Stud. Part. DM 6.—  
**Das Kind des Musikanten** (1912). Ballade für Orchester Stud. Part. DM 6.—  
**Lachische Tänze** (1879/90) . . . . . Stud. Part. DM 9.—  
**Taras Bulba** (1918). Slawische Rhapsodie für großes  
Orchester . . . . . Stud. Part. DM 8.—

### VOKALWERKE

- Die Schenke in den Bergen** („Droben auf der Höhe“) (deutsch—tschechisch—englisch) Kl. A. DM 5.—  
**Amarus**. Lyrische Kantate für Soli (Sopran, Tenor, Bariton), gemischten Chor und Orchester (deutsch—tschechisch) Kl. A. DM 12.—  
**Das ewige Evangelium**. Legende für Soli (Sopran, Tenor), gemischten Chor, Orchester und Orgel (deutsch—tschechisch—englisch) Kl. A. DM 12.—  
**Elegie auf den Tod der Tochter Olga**. Für Sopran, Alt, Tenor, Baß (gem. Chor) mit Klavierbegleitung (deutsch—tschechisch—englisch—russisch) Kl. A. DM 5.—  
**Vier Männerchöre**. Drohung — O Liebe — Ach, Krieg, Krieg — Deine schöne Augen (deutsch) Chorpartitur DM 1.80  
**Marycka Magdanova**. Männerchor (deutsch) Chorpartitur DM 2.—  
**Kantor Halfar**. Ballade für Männerchor (deutsch—tschechisch) Chorpartitur DM 1.80  
**Drei Männerchöre**. Der Eifersüchtige — Das Täubchen — Abschied (deutsch—tschechisch) Chorpartitur DM 4.—

(ARTIA/PRAG)

**ALKOR-EDITION KASSEL**



## Schul- und Etüdenwerke

- Weißborn-Schaefer: Praktische Fagottschule. DM 7.50  
Jacobi-Schaefer: op. 15, 6 Fagott-Etüden für die Oberstufe. DM 2.50  
Wohlfahrt-Benda: op. 45, Heft I-IV (Violin-Etüden). Je DM 3.—  
Wohlfahrt-Sponer: op. 54, Heft I/II (60 Elementar-Etüden für Violine). Je DM 3.—  
Wohlfahrt-Sponer: op. 74, Heft I/II (70 melodische Etüden und Vortragsstücke für Violine). Je DM 2.50  
Jenö Hubay: op. 89, Heft I/II (10 Konzertetüden für die Violine). Je DM 1.50

## Klavierauszüge und Alben

- Prokofiew, Serge: op. 10, Klavierkonzert No. 1, Des-Dur (mit unterlegtem 2. Klavier). DM 12.—  
Prokofiew, Serge: op. 12, „10 Kleine Klavierstücke“ (ein Band, zweihändig). DM 7.50  
H. Haupt und Haupt-Stummer: „Ungarische Volkslieder“, Gesang und Klavier. DM 6.—  
E. d'Albert: „Meister zwischen Barock und Romantik“ Inhalt: Couperin, 5 pièces de clavecin; G. Fr. Händel, Gavotte variée; Rameau, Tambourin; Scarlatti, Katzenfuge. DM 2.—  
Meyer-Tormin, Wolfgang: Klavier-Konzert Nr. 2, Klavierauszug DM 12.—

## Einzelausgaben für Klavier zweihändig

- Prokofiew, Serge: op. 1. Erste Sonate. DM 6.—  
Prokofiew, Serge: op. 2, „Vier Etüden“, Etüde No. 1 DM 2.— / Etüde No. 2 DM 2.— / Etüde No. 3 DM 2.50 / Etüde No. 4 DM 2.—  
Prokofiew, Serge: op. 11, Toccata. DM 4.—  
Prokofiew, Serge: op. 12, No. 1 Marche. DM 1.50  
Prokofiew, Serge: op. 12, No. 2 Gavotte. DM 1.80  
Prokofiew, Serge: op. 12, No. 3 Rigaudon. DM 1.50  
Prokofiew, Serge: op. 12, No. 7 Prélude. DM 1.80  
Prokofiew, Serge: op. 12, No. 9 Scherzo. DM 1.50  
Prokofiew, Serge: op. 14, Zweite Sonate. DM 6.—  
Scriabine, S.: op. 2, 1 Etüde. DM 2.—  
Händel-d'Albert: Chaconne. DM 2.—  
Mozart-d'Albert: Rondo alla Turca. DM 1.—  
Beethoven-d'Albert: 32 Variationen, C-moll. DM 2.—  
Beethoven-d'Albert: Eccossaisien. DM 2.—  
Beethoven-d'Albert: Variationen über „Nel cor piu non mi sento“. DM 1.—  
J. S. Bach-d'Albert: Präludium und Fuge über BACH. DM 1.—  
J. S. Bach-d'Albert: Siziliano. DM 1.—  
v. Weber-d'Albert: Aufforderung zum Tanz. DM 1.—

**MUSIKVERLAG R. FORBERG**  
Bad Godesberg / Rhein

MARTIN GÜMBEL

## Spielbuch für Flöte und Tasteninstrument

Heft I, BA 3338. Part. mit Bc-St.  
DM 7.—, Flöten-St. DM 2.20

Heft II, BA 3339. Part. mit Bc-St.  
DM 5.20, Flöten-St. DM 1.50

Das „Spielbuch für Flöte und Tasteninstrument“ enthält in zwei Heften achtundzwanzig Flötenstücke, deren Flötenstimmen im „Lern- und Spielbuch für Flöte“ (BA 3340, DM 14.—) enthalten sind, und ergänzt so dieses Lehrbuch zu einer kleinen Schule des Zusammenspiels für Flöte und Tasteninstrument. Für Flötenspieler, die das „Lern- und Spielbuch“ nicht besitzen, erschienen die Flötenstimmen gesondert.

Die Stücke sind im wesentlichen ihrem Schwierigkeitsgrad nach angeordnet, die ersten zehn oder zwölf sind auch für Anfänger oder wenig geübte Spieler der beiden Instrumente leicht erreichbar. So möchte das Werkchen für den Unterricht, für Vorspiele aller Art und vor allem für das häusliche Musizieren gute und instrumentgerechte Literatur bieten.

Bei allen Stücken, deren Begleitung in erster Linie für das Cembalo bestimmt ist, kann zur Verstärkung des Basses ein Violoncello oder eine Gambe hinzutreten. (Eine gesonderte Basso-Continuo-Stimme liegt den Heften bei.)

**BÄRENREITER-VERLAG**



HANS HEINRICH EGGBRECHT

**Heinrich Schütz. Musicus poeticus**

*Mit 27 Notenbeispielen*

*Kleine Vandenhoeck-Reihe, Nr. 84, engl. brosch. DM 2.40*

In sachlichem Zusammenhang mit der Lebensbeschreibung des Komponisten wird hier gezeigt, wie die Komposition Prinzipien, die der barocke Begriff des Musicus poeticus umschließt, im Werk von Heinrich Schütz zur Vollendung bringt. Die Frage nach dem Geheimnis der Wirkungen dieser Musik wird auch für das Verständnis des Laien beantwortet, wobei die Notenbeispiele Ausgang und Mittelpunkt der Darstellung sind.

JOHANN NEPOMUK DAVID

**Die zweistimmigen Inventionen von Johann Sebastian Bach**

*Kleine Vandenhoeck-Reihe, Nr. 34, engl. brosch. DM 4.80 (Sonderband)*

„Der Musiker David erschließt die überraschendsten musikalischen Perspektiven; der Denker und Grübler ordnet die nur scheinbar nüchternen Schulstücke in den großen Kosmos Bachscher Musik ein.“ *Musica*

**Die dreistimmigen Inventionen von Johann Sebastian Bach**

*Kleine Vandenhoeck-Reihe, Nr. 75/77, engl. brosch. DM 4.80 (Sonderband)*

Nach eingehender Analyse der dreistimmigen Inventionen versucht David hier den Nachweis zu liefern, daß die gleichtonartigen zwei- und dreistimmigen Inventionen musikalisch und kompositorisch zusammenhängen, daß sie ein Zyklus in zwei Teilen sind.

KONRAD AMELN / HANS SCHNOOR

**Deutsche Musiker**

*Briefe, Berichte, Urkunden*

*396 Seiten, Ln. DM 9.80 (Sonderband in der SIEBENSTERN-Reihe)*

„... Die Auswahl aus der uferlosen Materialfülle ist mit so viel Einsicht und innerer Beteiligung getroffen, daß man das Buch wie eine fesselnde Kultur- und Charaktergeschichte liest.“ *Stuttgarter Nachrichten*

FRED HAMEL

**Johann Sebastian Bach**

*2. Aufl. 256 Seiten, Ln. DM 9.80 (Sonderband in der SIEBENSTERN-Reihe)*

„Wer wirklich in die Ideenwelt dieses Genies eindringen will, wird schwerlich ein Buch finden, das ihm dabei ein besserer Führer sein kann als diese in so ausgezeichnetem und spannendem Stil geschriebene Biographie Fred Hamels.“ *Deutsche Welle*

**VANDENHOECK & RUPRECHT in Göttingen und Zürich**

## Die Pflege der Orgelmusik

ist ein besonderes Anliegen des Verlages

Die erst im Jahre 1957 begonnene, aber schon erfolgreiche neue Sammlung

## DIE ORGEL

Ausgewählte Werke zum praktischen Gebrauch erscheint in zwei Reihen:

### Reihe I: Werke des 20. Jahrhunderts

Sie ist dem Orgelschaffen unserer Zeit gewidmet, die unverkennbar befruchtende Anregungen durch das Studium der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts erfahren hat.

Sie enthält in der

### Reihe II: Werke alter Meister

Die Reihe II bringt Orgelmusik des 17. und 18. Jahrhunderts und möchte dem Praktiker wertvolles altes Spielgut bereitstellen, aber auch dem Musikwissenschaftler und dem Musikkenner neues Studienmaterial an die Hand geben. In jedem Heft der Reihe II gibt ein Vorwort für den Praktiker kurze Spielhinweise, wo es angebracht ist, und für den Wissenschaftler Auskunft über die Quellen und die Art ihrer Benutzung. Der Notentext fußt auf wissenschaftlicher Prüfung; er bringt den Urtext in einer für den heutigen Musiker lesbaren Form, enthält sich aber subjektiver Zutaten. Es handelt sich in der Regel um erstmalige Ausgaben.

Nr. 1 **Gottfried August Homilius** (1714—1785) Fünf Choralbearbeitungen. Herausgegeben von Georg Feder. DM 4.50. Mit obligatem Pedal / Nr. 2 **Gottfried August Homilius** (1714—1785) Sechs Choralvorspiele. Herausgegeben von Georg Feder. DM 4.—. Mit obligatem Pedal / Nr. 3 **Johann Krieger** (1652—1735) Präludien und Fugen. Herausgegeben von Friedrich Wilhelm Riedel. DM 4.— / Nr. 4 **Jakob Bölsche** Praeambulum, Peter Heidorn Fuga (um 1683). Herausgegeben von Friedrich Wilhelm Riedel. DM 3.50. Mit obligatem Pedal / Nr. 5 **Alessandro Poglietti** († 1683) Zwölf Ricercare. 1. Folge. Nr. 1—6. Herausgegeben von Friedrich Wilhelm Riedel. DM 4.— / Nr. 6 **Alessandro Poglietti** († 1683) Zwölf Ricercare. 2. Folge. Nr. 7—12. Herausgegeben von Friedrich Wilhelm Riedel. DM 3.— / Nr. 7 **Johann Peter Kellner** (1705—1772) Ausgewählte Orgelwerke. Herausgegeben von Georg Feder. DM 6.—. Mit obligatem Pedal / Nr. 8 **Gottlieb Muffat** (1690—1770) Toccata, Fuge und Capriccio. Herausgegeben von Friedrich Wilhelm Riedel. DM 4.50 / Nr. 9 **Italienische und süddeutsche Orgelstücke** des frühen 17. Jahrhunderts. Herausgegeben von Lydia Schierning. DM 3.50 / Nr. 10 **Gottlieb Muffat** (1690—1770) Drei Toccaten. Herausgegeben von Friedrich Wilhelm Riedel. DM 3.50 / Nr. 11 **Christian Erbach** (um 1570—1635) Drei Intrositus mit Versus. Herausgegeben von Wilhelm Krumbach. DM 3.50. Die Sammlung wird fortgesetzt.

Kistner & Siegel & Co. • Lippstadt

Eine Ausgabenreihe  
erlesener Haus- und Kammermusik

## Hortus Musicus

bringt aus der Fülle vorklassischer Haus- und Kammermusik das Beste. In sorgfältig nach den Quellen herausgegebenen Heften wird von Fachkräften über alle Ländergrenzen hinweg ein gemeinsamer Garten lebendiger Musik erschlossen.

Bisher etwa 170 Hefte

für jede Besetzung und für jedes Können

Vorrätig in jeder guten Musikalienhandlung • Verzeichnis kostenlos

BÄRENREITER-VERLAG

NAGELS MUSIK-ARCHIV

für jeden Musikfreund

Die weltbekannten blauen Hefte mit Meisterwerken der Instrumental- und Vokalmusik des 15. bis 18. Jahrhunderts. Diese Reihe bietet in über 200 Heften eine Fundgrube köstlicher Kleinodien alter Musik.

Vorrätig in jeder guten Musikalienhandlung • Verzeichnis kostenlos



NAGELS-VERLAG

# EDITION BOSSE



## WIR SIND EINE NEUE EDITION

UNSERE ABSICHT IST ES, EINE NEUE JUGEND- UND LAIENMUSIK IN DEN VORDERGRUND ZU STELLEN.

NEU IST, DASS DIE JUGEND HIER IHRE SPRACHE, IHRE MENTALITÄT, IHREN RHYTHMUS FINDET UND ÜBER DIESE STATIONEN ZUR GUTEN, WERTVOLLEN MUSIK GEFÜHRT WIRD, DIE IHREM WESEN ENTSpricht.

WIR WISSEN, DASS UNSER BEGINNEN VON WERT, WIR WISSEN, DASS ES EINE NOTWENDIGKEIT IST. UNSERE MITARBEITER GEHÖREN ZU DEN FÜHRENDEN KOMPONISTEN

MACHEN SIE SICH BEKANNT MIT UNSERER EDITION.

## UNSER ANFANGSPROGRAMM:

**Franz Herzog:** „Palmström-Suite“ für vierstimmigen Chor, Klavier, Gitarre und Schlagbaß

**Bertold Hummel:** „Einem Kind im Dunkeln“, „Kolonialwaren-Handlung“. Zwei Chöre für 3 gleiche Stimmen nach Texten von Kaleko

**Otto-Erich Schilling:** „Mädchen in den Flegel-jahren“, „Augen in der Großstadt“, „Schnupf-tabakdose“ 3 Chöre für 3 gleiche Stimmen nach Texten von Kaleko, Tucholsky, Ringelnatz

**Fritz Büchtger:** „Der Zirkus“, Kantate f. Kinder

**Klaus Hashagen:** „Sechs Seemannslieder“, für Männerstimme, Akkordeon (Klavier), Gitarre und Kontrabaß

**Werner Heider:** „Sensemayá“, für 3stimmigen Chor, Klarinette und 3 Bongos

**Gerhard Maasz:** „Der Schaukelstuhl“, Spielstück für Klavier und 3 Streicher

**Wolfram Fürstenau:** „Sechs Großstadtporträts“, für Singstimme, 3 Bläser, 3 Streicher und Schlagzeug

**Helmut Barbe:** „Miniaturen“, für 3 Bläser, Schlagwerk, Klavier und Kontrabaß

**Rainer-Glen Buschmann:** „Concerto piccolo“, für Jazz-Quartett (d, g, b, dr.) und Streicher

**Franz-Xaver Lehner:** „Kleines Konzert“, für Klavier, Streicher und Schlagzeug

GUSTAV BOSSE VERLAG REGENSBURG



# NEUE CHRISTOPHORUS-SCHALLPLATTEN

Igor Strawinsky

Messe. Für gemischten Chor und Bläser  
Motetten a cappella: Ave Maria — Pater noster — Credo

Chor der Staatlichen Hochschule für Musik Freiburg, Mitglieder des Südwestfunkorchesters Baden-Baden, Leitung Herbert Froitzheim.

CLP 75 406, 33 UpM, DM 18.—

SCLP 75 407 — Stereo — 33 UpM, DM 20.—

Das geistliche Werk Hans Leo Haßlers

VIII. Messe für acht gemischte Stimmen a cappella — Motetten a cappella: Verbum caro factum est — Angelus ad pastores ait — Cantate Domino

Regensburger Domspatzen, Leitung Professor Theobald Schrems

CLP 75 404, 33 UpM, DM 18.—

SCLP 75 405 — Stereo — 33 UpM, DM 20.—

Felix Mendelssohn-Bartholdy

Hebe deine Augen auf — Denn er hat seinen Engeln befohlen (Psalm 91)

Anton Bruckner

Virga Jesse — Ave Maria

Vier Motetten a cappella

Regensburger Domspatzen, Leitung Professor Theobald Schrems

CV 75 011, 45 UpM, DM 8.—

Alte Volksweisen in neuen Sätzen

H. Distler, Ich hab' die Nacht geträumet — H. Lang, Nachtigall, ich hör dich singen — W. Rein, Im Märzen der Bauer — H. Lang, Will ich in mein Gärtlein geh'n — H. K. Schmid, Es ritten drei Reiter — H. Kulla, Frühlingsfeier

Regensburger Domspatzen, Leitung Professor Theobald Schrems

CV 75 012, 45 UpM, DM 8.—

Salzburger Spaziergang durch Stadt und Land  
Alpenländische Volksweisen und Tänze (auch Mozart-Melodien) des Salzburger Landes.

Es spielt das Tobi-Reiser-Quintett, es singen die „Hirtenbuben“ (Gesangsterzett)

CLP 75 402, 33 UpM, DM 18.—

SCLP 75 403 — Stereo — 33 UpM, DM 20.—

Es spielt das Tobi-Reiser-Quintett

In der Schanz, Polka — Ganz feiner Ländler — Hochzeitswalzer — Dürnberger Bayerischer  
CV 75 003, 45 UpM, DM 8.—

Österreichische Tanzweisen

Maitanz — Walzer — Böhmerwald-Polka — Auskehrer-Walzer — Kuckucks-Bayerischer Tobi-Reiser-Quintett

CV 75 007, 45 UpM, DM 8.—

## CHRISTOPHORUS-CHORWERK

Herausgegeben von Fritz Schieri

In dieser Reihe erscheint in zwangloser Folge geistliche und weltliche Chormusik, auch mit Instrumentalbegleitung. Folgende Hefte sind u. a. bisher erschienen:

Fröhliche Chorlieder aus dem 16. und 17. Jahrhundert für vier bis sechs ungleiche Stimmen. Übertragung Hans Kulla. Dirigierpartitur DM 2.90, Chorausgabe ab 10 Expl. je DM 2.—, ab 25 Expl. je DM 1.80

Leonhard Lechner, Ein Musikus wollt fröhlich sein. Deutsche Chorlieder für vier und fünf gemischte Stimmen. Dirigierpartitur DM 2.80, Chorausgabe ab 10 Expl. je DM 2.—, ab 25 Expl. je DM 1.80

Scandello, Widmann, Meiland, Trinklieder alter Meister für fünf und sechs Stimmen. Übertragung Hans Kulla. Dirigierpartitur DM 2.80, Chorausgabe ab 10 Expl. je DM 2.—, ab 25 Expl. je DM 1.80

Kaspar Roeseling, Kleine Anzeigen der Stadtzeitung, für gemischten Chor. Dirigierpartitur DM 2.50, Chorausgabe ab 10 Expl. je DM 1.80, ab 25 Expl. je DM 1.60

Joachim Denhoff, Missa brevis, für vierstimmigen gemischten Chor. Dirigierpartitur DM 3.—, Chorausgabe ab 10 Expl. je DM 1.60, ab 25 Expl. je DM 1.40

Heino Schubert, Missa, für dreistimmigen gemischten Chor und obligate Orgel. Dirigierpartitur DM 4.—, Stimmen in Vorbereitung

Anton Stingl, O Herr, mein Gott, wie bist du groß! Kantate für Kinderchor und Instrumente. Partitur DM 2.50, Chorausgabe ab 10 Expl. je DM 1.80, ab 25 Expl. je DM 1.60

Verlangen Sie bitte unsere ausführlichen Verzeichnisse

CHRISTOPHORUS-VERLAG FREIBURG / BREISGAU

# CANTATE

# Schallplatten

## mit zeitgenössischer Kirchenmusik

---

**Hugo Distler**

Singet dem Herrn ein neues Lied

**Heinrich Kaminski**

Aus der Tiefe rufe ich Herr / Windsbacher Knabenchor, Ltg. H. Thamm

T 71 690 F DM 7.50

**Hugo Distler**

Ich wollt, daß ich daheime wär

**Hans Friedrich Micheelsen**

Herr, nun lässest du deinen Diener – Westfälische Kantorei, Ltg. W. Ehmann

T 71 890 F DM 7.50

**Hugo Distler**

Wachet auf, ruft uns die Stimme

**Siegfried Reda**

Nun lob mein Seel den Herren / So sehet nun zu (Epistel motette) – Utrechts Motetgezelschap, Ltg. W. Mudde

T 72 075 K DM 15.–

**Siegfried Reda**

Magnificat für Sopran, Orgel und Chor

**Helmut Bornefeld**

Heiliger Geist, du Tröster mein – Schütz-Kreis, Bethel, Ltg. A. Schütz

T 72 015 F DM 7.50

**Kurt Hessenberg**

Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ / Die Nacht ist kommen – Hessische Kantorei, Ltg. Ph. Reich

T 72 451 F DM 7.50

**Johann Nepomuk David**

Deutsche Messe für 4-8stg. Chor

**Eberhard Wenzel**

Nizänisches Glaubensbekenntnis – Kirchenmusikschule Halle, Ltg. E. Wenzel

T 72 066 L DM 18.–

**Ernst Pepping**

Jesus und Nikodemus (Evangelienmotette) / Komm, Gott Tröster, Heiliger Geist – Göttinger Stadtkantorei, Ltg. L. Doormann

T 71 696 K DM 15.–

**Heinz Werner Zimmermann**

Das Vater Unser / Lobet ihr Knechte den Herrn / Uns ist ein Kind geboren – Schütz-Kreis, Bethel, Ltg. A. Schütz

T 72 014 F DM 7.50

**Neue Choralintradn für Blechbläser**

Marx: Nun freut euch lieben Christen gmein / Rein: Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit / Micheelsen: Allein zu dir Herr Jesu Christ / Ruppel: Jesus Christus unser Heiland. Bläser der Westfälischen Kantorei, Ltg. W. Ehmann.

T 72 456 F DM 7.50

**Die Thomaner singen neue Motetten**

Distler, Lobe den Herren / David, Nun bitten wir den Heiligen Geist / Pepping, Lobet, ihr Knechte den Herrn / Thomas, Gott wird abwischen alle Tränen – Thomanerchor Leipzig, Ltg. K. Thomas

T 71 893 F DM 7.50

Die CANTATE Schallplatten sind in allen Fachgeschäften erhältlich. Während der Kasseler Musiktage sind sie auf der Musikausstellung zu hören und zu haben.

**TONKUNST VERLAG DARMSTADT**

Inhaber Karl Merseburger

# VIRTUOSI DI ROMA

## RENATO FASANO

ARCANGELO CORELLI  
Concerto grosso D $\sharp$ dur op. 6 Nr. 4

ANTONIO VIVALDI  
Concerto G $\sharp$ dur · c $\sharp$ moll · Es $\sharp$ dur · A $\sharp$ dur · C $\sharp$ dur  
F $\sharp$ dur · d $\sharp$ moll op. 3 Nr. 11 · d $\sharp$ moll P. 280  
F $\sharp$ dur P. 321

»Die Jahreszeiten«  
Concerto Es $\sharp$ dur, La Primavera · g $\sharp$ moll, L'Estate  
F $\sharp$ dur, L'Autunno · f $\sharp$ moll, L'Inverno

MUZIO CLEMENTI  
Sinfonie D $\sharp$ dur op. 18, Nr. 2

GIOACCHINO ROSSINI  
Sonata Nr. 1 G $\sharp$ dur · Nr. 5 Es $\sharp$ dur · Concerto  
Nr. 5 Es $\sharp$ dur

VINCENZO BELLINI  
Concertino C $\sharp$ dur

## I MUSICI

GIOVANNI PERGOLESI  
Concerto Armonico Nr. 1 G $\sharp$ dur · Nr. 2 G $\sharp$ dur  
Nr. 3 A $\sharp$ dur · Nr. 4 f $\sharp$ moll · Nr. 5 Es $\sharp$ dur · Nr. 6 B $\sharp$ dur  
Sonata per Violono in stile di Concerto  
Sinfonia für Violoncello und Generalbaß

BELA BARTOK  
Quartette Nr. 1 - 6 · Vegh $\sharp$ Streichquartett  
Mikrokosmos aus Vol 5 und 6 · Pour les enfants aus  
Vol 5 und 6 · George Solchany, Klavier

IM VERTRIEB DER



ELECTROLA GMBH.



# ARCHIV PRODUKTION

MUSIKHISTORISCHES STUDIO DER DEUTSCHEN GRAMMOPHON GESELLSCHAFT

## ALTE MUSIK AUF SCHALLPLATTEN



### ORLANDUS LASSUS

Septem Psalmi Davidis Poenitentiales (7 Bußpsalmen)  
Krebs, Rotzsch, Hudemann · Instr.-Ensemble · Aachener Domsingknaben · Dir.: R. Pohl  
33 = 14 129/30 APM · DM 48,—  
Stereo: 198 014/15 SAPM · DM 52,—

### ORLANDO GIBBONS

Anthems, Madrigals and Fantasies  
Deller-Consort · Violen-Ensemble der Schola Cantorum Basiliensis · A. Wenzinger  
33 = 14 056 APM · DM 24,—

### CLAUDIO MONTEVERDI

L'Orfeo  
Orfeo: Helmut Krebs · Dir.: A. Wenzinger  
33 = 14 057/58 APM · DM 48,—

### HENRY PURCELL

15 Fantasies for 3, 4, 5, 6, 7 Viole da gamba  
Viole-da-gamba-Ensemble · A. Wenzinger  
33 = 14 027 APM · DM 24,—

### JOSEPH BODIN BOISMORTIER

Daphnis et Chloé (Ballettsuite)  
Kammermusikkreis Emil Seiler  
45 = 37 079 EPA DM 8,—

### JOHANN SEBASTIAN BACH

Die Kunst der Fuge  
Helmut Walcha, Orgel  
33 = 14 077/78 APM · DM 48,—

### GEORG FRIEDRICH HANDEL

Utrecht Te Deum and Jubilate · Zadok the Priest  
Dirigent: Geraint Jones  
33 = 14 124 APM · DM 24,—  
Stereo: 198 008 SAPM · DM 26,—

VORFÜHRUNG UND LIEFERUNG DURCH JEDES GUTE FACHGESCHAFT



## Alte und neue Meister

Eine Auswahl aus unserem Programm

JIRI A. BENDA (1722-1795)

**Symphonie für Streichorchester B-dur** —  
Tschechische Philharmonie — Vaclav Talich

JAN ADAM MICA (1746-1811)

**Symphonie D-dur** — Prager Symphoniker —  
Vaclav Smetacek

JAN VACLAV STAMIC (1717-1757)

**Symphonie A-dur „Frühlingssymphonie“** —  
Prager Kammerorchester — Otakar Trhlik

JOSEF MYSLIVECEK (1737-1781)

**Symphonie D-dur** — Prager Kammeror-  
chester — Bretislav Bakala  
LPV 321 (30 cm)

KAREL STAMIC (1745-1801)

**Konzert für Flöte und Orchester G-dur,**  
**op. 29**

FRANTISEK ROSETTI-RUZICKA (1746-1792)

**Konzert für Flöte und Orchester D-dur** —  
Jean-Pierre Rampal, Flöte — Prager Kam-  
merorchester — Vaclav Neumann — Martin  
Turnovsky — LPV 321 (30 cm)

CLAUDIO MONTEVERDI

**Orfeo — Sinfonia und Ritornelli aus der**  
**Oper Orfeo**

ARCANGELO CORELLI

**Sarabande und Badinerie**

FRANCESCO ANTONIO BONPORTI

**Rezitativ aus dem Violinkonzert F-dur**

ANTONIO VIVALDI

**Sinfonia h-moll „An das hl. Grab“** —  
Karel Sroubek, Violine — Tschechische Phil-  
harmonie — Antonio Pedrotti — MKS 25 008  
(25 cm)

WOLFGANG AMADEUS MOZART

**Quintett A-dur, KV 581** — V. Riha, Klari-  
nette — Smetana-Quartett — MKS 25 016  
(25 cm)

FRANZ SCHUBERT

**Fantasie f-moll für Klavier vierhändig,**  
**op. 103 — Polonaise D-dur, op. 61**

WOLFGANG AMADEUS MOZART

**Variationen G-dur für Klavier vierhändig**  
**KV 501 — Fuge c-moll für zwei Klaviere**  
**KV 426** — Josef und Grete Dichler, Klav-  
vier — LPM 67 (25 cm)

ANTONIN DVORAK

**Streichquartett As-dur, op. 105** — Smetana-  
Quartett — MKS 25 015 (25 cm)

BEDRICH SMETANA

**Streichquartett Nr. 2 d-moll** — Smetana-  
Quartett — LPM 74 (25 cm)

LEOS JANACEK

**Lachische Tänze — Brüner Radiosinfonie-**  
**orchester** — Bretislav Bakala

KLEMENT SLAVICKY

**Drei Mährische Tanzfantasien** — Tschechi-  
sche Philharmonie — Karel Ancerl  
LPV 201 (30 cm)

EUGEN SUCHON

**Metamorphosen, Symphonische Suite für**  
**großes Orchester** — Tschechische Philhar-  
monie — Ludovit Rajter — **Serenade für**  
**Streicher, op. 5** — Slowakische Philhar-  
monie — Ludovit Rajter — LPV 336 (30 cm)

Fodern Sie unseren Katalog und unsere Prospekte über Ihren Fachhändler an.

**SUPRAPHON GESELLSCHAFT M. B. H.**  
**Hamburg 1 · Spaldingstr. 160 D**

BÄREN REITER



MUSICAPHON

## DER QUEMPAS

und andere  
Weihnachtslieder  
BM 17 E 001

## WEIHNACHTS- LIEDER

in Sätzen alter Meister  
BM 17 E 002

Diese ersten  
Bärenreiter-Schall-  
platten bringen in  
beispielhaften  
Interpretationen  
durch Hans Grischkat  
und den Schwäbischen  
Singkreis die  
schönsten alten  
Weihnachtslieder.

**Preis je DM 7.50**  
(17,5 cm – 45 UPM)

In jeder  
Schallplattenhandlung  
zu haben

**BÄRENREITER-MUSICAPHON**



## MONUMENTA ITALICAE MUSICAE

auf Philips-Langspielplatten

GIOVANNI P. DA PALESTRINA  
(1525-1594)

Missa Papae Marcelli / Missa brevis  
Missa ad fugam  
*Niederländischer Kammerchor, Felix de Nobel*  
33 = A 00 272 L

GIROLAMO FRESCOBALDI  
(1583-1643)

Missa in festis Beatae Mariae Virginis I  
(Cum júbilo) – Toccato per la elevazione,  
aus „Fiori Musicali“  
sowie Toccaten, Canzona quarta,  
Capriccio pastorale, aus „Il Secondo Libro di  
Toccatte, etc.“ und „Libro Primo,  
Toccatte d'Intavolatura di Cimbalo, Organo, etc.“  
*Ferruccio Vignanelli, Orgel*  
33 = A 00 379 L

CEMBALO-MUSIK  
DES 17. JAHRHUNDERTS  
Toccaten, Partiten von Frescobaldi,  
Michel Angelo Rossi, Bernardo Pasquini und  
Alessandro Scarlatti  
*Egida Giordani Sartori, Cembalo*  
33 = A 00 334 L

ANTONIO VIVALDI  
(ca. 1678-1741)

Sämtliche Concerti op. 8 „Il cimento dell'  
armonia e dell' invenzione“:  
Nr. 1 – Nr. 4 (Die vier Jahreszeiten)  
Nr. 5 – Nr. 8 / Nr. 9 – Nr. 12  
*Kammerorchester „I Musici“*  
33 = A 00 301 L, A 00 383 L, A 00 443 L

FRANCESCO ANTONIO BONPORTI  
(ca. 1672-1749)

Vier Concerti a quattro op. 11  
*Kammerorchester „I Musici“*  
33 = A 00 449 L

**PHILIPS**





# ALFRED DELLER



## Bach, J. S.

„Agnus Dei“ aus der Hohen Messe in h-moll / Cantate – „Widerstehe doch“ BWV 54 / Cantate – „Vergnügte Ruh“ BWV 170 – Alfred Deller, Tenor (Altlage); Barockensemble unter Gustav Leonhardt AVRS 6045

## Elizabethan and Jacobean Music um 1600

Alfred Deller, Tenor (Altlage); Desmond Dupré, Laute; Gustav Leonhardt, Cembalo; Gamberquartett (Eduard Melkens, Alice Hoffelner, Nikolaus Harnoncourt, Gustav Leonhardt) AVRS 6001

## Englische Lautenlieder

Pilkinton: Rest sweet Nymphs, Dowland: What if I never Speed, Shall I sue, Come again u. a. – Alfred Deller, Tenor (Altlage); Desmond Dupré, Laute – In Nomine Players AVRS 6144

## English Madrigal School

Folge I AVRS 6071

## English Madrigal School

Folge II AVRS 6072

Madrigale von Thomas Morley, Thomas Weelkes, John Wilbye u. a. – The Deller Consort unter Alfred Deller; April Cantelo und Eileen McLoughlin, Sopran; Alfred Deller, Tenor (Altlage); Wilfred

Brown und Gerald English, Tenor; Maurice Bevan, Bariton.

## Italienische Barockarien

für Solostimme, Laute, Cembalo und Viola da Gamba. 13 Arien von Berti, Caccini, Donato, Gagliano, Saracini, Scarlatti, Wert und 2 Cembalowerke von Paradisi und Rossi – Alfred Deller, Tenor (Altlage); Desmond Dupré, Laute und Gambe; George Malcolm, Cembalo AVRS 6085

## Monteverdi, C.

Il Ballo delle Ingrate – Alfred Deller, Tenor (Altlage) – Venus; April Cantelo, Eileen McLoughlin, Sopran; David Ward, Bariton; Julian Bream, Laute; Desmond Dupré, Viola da Gamba; Denis Vaughan, Cembalo; The Ambrosian Singers – Einstudierung: Denis Stevens – Das Londoner Kammerorchester unter Alfred Deller AVRS 6069

## Purcell, H.

Cäcilienode (1692) – Alfred Deller, Tenor (Altlage); April Cantelo, Sopran; Die Solisten des Deller-Consorts; The Ambrosian Singers; Londoner Kammerorchester unter Michael Tippett AVRS 6068

30 cm, 33 $\frac{1}{3}$  U. Preis jeder Schallplatte DM 19.–

– Im Fachhandel erhältlich –

**AMADEO-VANGUARDKASSEL**

SEIT 1798



# *Pirastro*-SAITEN

---

FUR ALLE STREICHINSTRUMENTE

**EUDOKA - SAITEN**

für höchste Ansprüche, mit Stärke-  
bezeichnung

**FLEXOCOR**

Chromstahlsaiten mit Kabeleinlage  
für alle Instrumente

**CHROMSTAHLSAITEN**

für alle Instrumente

Darmsaiten für Gamben, Viola  
d'amore, Fideln in bester Qualität





ÄNDERUNG ZUM PROGRAMM  
DES SINFONIEKONZERTS  
DER KASSELER MUSIKTAGE 1959

Aus programmtechnischen Gründen ändert sich die Vortragsfolge  
nach der Pause :

SONATA PER ARCHI (1958) . . . . Hans Werner Henze  
(Streichersonate)

Allegro — 32 Variazioni

ZWEI ORCHESTERSTÜCKE ÜBER EINE CHANSON DES  
BINCHOIS . . . . . Ernst Pepping

I Tema (Tranquillo), II Variazione (Allegro)

✱

Hans Werner Henze, geboren 1926 in Bielefeld, studierte Komposition bei Fortner in Heidelberg und empfing Anregungen von den Kranichsteiner Kompositionskursen von Leibowitz. Neben sinfonischen und kammermusikalischen Werken schrieb Henze, der seit längerem in Italien lebt, Ballette und Opern, darunter die Hauptwerke „Boulevard solitude“ und „König Hirsch“. Die „Sonata per Archi“ ist 1958 entstanden und wurde in Zürich unter der Leitung von Paul Sacher uraufgeführt.

✱

© Kasseler Musiktage e.V.